

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

**Band:** 28 (1898)

**Artikel:** Die Kanzlei-Akten der Regentschaft des Bistums Chur aus den Jahren 1499-1500

**Autor:** Jecklin, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595714>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Kanzlei-Akten  
der  
Regentschaft des Bistums Chur  
aus den  
Jahren 1499—1500.

---

Herausgegeben von Fritz Jecklin, Stadtarchivar.

---

Als Fortsetzung von Mohrs Codex diplomaticus VII. Band.

---

CHUR.  
Buchdruckerei Sprecher & Valer.  
1899.



## Vorwort.

Anlässlich der Materialsammlung für unsere Festschrift der Calvenfeier fand Herr Domdekan C. M. Tuor im bischöflichen Archiv (Mappe 39) den hier zum ersten Mal veröffentlichten Handschriftenband.

Herr Tuor erkannte den Wert des Manuscriptes und begann mit der Kopiatur derjenigen Akten, welche direkt mit der Geschichte des Schwabenkrieges im Zusammenhang stehen; war dann leider durch anderweitige Inanspruchnahme verhindert, seine Arbeit abzuschliessen und hatte die Güte, dem Unterzeichneten das Original und seine begonnene Kopie zur Verfügung zu stellen.

Ich durfte mich bald davon überzeugen, dass diese Handschrift nicht nur als eine wichtige Quelle für die Kriegsereignisse des Jahres 1499, sondern in eben so hohem Grade für die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit anzusehen ist.

Die Ausbeute in verfassungsgeschichtlicher Beziehung wird mein Freund Ganzoni nach Abschluss des Textes in eigenem Kommentar geben, sodass hier nur noch einige Angaben über die Handschrift folgen müssen.

Das Manuscript umfasst im Ganzen 152 durch Herrn Tuor paginierte Seiten, die sich wahrscheinlich ununterbrochen in acht ungleich starken Lagen folgen.

Es war nie gebunden, sondern lag von jeher in eine Pergamenturkunde — durch welche Bischof Ortlieb v. Brandis am 18. Februar 1487 dem Ulrich Buttgy, von und in Zizers, Haus, Hof und Güter daselbst zu Erblehen giebt — eingeschlagen.

Auf der Aussenseite des Umschlages steht mit gotischen Minuskeln:

Acta cancellarie in absentia reve [rendissimi] episcopi curiensis per regentes curiam ad annum nonagesimum nonum.

Im XVII. Jahrhundert hat dann ein Schreiber folgenden erläuternden Zusatz darunter gesetzt:

*Protocol.*

„Das ain byschoff zu Chur, oder in abwesen seine regenten, als hoche obrigkeit im gantzen Gottshausspundt, sowol an etlichen ortten im Obern Pundt, so die obern Gottshaussleith genambst werden, mit den nidern obrigkeit, gepoten und verboten, die appelatz erleittert, sicher glaift gegeben und in . . . . . alle zusammenkhonfft und pundtstag ausgeschriben und mit den undertanen vollmächtig von iren aiden, so si einem bischoff geschworen, darzuo gepotten zu gehorsamen. Anno 1499 et 1500.“

Die Aktensammlung hat ein Format von 30/21 cm, in der Breite der Seiten kommen 7 cm als Rand in Wegfall. Leider ist die Handschrift jedenfalls unvollständig. Der erste Brief datiert vom Samstag vor Mittvosten (9. März) 1499. Bischof Heinrich zog aber schon am 24. Januar ins Feld, musste am 20. Februar das Schloss Fürstenburg übergeben und sich gefangen abführen lassen. Das eine oder andere dieser zwei Ereignisse war sicherlich für die Einsetzung der Regentschaft massgebend gewesen. Unsicher ist auch der Schluss. Die letzten Akten scheinen anzudeuten, dass zu Anfang des Jahres 1500, auf Vermittlung Zürichs, die Regentschaft aufgehört hätte, andererseits ist zu beachten, dass die Wirren zwischen Bistum und Gotteshausbund bis 1505 dauerten; wie sich die Dinge während diesen fünf Jahren gestalteten, können wir vorderhand nicht genauer ausfindig machen.

Die Erhaltung des noch Vorhandenen kann eine gute genannt werden; einzig auf den 39 ersten Seiten ist die obere rechte Ecke durch Feuchtigkeit teils ganz zerstört, teils schwer lesbar geworden. Die entstandenen Lücken werden im Druck durch Punkte ange deutet.

Das ganze Manuscript hat ein und derselbe Schreiber — wahrscheinlich der auf Seite 2 genannte Swickhard Pfefferkorn — mit gleichmässiger, fester Hand geschrieben. Nach heutigem Kanzleigebrauch würde man den Handschriftenband als „Expeditionsprotokoll“ bezeichnen. Es sind also Entwürfe zu Schreiben, welche von der Regentschaft, die der Gotteshausbund nach dem „abschwaif“ des Bischofs eingesetzt hatte, abgesandt wurden.“

Bei Briefen von dauernder Bedeutung steht am Rande „*in-grossatum*“, sie wurden demnach (laut Wattenbach, *Schriftwesen*) in ein Kopialbuch eingetragen. Waren minderwichtige Akten ausgefertigt, so schrieb der Kanzler am Rande „*actum*“. Manche Schreiben sind nicht vollständig sbozziert, sondern nur dem Hauptinhalt nach entworfen; diese tragen die Marginalie „*fiat*“.

Als vierte Art dieser Eintragungen finden wir kurze Notizen über allerhand Ereignisse, die dem Schreiber so denkwürdig schienen, dass er sie hier festnageln wollte.

Wie es die Natur eines Sbozzoheftes mit sich bringt, ist an den Akten viel korrigiert und gestrichen worden. Man bekommt hier und da den Eindruck, als seien die Entwürfe im Rate vorgelesen und dort im Sinne einer verschärften Tonart abgeändert worden.

Dies gilt namentlich bei denjenigen Briefen, welche Kriegsereignisse und die politischen Wirren mit dem Bischof betreffen.

Bei der Textwiedergabe haben wir im Allgemeinen nur die korrigierte Vorlage benutzt, in einzelnen besonders charakteristischen Fällen geben wir die ursprüngliche Redaktion als Anmerkung.

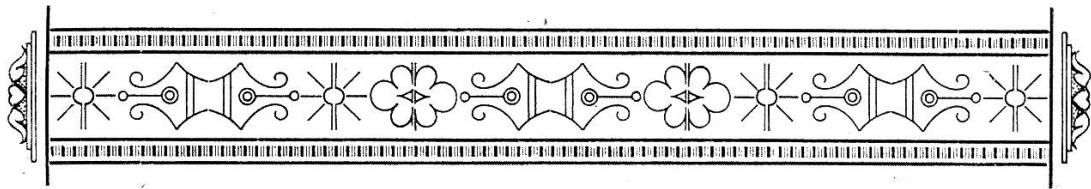
Entsprechend der Orthographie zu Ende des XV. Jahrhunderts sind die Sprachzeichen nicht mehr scharf auseinandergehalten, sondern nur flüchtig angedeutet. Es ist daher sehr schwer zwischen ü, û und ú zu unterscheiden.

Im Übrigen erfolgt die Textwiedergabe genau nach der Vorlage und unter Beobachtung der allgemein eingeführten Grundsätze für Edition mittelalterlicher Handschriften.

Schliesslich habe ich sowohl den Kantons- und Stadtbehörden, als auch den Privaten, welche durch ihre Unterstützung die Herausgabe der Kanzler-Akten ermöglichten, insbesondere Herrn Prof. Dr. T. Schieß für seine Mithilfe bei der Copiatur der Handschrift, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

**F. Jecklin.**





## Henndel by den regennenn der stift Chur usgangen 1499.

1 März 9. [1] Unnser fruntlich willig diennst züvor, fromen  
wisen . . . . . fürnemen, ersamen, lieb und gütenn frund. Unns  
ist . . . . . mans mēr angelanngt, wie der bischoff von Chur  
[allen]thalb usgeb unnd sag, das er das schloß Fürrsten[burg]  
5 . . . . . unnserm wissen willen und rät der k. m<sup>t</sup>. . . . .  
das des von unns brief und sigel hab etc. . . . . unnsern  
eren und wirdenn, wo dem also, ufheblich . . . . . wissenntlich  
wäre unnd wiewol er unns hier inn, als vormaln mer beschechenn  
ist, schmēcht, die warhait birgt, und sin gewährlich listigkait mit  
10 uns verblumpt und wir das vertruwenn zü úch habenn, das ir dem  
gar kainen globenn gebenn, so gebürt unns dannoch das zü ver-  
antwurten und sagenn, das wir von den dingen nie nichts gewisset,  
weder gunst rät noch tät darzü gethänn, sondern ab disem handel  
gröss missvallen, kummer, sorg, betrüptnus unnd schadenn habenn,  
15 unns och gegen im sölicher unthät nie versehenn, dann wo wir  
das ainnich sorg und arckwon gehebt hetenn, wir wöltten mit  
úwer und andrer unser herrn und frund hilf und rät sölichs  
wol verhüt haben und als die regenten uch gester zü geschriben  
habenn, wie hertzog zu Mayland alle püntnuß abkünt  
20 hab etc. ist die sträß noch offenn und sind wir in hoffnung,  
er werd sich nachpurlich und gnēdig mit den Pünten halten.  
Item zü Veltkirch ligenn VIII<sup>c</sup> mann und etlich hundert phērd  
zü aim zūsatz, die habenn Güttenberg gespyst und sich wider  
gen Veltkirch thän on angriff und schadenn; Walgöw halt  
25 noch, pitt aber umb hilff und schirm, das wir úch im bestenn  
verkunnden und wo úch hinfür derglich minder oder mer von

uns anlangte und fürkåm, bittenn wir, demselben keinen globenn ze geben, sundern uns alweg ze hörenn, so wöllen wir fromm, erlich, redlich antwurt geben.

Datum Chur an Sampstag vor Mittvastenn anno 99.

5 Thum probst, techan und gemain  
capitel der stift Chur.

Den fromen, vestenn, fürnemen und ersammen Gemainer Pünt hobtlút, venner, bannermeister und rête im Engadin, unnsern lieben und gütenn frunden.

10 **2** März 9. [2] Unnser fruntlich gruß zuvor, ersamen lieben getrúwen. Dem ernnstlichen schriben, unns uß dem veld beschechen, allen fürgevallinen löffenn und sachenn nach, so gebieten wir uch ernnstlich bi üwern eren und aidenn, ir wöllen uff Sonntag nacht zü Mittvastenn uwer rats bottschafft ze Chur haben, 15 on all widerred, dann der landen ere und güt daran gelegen ist, als ir vernemen werden. Datum Sambstag vor Mittvosten 99.

An Gemain Gotzhus hie dißhalb dem gebirg.

Regenten, hoptman etc.

Den vesten, fromen, ersamen, der statt Chur hoptman, bannermeister und rête zu Schuls im veld, unnsern lieben und guten frunden.

**3** Febr. 10. Nota. Uff Sonntag Esto mihi, was der zechennd tag February 99, hat Swickhardus Pfefferkornn angefangen mit im selbs essen und trinkenn. Item der sigler uff Mathye 25 unnd der vicari am nechsten tag nach Mathye.

**4** Den hoptlütenn ain anntwurt uff ir schriben so si von her Jacobs wegen von Tschellerina gethän haben, der ursach, das er die gemaind daselbs etlicher spenn halb den paciert hat etc. Haben si sovil mit im geret, das er sólch ladung 30 und fürnemen diser zyt yeder parthy an ihren rechten unschädlich lut uwers schribens wölle lassen anstan. Als si das selbs von im vernemen, dan er zü inen in das veld kommen werde.

**5** März 12. [3] Unnser fruntlich diennst zuvor. Edler, 35 vesten, fromen, lieben fründ. Uwer und doctor Johann Brenndlis

schriben unns . . . . . haben wir vernomen und gemeinen Gots-hus hoptlügen, vennrich und . . . . . in das Engadin in das veld geschickt. Daruf si unns den ingelegten brief zü anntwurt . . . . . den wir úch nit verhalten, sunder überliefern und an-zögenn wolten, úch darnach wúßen ze richten.

Datum Chur Zinnstag nach Mittvosten anno LXXXXIX.

Regennten, hoptman und rët  
der stiftt Chur.

Dem edlen, yesten und fromen Hansen von Lumerins  
10 und Caspar Franntzen, unnsrenn lieben fründen, yetz zü  
Luzern.

**6** März 12. Unnser willig diennst zúvor, ersamer lieber fründ. Als dann in verganngen tagen unnser her von Chur des wirdigen stifts schloß Gräppelun mit siner zugehördt mit 15 Hainrichen Gütenberg als phlegern und vogt versehen und úch vor Martini ungefähr die vogty abkündt, das wissent gemacht und eroffnet hät, damit ir úch wissenn zü versehen, lanngt unns an, das ir darüber understannden, etlich vermaint fürwort unnd intrag ze haben, dero wir uns genntzlich nit versehen. Und bittenn 20 úch mit allem ernnst, begerennde, ir wöllen, der beschechnen zitigen und vollkommen abkündung nach, gemelt schloß uff Sannt Jörgen tag nêchst gerumpt haben und gemelten Gütenberger on verhinderung ufziehen und das als ain vogt mit aller zü gehörd versehenn lassen, als úch dann der billickait nach wol gebürt. Das 25 wöllen wir mit gütēm willen beschulden und darum uwer verschriebenn fürderlich antwurt.

Datum Zinstag nach Letare 99.

Regennten etc.

Dem ersamen unserm lieben lieben fründ Peter Mannhartt,  
30 vogt zü Gräppelun.

**7** [4] Item gedenke denen von Stirfis ze schriben, das si zwen gerüst man mit den von Oberfatz uff die Staig verordnen als dann das von den Pünten angesehen, beschlossen und nöt sige.

**8** März 14. Unnser fruntlich gruß zúvor, ersammen lieben  
35 getrûwen. Als dann uff yezigem tag, ze Chur gehaltenen, Ge-

mainen Punt en und landen zü schirm unnd ufennthalt ain anschlag und ordnung gemacht ist, die Staig ob Mayennveld mit einer anzahl knecht zü versechenn und damit demselben gestracks gelebt und die lanntschaft von den vyennden uß verachtung 5 nitt beschädigt werd, so gebieten wir úch by úwern eren und aiden, ir wöllen úwer anzal, als ir die wissenn, von stund an on allen verzüg uff die Staig schickenn und die mit anndern, darzü verordnet, inn habenn, bewaren und versechen.

Datum an Donnstag nach Mittvasten anno 99.

10 Regenten, rët, hoptman und anwält  
der stift Chur.

An die von Oberhalbstains, Burgönn und Oberfatz,  
och Thumlësch.

**9** März 14. Unnser frùntlich gruß züvor. Ersamenn, lieben,  
15 getruwen. Als dann in dem span zwüschen hern Simon Prevosten  
an aim und sinem gegentail etc. von den Pùnten veranlässt ist,  
das gedachter her Simon by der pharr beliben sölle und er öch  
dry sentenz wol billich darum erlangtt und behalten hät; hierum  
so gebietenn wir úch gar ernnstlich unnd wöllent, das ir genanten  
20 hern Simon fürder als úwer rechten pfarrer und selsorger haltenn  
und haben und im in allen pfarrlichenn rechten gehorsam und  
undertenig sigenn. In öch darby by úwern glübten, eren und  
aidenn hannhaben, schützen und schirmenn, als sin gerechtigkeit  
ervordertt und ir schuldig sind. Daran thünd ir unser bevelch,  
25 willen und mainung.

Datum Donnstag nach Letare 99.

Ad comunitatem Vallis Pregalie.

**10** März 16. [5] Unnser frunntlich gruß züvor. Ersamenn,  
lieben, getrüwen. Wir begeren an úch ernnstlich by den aiden,  
30 damit ir der stift verwannt sind, gebietende, das ir úwer rats-  
bottschafft uff Donnstag nacht vor dem Balmstag nèchst ze Chur  
an der herberg habenn, mornend mit andern des stifts, der Pùnt  
und gemainer land nuts und ere in diesen schwären löffen helffen  
raten. Daran thünd ir unser gevallen.

35 Datum am XVI tag [Mertzen] anno etc. 99.

Regenten, hoptman etc.

**11** *März 16.* Wir die regenten, anwält, hobtmann unnd rët der wirdigenn stift Chur bekennen offentlich mit disem brief, das wir dem ersamen Dietrich Bawurten von Nürennberg, anzöger dis briefs, sinen knechten, sinem lyb und güt, so er dis<sup>5</sup> mäls by im hält und mit im fürt, für unns, den genannten stift Chur und alle, so derselben stift underthän, verwannt und verpflicht und dero wir im namen des stiffts mächtig sind, ain gestrackt fry sicherhait und glait gegeben habenn und geben yetz in krafft dis briefs, so ver und wyt genanten stiffts sicherhait und gelait raicht<sup>10</sup> und wir geben söllenn und mögenn. Zü urkund mit des erwirdigen, edeln, vestenn hern Cünrat von Marmels thümtechan, vermelter stift von unnsrer aller wegen, ufgedruckten insigel besigelt und gebenn am Sambstag vor Judica den XVI tag Mertzen anno etc. LXXXXVIII.

**12** *März 17.* Unnser günstig gruß zuvor, liebenn getruwen. Uff dem nechstem tag ze Chur gehaltenn ist verordnet, wie man die Staig besetzen und wieviel yedermann dahin schicken sol. Nun haben ,wir úch hochgebetten das ir úwer anzal, nämlich N mann schicken söllet, das aber bisher nit beschechen und ist ab der<sup>20</sup> Staig groß clag und geschräg über úch, das ir ungehorsam signen. Demnäch so pitten [6] wir úch by úwren eren und aiden, ir wollen úwer anzal von stund an on allen verzug uff die Staig schicken und darinn nit summig sin, da wo ir ungehorsam wären, úch wurd schad und sträß daraus erwachsen. Darnach wissent<sup>25</sup> úch ze richten.

Datum Sonntag Judica 99.

**13** *März 18.* Unnser willig diennst zuvor. Ersamer, lieber frund. Uff unnsrer schriben, dir kurtz hievor Gråppelun halb gethän, habenn wir din werbung und anpringen aigner person<sup>30</sup> vernommen und ist daruf unser will und gunst, wenn von der stift oder von Hainrichen von Güttenberg die losung beschicht, dir alsdann die zway iuchart acker um ain zimlichen gebürlichen zinns für annder vervolgen ze lassen, als du dann darum geworben häst und wir dir sunders genaigt sind. Und begeren daruf ernnsterlich, du wöllest lut der abkündung das schloß Gråppelun mit seiner zugehord, güter und anderm rummen, und Hainrichen von

Güttenberg lut siner verschribung, die wir im billich halten sollen, gütlich ufziehen und vervolgen lassen. Daran thüst unnser ernnstlich mainung und wöllen das hienäch mit gefalnen ledigen güttern uff din werben erkennen. Und ob du das schloß vor Sannt 5 Jöri tag zimlich nit wol rummen möchtest, so wöllst in doch an den güttern, renten und gülten fürohin ungeirrt lassen.

Datum Montag nach Judica 99.

Regenten, rät und hoptmann  
der stift Chur.

10 An Peter Mannhartt.

**14 März 16.** [7] Wir die verordneten regennten, rät und hoptmann der wirdigen stift Chur bekennen offen und thünd kunt allermeniclich mit disem brief, als dann in vergangen [tagen] die ersamen Jacob und Päl Matzun und ander . . . . .  
 15 mayer von Ryams cleger an aim und Nutt . . . . . von Berwenn, sin brüder und ander ir mitgewantten am andern tail vor unnsern herren von Chur, [bischoff] Hainrichen und des stiffts hoffgericht gegen ein ander in recht verfasset gewesen sind, der ursach und clag, wie die genannten cleger und mayer von 20 Ryams, haben ye und ye gehebt ainen tail des zehenden zu Ryams, Gunters und Berwen zu iren mayerhöfen zu Ryams umb ain iährlichen zinns, nach uswysung des rodels und sig der zehend ze Gunters und Berwen ain zehend und ain nachpur- schafft und sy die mayer haben denselben zehenden ze Gunters 25 und Berwen durch komlichait willen der nachpurenn von iar ze iar umb ain zins verlihenn, desgliche hab ain pharrer zu Ryams sinen tail och verlihenn. Und wie wol dem also, so widrint sich doch yets die benanten antwurter, inen den zehenden vervolgen und ledig ze lassen, sunder vermainent, den von rechts wegenn 30 wider die billichait inn zehabenn, mit pitt und beger, die vermelten antwurter mit recht zu underwysenn, inen denselben zehenden ledig und unansprächig ze lassen, wie von alter her kommen ist, mit ablegung costen und schadens. — Und demnach die bestimpften Nutt Jacom und sin mitgewantten antwurt gebenn habenn, sich 35 sölle mit warhait niemer erfindenn, das die cleger ye dehainen tail an dem zehend Berwen gehebt habenn, noch das der zehend zu [8] Ryams, Gunters und Berwen ain zehend sig, noch das

die cleger inen oder iren vordern den zehennt zü Berwenn, oder  
 dehainen tail davon ye umb ain zins gelihenn habenn, si habint  
 den clegern och nie ainichen zehend noch zehent tail dermäß ge-  
 richt, bezalt, noch gebenn, darby verstannden, das si unbillich er-  
<sub>5</sub> sücht, ze müg und schaden pricht werdenn, mit beger, das der  
 rodel, daruf die cleger sich fundieren, än tag gelait werd, so  
 wöllen si desselben innhalt geleben etc. — Und demnach baid  
 tail ir fürtrag und anntwurt darzepringenn, kundschafften ver-  
 hörenn lassen und wie sich gebürt mit fragestucken, in redenn  
<sub>10</sub> und schloß redenn nach notturfft gegen ain andern usgeüßt und  
 zü recht gesetzt habenn, wie dann das alles ir gerichts acta von  
 wort zü wort clärlich innhaltenn und wysenn, das demnach uff  
 den zwaintzigsten tag des monats Mertz im acht und nünzigsten  
 iär nechst verschinen derselbig hanndl im gesessen hofrät aigenlich  
<sub>15</sub> und mermalen verlesen, ermessen und ergründt und daruf von unnsern  
 herren von Chur uns und gemain räten ainhellicglich zü recht  
 erkennt und gesprochen ist, das den anntwurternn söllich ir widern  
 und sperren des zehenden nit gezimme, noch gezimpt hab, sunder  
 söllen sie denselben zehenden den clegern zü iren rechten one  
<sub>20</sub> schaden ledig lässenn. Diser urtel die cleger domalen brief begertt  
 nnd dieselben aber bis uff dis enndrung unnd abschwaiff unsers  
 herren von Chur verrer nit ervordert. Hierum, damit die gerech-  
 tigkeit und gevelt urteln nit abgangen, so haben wir inen disen  
 brief under des erwirdigen, edeln, vesten hern Cūnrat von  
<sub>25</sub> Marmels, thüm [9] techan gemelter stift Chur anhangendem  
 insigel, in namen unnsrer aller, doch im, unns und der stift one  
 schaden, über und umb dis urtel besigelt, erkennt und gebenn am  
 sechszehennden tag des monats Mertz nach Cristi geburt tusennt  
 [vierhundert] und im nún und nüntzigisten iär.

<sub>30</sub>      **15 März 17.** Ich Hanns Marx, seßhaft zu Emps, be-  
 kenn offenlich und thün kunt allermeniglichem mit disem brief,  
 das ich mit rechter wissenn und güter vorbetrachtung für mich,  
 all min erben und nachkommen ains bestetenn, vesten, ewigen  
 und redlichen köfs verköfft und ze köffen gegeben hän unnd gib  
<sub>35</sub> yetz wissentlich in krafft dis briefs dem wol gelerten, ersamen  
 hern maister Hainrichen von Gaberthül, caplän Sannt  
 Cunrats altar in dem münster ze Chur, als ainem rechtgebnen

vogt in namen und zü des beschaidnen Fluri Dorffmans,  
burger ze Chur, fünff schöffel gersten korns umb 50 fl. R . . .  
Und des alles zü warem stēten gütten urkund, so han ich mit  
ernnst erbettenn den edeln vestenn Chünradinen von Marmels  
zü Rotzúnns, minen lieben herren, das er sin aigen insigel für  
mich, all min erben und nachkommen, im und sinen erben one  
schaden an disen brief gehenckt hält, der gebenn ist am XVII tag  
Mertz nach Cristi geburtt 1499.

**16** [11] Item am 23. tag Marcy anno 99 sind her Francisc  
10 alt custer, Hans Loher burgermaister, Joachim von Castel-  
mur und Anshelm, der fryen amman, uff dem puntstag ze  
Chur [ge]halten, zü regennten der stift Chur angenomen worden . .

**17** März 24. Unnser fruntlich gruß zuvor, ersammen, lieben  
getrūwen. Wir haben úch kurtz hievor by eren und aiden ge-  
15 bottenn, úwer anzal knecht, lut der Púnt abschaid, als annder,  
uff die Staig ob Mayenveld ze schicken, das bisher von úch  
unbillich verachtet, och den Púnt gannts mißvellig und ain  
verdrießen. Demnach so ist an úch unser ernnstlich begér und  
20 gebietend úch by úwern eren, lib, güt unnd lebenn, von unser und  
Gemainer Púnt bewelch wegen, ir wöllen úwer anzal by tag  
unnd nacht ylend one verzug wol gerüst geclaidt unnd redlich knecht  
uff die Staig schicken, alda Gemainer Púnt lyb ere und güt  
helfenn schützen unnd schirmenn, denn die nott das ervordertt.

Datum am Palm morgen under unser Hansen im Löch  
25 burgermeister und Joachim von Castelmur insigelnn anno 99.

Regenten und rêt der stift Chur.

An die von Fürstnow, Oberfatz, Oberhalbsteins  
und Bergünn etc.

**18** März 26. Salvus conductus. Wir die statthalter  
30 und anwält der wirdigen stift Chur empieten allen und yeden  
gaistlichen und weltlichen, in was werden, wesen und stannd die  
synd, unser fruntlich diennst und gruß bevor. Alsdann der ersam  
Alberchtus Unrede von Cöllenn priester von Röm harus  
in die Púnt in Churwalhenn kommen und unns disen sorg-  
35 lichen löffen näch mit lyb und hab überanntwurt ist, das wir inn

in sinen handeln und werbungen vernommen und daruf alle sin  
 bullen, register, brief und mißsyfen in iren titeln besehen, verlesenn  
 und an im und sinen briefen nichts, das den Púnt en, gemainen,  
 anstössern und landen, denselben verwannt, zú schadenn, nachtail  
 5 und argkwon dienen mögen, erfunden [18] habenn, dann gaistlich  
 handel und sachen, als die cortisanen übennt, dieselben nit be-  
 rürende. Hierum so pittenn wir aller erwird, lieb und frúntschaft,  
 die wöllenn genanten priester mit anzögter hab rúwig und güt-  
 lich fürfare . . . . . unversücht lassen. Verhoffen wir, das er  
 10 und sin werbung gmaineden landen und anstössern unschädlich sige.

Datum Chur am Zinstag nach dem hailgen Palmstag anno  
 etc. LXXXXVIII.

**19** *März 26.* Wir die regenten rët und verweser der stift  
 Chur von den Púnt en verordnet ennpieten allen und yeden  
 15 Gotzhuslüten, denen diser unser brief fürgehalten württ, unser  
 willig diennst zúvor. Und als ir ab dieser ingelegtenn copy ver-  
 nemen, wie ain hobtman uß Walgow genant der Nën mit aim  
 schwåren zug Walgov wider ingenommen und den anschlag ge-  
 macht hät, dis wuchen in das land ze zichern etc. und wann dann  
 20 ain clainer zúg uff der Staig und der zúsatz nit halb da ist und  
 dem land ainer nacht schand, schmäch und schad an lib, ere und  
 güt beschechen möcht. Hierum so manen und gebieten wir úch  
 allen und yedem insunders by úwern eren und aiden, das ir zú  
 sampt úwerm zúsatz ylend von stund an nach angesicht dis  
 25 briefs on allen verzug, mit aller úwer macht wol gerüst mit  
 harnasch, waffen, spys uff die Staig zú Mayenn veld ziehint und  
 alda als biderb lütt unnser land und lütt helfint schützen und  
 schirmen. Darann thüend ir unser und der Púnt bevelch und  
 mainung.

30 Datum Chur am Zinstag nach dem Balmtag anno 99.

**20** *März 26.* [13] Unnser frúntlich willig diennst, was  
 wir liebs und gütz vermögen zúvor, fromen, fürsichtigen, ersamen,  
 wysen sunder liebe herren frúnt und getruwen puntsgenossen. Uwer  
 schribenn, [uns] mermalen der sorglichen kriegslöffenn halben gethan,  
 35 h[aben wir] vernomen und bishér allen möglichen flyß unnser  
 [herren] . . . frúnd anstossend puntsgenössen mit unsern . . . ver-

mögen als wir hinfür berait sind zü bewaren . . . . . unns dann  
 lut ingelegter copy dis und tägliche mannung und warnung . . .  
 dardurch wir nit unbillich zwang, überfal, schadenn und schmach  
 an allen orten besorgen müssen, bittenn wir úwer frúntschaft mit  
 5 allem ernnst gar flyssig, die wölle ain getrúw ufsehen uf uns  
 haben und unns hierinne flissig bedenken und nach notturft ver-  
 sechen, als unser notturft erheischt, denn wir nach allen begegnoten  
 dingen an allen orten geangstiget und angriffen werden besorgen.

Bürgermeister und rät der statt Chur  
 10 und rät der Zweyen Pünten in Churwalhen  
 daselbst versamelt.<sup>1)</sup>

Den fromen, fürsichtigen, ersamen und wysen Gemainer  
 Aidgenossen hoptlügen, vennrichen und räten in Sarganser  
 land versampt, unsern lieben herren fründen und getrúwen púnts-  
 15 genossen.

**21** März 27. Ich N von Bregëllen bekenn offenlich mit  
 disem brief, als dann der ersam her Anthonius de Negrinis  
 priester, och von Bregëllen, der spenn und sachen halb, zwú-  
 schen im und [14] hern Simon Prevosten, der pharr halben in  
 20 Bregëllen schwebennd, in der wirdigenn stift Chur gevennknuß  
 komenn, etlich tag darinne gelegenn unnd uff ernnstlich pitt und  
 min trostung, das ich denselben hern Anthoni de Negrinis  
 by ainer büß vierhundert R guldin, wenn ich von der stift  
 regennten, räten und anwälten ervordert werd, gen Chur  
 25 für min herrn vicarien stellen und antwurten solle, darmit ain  
 fiscal von wegen der stift recht gegen im bruchen möge, ledig ge-  
 läßen habenn. Und hieruf so gelobenn unnd versprich ich für mich  
 und all min erbenn by minem gütan trúwen an geschworenn aides  
 statt, denselben hern Anthonyen de Negrinis, wenn ich ob-  
 30 gemelter mäß ervordert, also wie obstät, zü recht gen Chur ze  
 stellen und zü anntwurten. Und wo ich das nit thün, so sind  
 der wirdigen stift Chur die IIII<sup>c</sup> R. gulden verfallen und mögen  
 der stift amptlút und verweser mich und min erbenp mit gaist-  
 lichem und weltlichem gericht darum uftrieben, och an allen unsern

<sup>1)</sup> Die erste, später ersetzte Unterschrift lautete: Regenten,  
 rät und anwalt der löbl. stift Chur.

ligenden und varenden güttern angriffen, heften, nöten, pfennden und rechtvertigen, bis der stift der IIIIC gulden, och alles costens und schadens entricht sind. Also, das mich, min erbenn hab und gütter darvor noch darwider dhain gnad, fryhait, gesatzt, ver-  
 5 manung, puntnuß, gericht noch recht, gaistlich noch weltlichs, privilegien, absolucionen, so hiewieder immer erworben wåren, oder noch usprächt werden, noch sust nützit, noch niemand nit friden, schutzen, noch schirmen sol, in kain wys noch weg, dann ich mich alles schirms, uszugs und behelffs in kraft dis briefs  
 10 gar verzigen und begebenn. Und des zü urkund hän ich mit ernnst erbetten den N, das er etc.

Datum Mittwuch vor dem hailigen Ostertag 99.

**22** März 29. [15] Item dem abt zü Tisenntis zü schriben, das er der stift Chur in disen löffen fürsetzen unnd  
 15 lihen wöll blyg, soviel er do hab, so wöllen der stift regenten sich, so erst ain wenig rüb zü stande kömt, mit sin gnaden darumb nach dero gevallen des blygs halben vertragen.

Datum am Karfritag.

Regenten etc.

20 Dem hochwirdigen in Gott vatter herrn herrn Johansen,  
 abt des stift Tisenntis etc.

**23** April 2. Salvus conductus. Wir die anwält unnd verwéser der wirdigen stift Chur ennpietenn allen und yeden Gotzhuslúten, gaistlichen und weltlichen, unnser fruntlich willig diennst züvor und fügen úch zü vernemen, das wir Salomon von Maladers, anzöger dis briefs, mit etlichen briefenn und werbungen in Bregållen zü der wirdigen ersamen frow Emerita Plantin, chorfrownen des gotzhus Münster geschickt und derselben frow Emerita, ir und des gotzhus Münster lyb, hab  
 30 und güt, was sy daselbs unnd by ir hät, unnser gestrack fry sicherheit und gelaitt, in krafft dis briefs, für alle die, so der stift Chur verwannt und wir an des statt ungevärlich mächtig sind, gegebenn habenn. Und gebieten daruf úch allen und yedenn by úwern aidenn, ir wöllenn genante frow Emerita mit berürtem  
 35 lyb, hab, gütten bottenn und diennstenn ungesumpt und ungeirrt

in des stifts Chur herrlichaiten und oberkaiten an ihr gewarsami  
nach irem gevallen fürziechen und veranlaßen.

Datum unnder des fürnemen, wysen Hansen im Löh,  
alt burgermaisters ze Chur, in sin und unser anwält nammen  
5 ufgedruckten insigel, an Zinstag in den hailigen Österlichen vyr-  
tagen anno 99.

**24 April 8.** [16] Item an Menntag nach Quasi modo geniti,  
was der 8. tag Apprilis, hand die regennten der stift Chur,  
alt custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm,  
10 alt aman ze Läx, mit wißen und willen des capitells, als si  
sagten, maister Hainrichen dem muntzmaister ze köffenn gebenn  
zwelff silbrin plattenn, schüsslen, die bischoff Ortliebs seligen  
wappen gehebt haben. Ain lött umb 27' kr.  $6\frac{1}{2}$  h. Und die hand  
gewogenn in bywesen custers, obgenannt Lohers, müntzmaisters  
15 Johannsen Wannies, kuchimaisters und min LII $\frac{1}{2}$  marck, XIX  
lot für ain marck, fac an gelt III<sup>c</sup> LXXXIII gulden 45 kr.

Actum die ut supra anno 99.

**25 April 10.** Höchwirdiger in Gott Vatter sunder gnediger  
lieber her. Uwern gnaden sind unnser gütwillig fruntlich diennst  
20 allzyt züvor. Gnediger herr. Wir haben uwer gnaden ply by  
unserm knecht emphangen, das zü schirm der Gmainen Punt  
ustailt. Und sagen, züsampt billicher widerlegung, so darum be-  
schechen sol, uwern werden des hohen flyssigen dannck. Und als  
sich dann dieselb in irem schribenn beclagt des verzetteten briefs  
20 halb, uwern werden zükomen etc., och füro ains ufgebrochen  
briefs halb, úch by dem zoller zugesant sin, großlich befrömbdet  
und unns darinne verdächtlich unangeret anzögt, und als wir  
uwern werden fromkait und eren abziehen, sigenn grob schmutzt,  
nit wissend, in was mainung das beschechenn sige.

30 Mögen wir nicht underläßen, uns des zugs zu verantwurten.  
Wir haben uwern gnaden am Karfritag umb ply lassen schribenn,  
dasselbig briefli unserm kuchimaister zü ververtigen bevolhenn,  
[17] ist von im verzett und naher gefunden und überantwurt.  
Beschicht dick, das bessers unnd schädlic hers verloren wirtt.  
35 Der büchstab zögt aber an, ob wir darinne uwer wird unfruntlich

geschriebenn oder geschmacht habint und was unnser pitt und mainung gewesen ist.

Hät dann ainicher zoller, der unns nit züversprechen stät, úch offenn brief zügesannt, gebürt unns . . . . . zu verant-  
 5 wurten, noch úwern wirden uns dermäßen zü verdenken und zü  
 verwysenn; dann unserm zoller ze Chur habenn wir kain brief  
 ufgeben noch bevolhenn, noch ainich wißenn, daß wir andern  
 zollern ichtzit zügesant, noch zü antwurten verschافت haben.  
 Und wo wir wißten, das solich schriben uß úwer gnaden be-  
 10 velch und dero vor dem besiglen verlësenn, enteckt und also  
 zügelaßen, wir nemmen sölchs zü clainen frödenn und gevallen.  
 Dann in unserm schribenn willen unnd gemüt úwer wird nie  
 geunwirdiget, noch an' eren oder frömkait nie beschuldiget ist,  
 wölkten das och andern nit gestatten. So habenn wir offenlich  
 15 und erlich, allein umb ply bittende, mit andren puntsgenoßen  
 gehandelt und kain verdachts fürgeschlagen. Deßhalb söllich  
 schribenn mit schmëhennder clüghait wol erspart und vermitten  
 beliben wäre, dann wir ye von wegen des stifts und unser selbs  
 genaigt und willig sind, úwern gnaden alle ere, früntschaft, lieb,  
 20 dienstlich gehorsami und gevallen zü bewysen. Und bittenn úwer  
 gnad, die wölle sich aller eren und güts zü unns versehenn und  
 söllich mistruwen und sorg ze ruck schlähenn und unns für ander  
 lütt, dann úwer schribenn anzög, habenn, als wir uns demnecht  
 versehenn.

25      Datum Chur an Mitwuch vor Misericordia Domini anno 99.

Regenten und verweser.

#### Abbatis Desertinensi.

**26** [18] Item Anthonio de Lastampa, potestät in Bregällen ze schribenn, das er uns fürderlich zwen oder dry  
 30 som Haller saltz, ob er das gehaben mög, von Cläfen hierus  
 vertigen wölle mit aim obsäckli für den vicari, so wöllen wir uff  
 sin schriben saltz und fürlon mit ain andern zalenn.

Datum ut supra.

**27** April 10. Item dem aman, geschwornen, ganzen gemaind  
 zü Alfanuw, och zü Churwald ze schriben, das si ir anzal

uff die Staig verordnet, ylend by tag und nacht dahin schicken  
und nit sumig sien by ere und aid, so höch man si ze manen hab.

Landrichter, bannermeister und der Púnt rát  
zü Chur versampt.

5       Actum Mittwoch vor Misericordia domini 99.

**28** Item Caspar Plannten zü schriben, demnach und  
er frow Emerita sin schwöster mit des gotzhus Münster hab  
und güt hierus und demnach gen Chatz belaidt hab, das er dann  
si und das Gotzhus Chatz vor costung frygen und sich bis zü  
10 beßer fröhlicher ziten an sin gewar verfügen wölle.

**29** April 13. Unnser fruntlich willig diennst züvor. Er-  
samten, lieben unnd getrúwenn fründ. In disen überlegnen schwåren  
kriegslöffen künfftigen schadenn fürzüsehenn, och nach abschwaiff  
unnsers herren von Churs irrung, die der müntz halb, wie die  
15 fürohin geschlagenn werdenn sölle und anderer sachen halb der  
stift angelegen erwachsenn wil zü verhütenn, haben wir mit rät  
ain Gotzhus tag fürgenommen. Und ermammen und gebieten úch  
daruf by úwern aiden, damit ir der stift verphlicht sind, ir wöllen  
[19] úwer ersam rätsbottschafft mit vollem gantzem gewalt uff  
20 Mittwuch nechst den XVII tag Aberellen ze Chur an der herberg  
habenn, mornend mit anndern Gotzhuslüt enntlich darinne  
ze hanndeln.

Datum an XIII tag Aberellen anno LXXXVIII.

25       Verordnete regenten und verweser  
                der wirdigen stift Chur.

An all yede und gemain Gotzhuslút dißhalb gebirg.

**30** April 15. Min fruntlich gruß züvor, fromer, fürnemer,  
insunder lieber. Demnäch ich unnd min brüder in vergangen tagen  
venclich angenommen, gen Chur zü unserm brüder dem thüm-  
30 probst gelegt und demselben disen löffenn nach ze schwår und  
überlegenn sind, ist an úch min ernnstlich und trungennlich pitt,  
ir wöllenn mir und minen ze Chur gefangenen brüder by unsren  
herren den Aidgenossen und Gmainen Púntenn, mit allen  
den, die ir herzü erbittenn und erschiessenn mögen, mit ganntzem

flyss fürderlich trostlich und hilfflich sein, damit ich und sy uff gebürlich ansinnen, trostung und gelübt ainich gnad und miltrung erlangen und sich unnser sachen mit ir gütten willen bessern mögen und darinne mit sôlichem ernnst, als wir all unns des zü úch 5 getröstten, arbaiten. Wöllenn ich und sy, wo sich das immer begibt, mit allem fruntlichem willen beschulden und ze güttem niemer vergessen.

Datum Chur an Menntag nach Misericordia domini anno LXXXVIII.

Sigmund von Brandis, fryherr.

<sup>10</sup> Dem fromen, fûrnemen, minem insunder lieben Hainrich Ammann von Grüning en, hobtman etc.

**31** April 19. [20] Item am Fritag vor Jubilate, was 19. tag Apprilis des 99. iärs, habenn min herren regennten alt custer, Loher, Joachim von Castelmur und Anshelm von 15 Laux mit iuncker Hårtlin von Capaul und dem Dietegenn<sup>1)</sup> umb die gütter, so si hievor von her Hanns Kabashopt emphanngen habenn und min her von Chur vergangen sumers von im erkofft hät, concordiert und überkommen, namlich, das si yeder sin tail noch disenn summer innhaben, buwen und nießen sollent 20 umb den zins, den si dann darvon gebenn, namlîch yeder 2 schöffel koînn und 6 wîrkås. Und uff Martini nêchst sollen si dann on alle fürwort darvon stân und dem stift die gütter vervolgen lassen. Und ob man dann iro aim von dem nechsten iär sins bestands halb ichtz hinus geben sollte, das sol och beschechenn, oder inen 25 uff das hûrigen herbst an dem zins abzogenn werden.

**32** Item Anthonio de la Stampa abermalen von des saltz wegenn ze schribenn, man hab in anntwurt by hern Jacoben von Tintzen vernomen, dz er sorg hab, es mög nit harus und sig saltz vorhannden etc. Sind wir gütter hoffnung, 30 demnäch und die Pûntt zü dem hertzogen von Mayland umb offnig der sträß geschribenn und geschickt habenn, dz es richtig und on irrung sig und dz er 3 som koff, harus vertige, darby schrib, was es och für und anders kost, wöllen sy dz mit im anderm usrichten.

---

<sup>1)</sup> Marginalie: Hårtlin von Capal, Dietegen Marmelser.

**33** Item dem graven zü Cläfenn ze schriben, demnäch und er Gemainen Púnten geschribenn, das er darfür hab, wo er inen ir notturfft ingan lässe, dz er dem hertzog nit wider willenn daran thüg, haben si ir bottschafft hinin geschickt, sôlich zü bewerben und hoffnung erlangt, in ze bitten, dz er dz fürder und sich gnadiglich gegen der stift halten wölle.

**34** Generose magnifice et domine observande, salutem et promptitudinem obsequij. Nuper ad consules Trium Ligarum devoluta est benevolencia magnificencie vestre in exhibendo . . . . liberam admissionem victualium et in ea domino duci Mediolanensi fuere . . . . etc. Qua propter idem consules ad prefatum illustrissimum ducem Mediolanensem ipsorum oratores plene instructos miserunt sperantes eosdem commercium omnium victualium et capta(?) vectigalia graciouse obtinuisse. Qua de causa, si nomine curie Curiensis nobilis Anthonius de la Stamp a de Bregalia aut servitores eius sal in territorijs vestris aut ducis Mediolani pro sustentacione prefate curie emerint, generositatem vestram obnixe obsecramus velit ipsum ad nos transvehi graciouse admittere et consentire . . . stabimus omnibus votis vestris quam libentissime parati. Raptim.

In castro Curiensi die 19. Apprilis anno etc. LXXXIX.

Rectores administratores et consules  
ecclesie Curiensis.

Generoso ac magnifico domino, domino Hannibali de  
Balbiano comiti Clavenne domino nostro observando.

**35** April 19. Unnser fruntlich willig diennst züvor, ersamen, lieben fründ. Als ir dann mit ainer anzal vormaln von den Dryen Púnten in das Engadin verordnet und naher on derselben erlobnuss wider herus zogen, sind die löff dermässen gestalt, das der Aidengenossen und der Púnten mainung und bevelch ist, das dieselben ylennds von stund an wider in das Engadin zü anndern ziechint und daselbs verers beschaidis wartint. Hierum so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllen úwer anzal knecht, wie die vormaln usgezogen und bestimpt sind, fürderlich und on

verzug wol gerüst mit spys und harnasch hin in schicken und darinn nit summig sin, daran thünd ir unnser ernstlich mainung.

Datum an 19. tag Abrellen 99.

Regenten und råt.

5 Oberfatz, Bergúnn, Oberhalbstains, Bergëll.

**36** April 22. [22] Unnser frúntlich willig diennst züvor, ersamen, lieben frúnd. Demnach und wir schriftlich und wärlich bericht sind, das unser herren und frúnd die puntsgenossen uff Sambstag hievor zü Frastenz an der leze vorne in Walgow ainen angriff gethän, by tusefft mannen ungewöhnlich erschlagen und sovil ertrenckt, das si der zal nit wissen mögen, och etlich karren, häggen und hand búchsen und one zal spiess gewonnen und erobertt, habenn sy unns ernstlich bevolhenn, unns vor Güttenberg gar wol zü versehenn und den zúsatz ze bessern, darmit uns in der zyt, als si im Walgòw liegenn, nit schmäch und schaden begegne und wann wir dann das zü fürsechen selbs schuldig und als wir hofenn ir all genaigt sigenn, so gebieten wir úch by úwern aidenn gar ernnstlich, ir wöllenn all úwer macht und vermögenn, wol gerüst mit harnasch unnd spys gen Güttenberg schickenn, als annder vom Gotzhus und den Pünten och thünd, und daselbs mit andern, als sich gebürt, hanndeln, daran thünd ir unser mainung.

Datum am Menntag vor Geory anno LXXXVIII.

Regenten und verweser  
der stift Chur.

25

An die in Thumlësch, Oberhalbstains und Oberfatz.

**37** April 26. Item Caspar Butätsch, richter Cünrat Plannt und Hanns Tagg schriben den hobtlüten vennern und råten in Engadin im veld versampt, demnach und si abgevertigt, sigen sy by der Siben Orten der Aidgenossen hoptlüt und råtenn, derglichen och im veld by der Punt hoptlüt und råtenn gewesen und ir werbung lutt ir bevelh gethän und ist demnach umb dieselben und ander sachen den Pünten angelegen ain gemainer tag von Gemainen Pünten uff Mentag nacht nechst vor dem Marxtag ze Chur in der herberg ze sin angesehenn

und uns bevolhenn 2 vom Gotzhus und ain vom Obern Punt der räten alher zü beschreiben, iro ze warten, alda ze rätschlagen, was füro uff der Aidgnoss zug ze handlen sig, und si sollen ir wacht und späh wol verhüten und sich bewaren vor schaden.

5 Fritag nach Geory 99.

**38** April 27. [23] Unnser fründlich willig diennst züvor, ersamen, lieben und gütten fründ. Dann dem abzug nach, so unser herren die Aidgenossen yetz gethan haben, ist zü schirm der Pünzen vor Güttenberg von räten und hobtlütten ain gemainer puntztag uff Mertag nacht vor dem Maystag nächst kommend ze Chur an der herberg ze sin beschrieben. Darum so gebieten wir úch by úwern aiden, ir wöllen úwer bottschafft uff den tag on allen verzug daselbs habenn, uff sölchis Gemainer Punt ufennthalt, nutz und schirm helfen ze rätschlagen und wöllen 15 daran nit sumig sin, stat uns fründlich zü verdienen.

Datum Sambstag nach Sant Jörgentag anno 99.

Verordnet regenten und verweser.

Den ersamen etc. Griffenstein, Bergell, Oberhalbsteins, Oberfatz, Tumlesch, Aspermont, Schams 20 und unsern gnädigen hern gräf Jörgen.

**39** April 28. Item minen herren von Tisentis, dem statthalten und rät daselbs ze schriben, demnach und dz zyt, ain landrichter ze setzen, yetz verschinen und biß her gewonlich zü Trunns beschechen, wo es dann der löffenn halb yenndert füg 25 hab, bitten, si wöllenn uff Mittwuch nacht nächst der sach halb ze Ynlants erschinen, mornend darinne ze hanndeln.

Uff Sonntag Cantate.

#### Cünrat Plant.

**40** April 30. [24] Nota. Alsdann in vergangen tagen min 30 herr von Chur mit rät und wissen sins capittels Cünrat Plant die vogty Aspermont über die Vier Dörff verlihenn und verschribenn hät, lutt zwayer usgeschnitten zedel, also das er uff Sannt Jörgen im 99. iär verschinen daruf ziehen und versehenn solt und demnach von stund an dasselb Jörgen Ringgen ver-

künden lassen und das er uff Geory abziehenn und sich der gütter furo nit [24] annemen noch understān solle, bevolhenn, hält derselb Jorg Ringg den fürgevallnen schwēren löffn nach sovil ernnst und pitt, sampt etlichen underthanen, an die regenten gelegt, in 5 noch malen beliben ze lassen, das si Cūnrat Planten dz fürgeholtēn haben und namlich, das Ringg nit vermaine ze wichenn dis iärs one recht und well im darum stān vor Gemeinem Gotzhus. Des hält sich Cūnrat Plantt och benügt. Also ist Gemain Gotzhus uff dem Maigs abend ze Chur ob der sach 10 gesessen unnd habenn Cūnrat Planten erbetten, das er genanten Jörg Ringgen dis iar bis uff den næchsten Sannt Jorgen tag by der vogty beliben lassen und dann sol Jörg Ringg abziehen, rumen und die vogty und die gütter, darzü gehörig, dem Planten on fürwortt vervolgen lassen und er die lut der ver- 15 schribung verwalten. Und sol sölchs dem Ringgen hiemit yetz verkündt sin und werden.

Actum in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi anno etc.  
LXXXVIII.

**41** Item an den 26 fl. und 6 kr., die man Lienhart 20 Mertzen und den 17 gulden, die man Lucassen Linggenhagern und Petern sinem diener schuldig ist, hält man zalt an des hailgen Crütz abennt im Meyen dem Mertzen by Jacoben, sinem son, 19 gulden und Cūnrat Eckhart, von wegen Linggenhagers oder Peters 7 gulden, dz úbrig sol man 25 zalenn uff Jacobi næcnst on schaden gen Sannt Gallen. Antwort ist geschechen in der canntzly per Johannem Im Löh regentem Michaelm Linz scribam in bywesen maister Hainrich müntzmaisters, Jacob Mertzen und Eckharts. 99.

**42 Mai 3.** [25] Item dem amman und geschwornen zü 30 Flims ze schribenn, demnach und in vergangen tagen ain tod-schlag zü Tamins beschechen, und deshalb uff Mëntag næchst daselbs ain rechtstag bestimmt und angesetzt, sigenn si angerüfft, nach altem herkommen ain züsatz darzü ze gebenn und damit dz recht sin billichen fürgang gehaben mög, so bevelhenn und gebietenn wir úch gar ernnstlich, zwen rechtsprecher am Mentag

morgen zü fruem [tag] da habenn, mit anndern rechstsprechern und wie sich gebürt darinne ze handeln.

Datum Crucis Invencionis 99.

Regenten und verweser etc.

5       **43 Mai 4.** Item Fluri Búchsen schütz hält am  
nächstenn Sambstag nach Crucis Invencionis, was der 4. tag  
May 99, von des Peter Marckstallers gewand genommen:  
3 núwe hembter, item 2 güt zwiefach knuw röck, gräw, item ain  
10 nagelnuw röt par hosen und wammaß mit der varb, item ain  
schwartz par hosen und wamas, güt, item ain güt badhemmat,  
item ain güten schwartzen knuw rock, ainfach. Hän ich für mich  
selbs geschätzzt für XII R. gld.

**44 Mai 4.** Item Anthonio de Lastampa potestat in  
Bréggell und geschwornen ze schriben, es sig bottschaft kommen,  
15 wie 2<sup>m</sup> lanntzknecht im Veltlin ligen und willen habenn, gen  
Pünten harus ze ziehenn und dz die sträßen und pas uß dem  
hertzogthüm gegen Pünten gar ufgehebt und beschlossen  
sigen, niemand weder in noch us kommen möge, deßhalben by  
aigner bottschaft ain gewiß antwurtt, wie dem sige etc. Item  
20 und Guberten von Castelmur, es sigen etlich sachen für-  
gefallen, dazü man sin notturftig sig, das er sich von stund an  
nach angesicht dis briefs fürderlich harus gen Chur verfügen  
wölle.

Uff Sambstag abentt nach Crucis, 4. tag Mai 99.

25       **45** Item uff Sonntag Vocem Jocunditatis ist mår kommen,  
wie die von Zürich und etlich ander Aid genoßen uff Fritag  
hievor mit ir baner heim kommen sigen, sagt Crista Byåsch  
in der . . . . .

**46 Mai 6.** [26] Unnser fruntlich willig diennst züvor,  
30 ersamen, lieben, fründ und getrüwen Gotzhuslütt. Von hobt-  
lüten, vennrich und rëten der Pünten in Engadin in züsatz  
ligend, ist unns ain treffenlich geschrifft zükommen, wie iro gantz  
wenig, yederman hin zogen und abgewichenn und der vyennd dis  
tag siben vennlin durch die Vinstern Münz in das Vinsch-

gōw mit ainer grossen macht gezogen, och das sy mit macht gerüst ir raisiger zūg und geschütz uf der ban sige, wyder sy in das Ober Engadin und verer zū ziehen. Demnach uff ir höch manung so gebietenn wir úch by aller phlicht, eren und aiden, ir wöllen 5 úwern zúsatz vor bestimpt von stund an by angesicht dis briefes in das Engadin schicken und dan ob yemand abzogen wår, erstatten, damit wir lyb und gütterretten mögen und darmit nit sumig sin.

Datum an Menntag morgen vor der Uffartt Cristi nach siner geburtt 1499 iär.

10

#### Regenten und verweser.

In Thumlesch, Oberfatz, Oberhalbstain, Griffenstein und Bréggell.

**47 Mai 7.** Item dem vogt zū Aspermonnt zū schribenn, dz er uff nēchsten Fritag Walther Xellen und sin swägernn 15 recht gestattenn und ergän läßen wölle gegen Clausen Gantner von Trimis. Sig der rēten bevelh und will.

Actum Zinstag vor Ascensionis 99. Fiat ain offenn zeddel.

**48 Mai 8.** Unnser gar früntlich willig diennst, was wir liebs und gûts vermôgenn zúvor. Edler, strenger, insunder gnediger 20 und lieber herr. Uwer schriebenn, uns gethän, antreffend fünffzig gulden, iuncker Hans Schwenden uff Liechtmeß, och LXX gulden rinisch, úch uff den Mongstag baide zyl nēchst verschinen zū iarlichem zins gevallenn, haben wir vernomen und uß unverschinen beschwârden und löffenn diser stund, gelt, damit wir úch 25 billich benügen thün mögen, [27] nit vorhannden, bittenn aber úwer gnad mit allem ernnst gar flyssig, die wölle mit uns und der wirdigen stiftt Chur gar ain clain zyt gütlich mitlydenn habenn, dieselben berürter zinß halb nit in schadenn fûren. Wöllenn wir die, so erst wir mögen, darum entryhen! und un- 30 clagbar machen. Fûro, ob úwer gnad yenndert ain summ gelts uff m° gulden ungewährlich, der Stifft und gemainem capittl ze Chur zù zinns oder ander gestalt ufbringen und erfahren mag, bittenn wir, úwer gnad wölle darinn flyssig und unverdroßen sin, wöllen sy und wir dieselbenn mit unsren pfannden, mit gûlten, briefen 35 und ander gewarsami notturfftlich nach allen zimlichen dingen

versehen und vergewiſſern, dann zü unterhalt diser löffenn der  
ſtift das notturftig ist. Und wölle ſich úwer gnad dermäß darinne  
arbaitenn, als wir uns genntzlich verſehenn und williglich zü ver-  
dienen genaigt sind und darum erſt das füg hält, verſchriebenn  
5 antwurt.

Datum an dem äbennt der Ufart Christi anno 99.

Regennten und verwëſer  
der ſtift Chur.

Dem edeln und strengen hern Hartman Rordorff,  
10 ritter etc. unnserm gnädigen und lieben herren.

**49 Mai 9.** Item an die von Oberhalbſtains, Ober-  
fatz, Bregellen und Thumlēſch zü ſchriebenn, nächtig spät  
sig ain treffenlicher ernſtlicher manbrief uß dem Engadin kom-  
men, under anderm lutennnd, wie die kúngiſchen sy an drien  
15 orten angriffenn, und wo wir inen nit ze hilff kommen, so wöllen  
ſi das Engadin ſelbs verbrennen und harus über unns ziehenn.  
Nun haben wir úch kurtzlich zwaymal gemannt, hinin ze ziehenn  
und úwer zúsatz zü erfollen, das aber alles veracht ist. Dem-  
näch der groſſen noturft nach, ſo gebietenn wir úch by aller  
20 phlicht und aiden, ſo höch wir úch pieten mögen, ir wöllen von  
[28] ſtund an nach angesicht dis briefs mit aller macht in das  
Engadin, gerüst mit spys unnd wäffen ylennds ziechinnt, och  
úwer zúsatz gen Mayenveld ervollennt und úwer bottſchafft  
uff Sonntag nacht nächst ze Chur habint. Daran thünd ir ſampt  
25 der billichait Gemainem Gotshus groß gevallen.

Datum uff den tag der Uffart anno 99.

Regennten.

**50 Mai 12.** Item den Vier Dörffern zü ſchriben, allen  
mannungen nach, ſo man than hab, hin in das Engadin zü  
30 ziehenn, ſo sig hútt ain brief komenn, wie die unnsern uff dem  
Valdiren mit ainer groſſen macht belegert ſigen und das sy  
ylennds mit aller macht inen zü ziehen, von ſtund an, nach an-  
gesicht dis briefs.

Actum Sonntag Exaudi 99.

**51 Mai 15.** Unnser gar frúntlich willig diennst zúvor. Ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen puntsgenössen. Unns ist glöplich angelanngt, wie zwúschen úwerm pharrer hern Johannsen und dem meßner ain mercklicher unwill und spän sige, vil treffen-  
5 licher ursachen halb, úch wol wüssent und unverborgenn, darinne wir den mesner schuldig vernomen, das uns gantz mißvellig, och dem götlichen diennst, sinen priesterlichen ampten widerwärtig, abzúgig ist und hinderung pringt. Und wann wir dann frid und ainigkeit gern fürdern und zwittracht fürkommen und abstellenn  
10 wöltenn, hierum so bitten wir úch mit allem ernnst gar frúntlich, ir wöllen unns und genannten úwerm pharrer zu eren, och besser rüb und sichrung, disen mesner urlobenn und den pharrer mit aim erbern redlichen inlendigen man, im und úch allen anmüttig,  
15 versorgenn, damit er sin ampt dester rüwiger versehen und dem allmächtigen und úch destbas gedienen mög, als wir unns unab-  
geschlagenn versehenn, wöllen wir in derglich und meren güt-  
willig verdienien.

Datum Mittwuch vor Phingsten, anno 99.

20

Vicari, regenten und verwéser  
der stift Chur.

Statthalter, rät und gantzen gmaind Übersaxen.

#### R o r d o r f f.

**52. Mai 21.** [29] Unnser fruntlich willig diennst, was  
25 wir liebs und gúts vermögen, zúvor. Edler, strenger, insunder  
gnédiger und lieber herr. Uff das schribenn unnd werbenn, kurtz  
hievor wir úch gethan, habenn wir unns mit unnsern herren ge-  
mainem cappitel der stift Chur veraint, des stifts silber geschier  
von silber und gold die néchst künftigenn wuchen mit ainer erbern  
30 bottschafft, als sich gebürt, gen Zú[rich] zú schicken, dasselbig  
nach zimlicher billicher schatzung zú verkóffen [und] den stift  
hierdurch lieber dann an renten, gülten und herlichaiten etc.  
..... zú erledigen. Hierumb so ist an úwer gnad unnser gar  
ernnstlich pitt, die wölle hierinne den verläsnen stift bedenncken  
35 und wo das yendert anschickung hät, sölich silbr geschier zum  
trúlichesten umb bar gelt helffenn zú verkóffen und darnebent,  
ob die yenndert ainich summ geltz zú zins mit gnügsamer ver-

sorcknuß ufbringen möcht, vermelten stift und uns in des namen ernstlich bevolhen ze haben, damit in yedem vall uwern gnaden und anndern schuldige phlicht gedihenn mög und sölchs in still und gehaim by úch, damit wir das volstrecken mögen, behalten. Wöllenn  
5 gemainer stift und wir mit gütem willen gar fruntlich verdienet.

Datum an Zinstag in den hailigen Phingst vyrtagen anno etc. LXXXXIX.

Regenten und verweser  
der stift Chur.

10       **53** *Mai 21.* Item gen Schams, Thumlēsch, Oberfatz und Oberhalbstain treffenlich ze schribenn, die unser ab der Staig warnen unns, das die viennd har zü rucken und ain trefflicher züg für Veltkirch heruf sig. Nun signen iro wenig, niemand frömbder da, yederman uf syg, by ere und aid zum hochsten.

15       Actum Zinstag in vyrtagen Phingst 99.

20       **54** *Mai 21.* Item denselben Zinstag äbennt ist ein reisiger züg gen Güttenberg kommen, 20 phårdt, die hand die uff der wacht gesechen und ist nebligt gewesen, das sie nit gesehen hand ob ain züg darby ist, oder nitt, da haben sy den zúsatz zü Ragatz wissen thon, der ist uff mittnacht gen Mayennveld geruckt und hat man sturm angeschlagen durch alle land und darby copyen der warnung und manung geschickt, wie ain mercklicher zug zü Schan, Vadutz und Trisen lige und schiessint vast.

25       **55** *Mai 28.* [30] Item her Hartman Rordorff, ritter, ze schribenn uff sin schribenn, wir sin gnaden by zöger dis briefs die 50 gulden iuncker Hanns Schwenden uff Liechtmeß von wegen her Cünrat Schwenden sins vatters seligen verfallenn und die 70 gulden, im uff den Maigstag verfallen, wöllen wir in in monatsfrist ungevarlich usrichten, mit bitt, das er die zyt ain gedult und  
30 güt sorg und erfarnus hab, ob er yendertt m° gulden ungefarlich zü zins ufpringen mög, so wöllen wir darumb lutt vordrung verschrieben güt volkommen widerlegung thün, damit man an dem vergülten und silber geschier nit schaden lieden müß, in forma meliori.

35       Actum Zinstag vor Corporis 99.

Dis schriben ist in dem punct alteriert, dz man das gelt die  
50 gulden in VIII tagenn schickenn wölle. Sust in siner form.

**56 Mai 29.** Item den Vier Dörffernn, Thumlesch,  
Schams, Oberfatz, Oberhalbstains, Burgönn unnd  
5 Villisur ze schribenn, die Dry Punt werden uff Fritag næchst  
nach unsers heren Fronlichnamstag ain gemainen landtag ze Chur  
halten, inen ze pietten, dz si ir bottschafft mit vollem gewalt uff  
mornn ze nacht deshalben och ze Chur habenn wöllenn.

Actum an unsers herren Fronlichnamsabent anno 99.

10

Regenten und verweser.

**57 Juni 1.** Unnser frúntlich willig diennst züvor. Er-  
samten, lieben frúnd und getrúwen Gotzhusslút. Der lanntag,  
von den Dryen Puntenn im Vinschgòw in veld angesehen  
und gen Chur bestimmt, ist geschoben und erstreckt bis uff  
15 Sonntag den núnden tag des Brachmonads, als dann ze nacht ze  
Chur an der herberg zesin, mit enntlichem beschluß und abschid,  
das yedes gericht des vogt ammann, hobtmann oder vennrich by  
eren und aiden schriftlich anzögen sollenn, wie viel knecht von  
in ietz ym Vinschgòw ym veld gewesen, wär die mit namen  
20 sigenn und was ieder gröbetz gûts haimprächt habe, füro ist unns  
von unnsernn herren gemainen Aidgenossen bottenn [31]  
ab dem tag uff unnsers herren Fronlichnams abent næchst zü  
Luzern gehaltenn, schrift kommen, wie sie vernommen, die Dry  
Punt etwas unwillen zü dem hertzogenn von Mayland [haben],  
25 das inen uß gegründter ursach, das sin fürstlich gnad sich gegen  
Gemainen Aidgenossen mit fryem vailem köff aller  
narung und notturft umb gebürlich [geld] . . . ganntz gnädiglich  
erbiett und nachpurlich halt, öch gegen dem römisichen künig  
. . . . . fürsten und herren urpüttig und genaigt sige, zü disen  
30 schwären . . . . . übungen das best zü dero frúntlicher hinlegung  
dienende ze . . . . . mißvalle, mit ernnstlicher pitt und beger,  
sölichs, wo dem also wär, abzüststellenn und zü vermeidenn und wyter  
noch mer vyennd uff sy und unns nit zü ladenn. Uß den und  
anndern sachen, den Punt en und gemainen landen angelegenn,  
35 bieten wir úch by úwerenn aiden, ir wöllen úwer ersam vollmåchtig  
bottschafft uff genannten tag ze Chur habenn, mornend mit

andernn ernnstlich darinne ze handeln. Daran thünd ir unser  
ernnstlich gevallen.

Datum Chur am ersten tag Brachmonats anno LXXXXIX.

Regenten und verweser  
der wirdigen stiftt Chur.

5

An Gemain Gotzhus.

**58** *Juni 1.* Unnser fruntlich willig diennst züvor, ersamen,  
liebenn fründ. Es ligt ain grosser mercklicher züg wider die  
Púnt zü Veltkirch und anstossenden landenn, der sich täglich  
10 unns zü erobern und schädigen understät. Hierauf so gebieten  
wir úch by úwren eren und aiden, ir wöllenn úwern verordneten  
zúsatz N man mit harnasch, wäffen und spys wol gerüst ylennd  
von stund an one verzug gen Mayenvelt'uff die Staig schicken  
und daran nit summig sin, dann die notturfft das ervordert.

15

Datum am ersten tag Brachmonads anno 99.

Regenten und verweser.

Oberfatz 22, Griffenstain und Bergönn 25, Ober-  
halbstain, Stallen und Tüffencasten 40, Bergell 30,  
Afers 5 man. — Fürstnow 20, Ortenstain 12, Dörffer  
20 35. Gräff Jörg.

**59** *Juni 3. [32]* Unnser fruntlich willig diennst etc. Uß  
dem Engadin und der inndern lanntschaft sind etlich botten  
kommen, die sagen, das ain grosser mercklicher züg vyennd in das  
Vinschgöw geruckt sige und habenn uns daruf by eren und  
25 aiden gemant, inen mit macht zü ze zichen und si nit zü ver-  
lässen. Hieruf so manen wir úch by úwern aidenn, ir wöllen inen  
ernnstlich züziehen und darby nütz destminder den zúsatz uff  
die Staig fürderlich vertigenn. Daran thünd ir unnser bevelh.

Datum an Menntag nach unnsers herren Fronlichnamstag  
30 anno LXXXXVIII.

Regenten und verweser.

**60** *Juni 3.* Walther Gsellenn und Cristem Meßnern  
ist ain rechtag gesagt gegen Clausen Gantner, dem waibel,  
uff Fritag nêchst, darumb ain geschâfft an den vogt.

35

Actum an Mentag nach Corporis Christi, anno LXXXXIX.

**61** *Juni 4.* Item am Zinnstag nach Corporis Cristi, 99, was 4. tag Juny, ist aber bottschaft kommen uß dem Engadin, wie die vyennd sich merklich gesamelt und gegen dem Engadin genahet habenn. Darumb ain manbrief uff Oberfatz, Ober-  
halbstains, Bergell und Griffenstein, by eren und aidenn, zü ziehint. — Tumlesch und Schams vom zusatz uf die Staig nichts ze melden.

**62** *Juni 5.* Unnser frúntlich willig diennst züvor, vesten, ersamen, lieben frúnd und getrúwen Gotthuslüt. Uwer bottschaften in nêchst verschinen tagenn, sterckung und rüstung der Pûnten vyend anzôgennd, haben wir vernomen und zü hertzen gefaszt, und wie wol die Dry Pûnt umb die und ander sachen, inen angelegen und vor ögen schwebende, ainen mercklichen lanntag, uff Sontag nêchst ze Chur an der herberg ze sein, [33] beschrifbenn, so habenn wir dannoch nichts destminder uff úwer anrüffen Gemain Gotzhus bis uff hüttigen tag zum drittenmal by eren und aiden höh und ernnstlich gemannt, úch mit aller macht fürderlich und one verzug ernnstlich zü ziehen und daruf sampt unsren fründen von Chur gegen dem Obernn Punt so ernnstlich und flyssig geworben, das wir dhainen zwifel haben, ir hilff und tröst úch mitgetaitt und nit versagt werde. Hieruff so bitten und begeren wir an úch ernnstlich, ir wöllen úwer paß tritt und vestinen in berg und tal getrúlich besetzen und warenn und versechen, darvon nit wichen noch abtrettenn, in güter hoffnung, úch dhain schad zügefügt werd, und was úch von versamlung, infall oder angriff der vyennd mitler zyt begegnete, uns das grunlich wärlich unnder úwer brief und sigeln ylend zü berichten, unns darnach gegen den täglichen anstossenden vyennden des vordern lannds und och úch und der innern lanntschaft wissen zü bewarenn. Daran thünd ir unns sundern fruntlichen willenn und güt gevallenn.

Datum an Mittwuch den 5 tag Brächmonadt anno 99.

Regenten und verweser  
der stift Chur.

<sup>35</sup> Den vesten, ersamen hobtlüten, venndrich, råten, geschwornen und gantzen gemainden in Undern Engadin, unsren lieben fründen und getrúwen Gotzhuslütten.

**63** *Juni 11.* Item her Hartman Rordorff ze schribenn,  
man schick im hiemit die 70 gulden zins, uff den Maigstag ge-  
vallen. Dz er ain quittants schick. Item im ze danken sins  
gûten porgens und dz er flyss haben wölle, ob er . . . . . ain  
sum geltz ufbringen möcht, lut dem vordrungsschribenn.

Actum an Zinstag vor Sant Vitztag anno 99.

**64** *Juni 11.* Wir die regennten, anwält und ver-  
weser der wirdigen stift Chur ennpietenn den vesten, ersamen,  
unsern lieben fründen und getrúwen Gotzhuslúten, potestat,  
10 geschwornen und gemainden Ob unnd [34] Unnder Portt in  
Bregéll, unnser fruntlich willig diennst zúvor. Als dann uff  
dem gemainen puntztag, uff hútt ze Chur gehaltenn, ain mérck-  
licher dapfferlicher herzug in das Engadin (mit unsern herren  
und fründen den Siben Orten der Aidgenössen<sup>1)</sup> angesehenn  
15 und ze volstreckenn beschlossen. Und darmit sôlicher zug erlich  
und stattlich volprächt werden mög, ist von Gemainen Púnt en  
erkenntt und zügelässen, wo Jacobus de la Stampa, och sin  
brûder und ir knecht, dem hôre spys und trannck zù füren und  
vertigen mag, das si dann in aignen personen wyter ze raisenn  
20 noch zù ziehen nit schuldig sigenn, noch ir witer deßhalb nit  
anstrengen sôllenn. Hierumb so bevelhen und gebieten wir úch  
gar ernstlich, ir wöllenn in, sinen brûder und ir knecht darby  
lässen bliben und verrer, so lang si Gemainen Púnt en (und iren  
herren, die inen zúzichen werden<sup>2)</sup>) also dienend und ir notturfft  
25 zù fürennt, aignen personen ze raisenn nit nôten, trengen, noch  
gebieten. Daran thûnd ir Gemainer Púnt ernnstlich mainung  
und bevelh.

Datum under Hansen Im Löh, alten burgermaisters ze  
Chur, aignem uffgedruktem insigel, in namen unser aller, am  
30 Zinstag vor Sant Vitz tag anno etc. LXXXXVIII.

In eodem formam uff Jacoben von Schan von Alfa plan  
und uff ain knecht an die im Ober Engadin, hoptman, aman,  
gschwornen und gmaind ze Zutz.

**64a** *Juni 12.* Item minem herren gräff Jorgenn ze  
35 schribenn, wie ain priester in seiner oberkait der enntfrômbdung

<sup>1)</sup> <sup>2)</sup> Die eingeklammerten Stellen sind durchgestrichen.

ains kelchs verlúmbdet sige. Bitten sin gnad, dz der deshalb angenomen und die warhait erkandt werden mög, gnådig zu bewilgenn.

Actum Mittwuch vor Viti anno 99.

5      **65** *Juni 12.* Item uff Mittwuch vor Viti hät man och  
brieff geben Nutt Hermanin und Caspar Butëtschen son  
Cläsen, dz si spys zü füren mögen und raisens ledig sin sollen,  
ut supra.

10     **66** *Juni 12.* [35] Wir die regenten und verweser der  
wirdigen stift Chur ennpieten allenn und yedenn Gotzhuslütten,  
puntzgenössen und verwantenn, ietz allenthalb im veld versamelt,  
unser gar fruntlich willig diennst und alles güt züvor. Uff die  
stund ist unns von unnser herren und fründen Gemainen Aid-  
genossenn ain schrift, lut ingelegter copy, zükommen und damit  
15 wir dann mit ir hilff und trost unsernn vyennden tapffern wider-  
stand thün, land und lút behalten und ere inlegen mögenn, so  
manenn und gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn uf das  
höchst, ir wöllenn die påß, rick und tritt wol versehenn, bewaren  
und verhüten, darab nit wichen noch ziehenn, sunder der Aid-  
20 genossen truwenn hilff uund trostlichen bistands, der gar bald  
kommen wirt, also erwarten und dann mit inen das best thün, als  
biderblüt und unns alweg, was úch züstand und begegne, ylennd  
berichtenn, daran thünd ir unser ernstlich bevelh. Disen bevelh  
wöllen für und für schicken und nit verhalten.

25     Datum an Mittwuch vor Viti in der ersten stund nachmittag  
anno LXXXXVIII.

30     **67** *Juni 14.* Item an Fritag morgenn vor Viti fru umb  
die viere ist ain brief von den Sibenn Orten ab dem tag ze  
Zug gehaltenn kommen und habenn den abschid irs tags züge-  
schribenn, namlich dz si råtig worden sigenn, uff Sambstag Sant  
Vits tag im namen Gotts den Pùnten mit ir lib und güt trostlich  
zü ziehenn etc. Uff das ward den hobtlütten, vennrichen und  
rëtenn von Pùnten uff Tafows und dem Älbuler, im veld ligend,  
geschrieben, ir paß zü versehenn, darab nit ze wichenn und irs  
35 beschaisd und der Aidgenossen also zü erwartenn, iren vortail

nit ufgebenn und w r ain gemainer punts tag angesechen uf Viti  
ze nacht ze Chur ze sin, z  rätschlagen, wie mann die sachen  
f rnemenn und handelnn w lte. Darz  s lten si ir bottschaft  ch  
schicken, und würd das Gotzhus vorm p rg [har]z  och be-  
5 schribenen und gemannet.

**68** *Juni 14.* [36] Item min herren gräff J rgen ze  
schriben des gefangnen priesters her C nrat Fricken halb,  
sin schriben und bottschaft in nit ze  berylen, sunder trostung,  
dem rechten gehorsam ze sin und st n, annemmen. Wo her  
10 Uolrich, pharrer z  Allmenns kome, den kelch anntwurt und  
gebürlich trostung für den gevangnen geb und th g, dz er in in  
recht stellen und verm genn well, wenn er gemannt werd. Und  
wo ers nit th g, den penfal abtragenn, so wird er f rderlich er-  
ledigt.

15 Actum Fritag  bennt vor Viti anno 99.

**69** *Juni 15.* Item denen uf Puscl ff uff ir schriben ze  
anntwurten, man hab ir anlichen vernommenn und w lle, wz von  
knechtenn noch vorhannd sig, hin in schickenn, die m gen si ordnen  
an die ortt, da si ir am notturffigesten sigen, derglichen schicke  
20 mann 6 h ggen b chsenn mit aim buchsemaister. So hab man  
irs schribens ain copy den Aidgnossem zügesannt, damit si  
dest förderlicher hernach ziehen, derglichen ain uff Tafas in das  
veld, ob si ainicher knecht emperen mögen,  ch dieselbenn och ze  
schickenn etc. als si dan uff disen tag Gemainen P nten ze hilff  
25 und trostlichen beistand uszogen sigen etc.

Actum uff Viti 15. tag Juni 99.

**70** *Juni 17.* Wir die geordnetenn regentenn und ver-  
weser der wirdigen stift Chur ennpieten allen und yeden des  
gemelten stifts v gten, statthaltern, hobtl tenn, venndrichen,  
am-  
30 man, geschwornenn und gemainden unser fr ntlich willig diennst  
z vor und f genn  ch z  vernemmen, als dann unnsrer lieb herren  
und fr nd die Sibenn Ortt gemainer Aidgenosschafft unns  
und Gemainen P nten z  eren hilff und trost z  ziechen und  
von yedem punt zwen mann z  inen gen Sangans verordnet  
35 sind, ernnstlich ze r tschlagenn, wie und in welchenn orten s -

licher zug fürgenomen und erstreckt werden sölle. Und [37] darmit sy dann uff diser vartt an ir notturft umb ir gelt nit mangel gewinnen, ist von Gemainen Púnten beschlossenn und ange-  
sechenn, das sich all gemainden, gericht und dörffer mit win, bröt,  
5 fleisch und andrer notturft flyssig versehenn, das fürderlich zü führen und inen umb zimlich gelt . . . und si gütlich empfählen,  
tugennlich, frùntlich halten und lässenn sollen. Als wir úch das  
och uff eren und aidenn gebietenn und mit úch schaffenn, in  
hoffnung, ir gants willig und beraitt sigenn.

10 Datum Chur an Menntag nach Viti anno LXXXVIII.

**71** *Juni 20.* Item Bernnhard Lanntschen, verweser des amanns Oberhalb Stains, ze schribenn, der verwiligung nach, so man den zinßlütten than hab, welche nitt zu bezalen haben und nit vermögen, denselben bis zü herbst ze baitten und 15 etlich die zins uff ain zalen in die rais pruchen wöllen etc. soll er niemand in schaden führen noch nöten, wer nit ze geben hab. Ob aber yemand an verfallnen oder künfftigen zinsen ochsen oder vaist zyt küg gebe, wöllen wir den kuchimaister schicken zü besichtigen und um ain zimlich gelt anzenemen.

20 Actum Donstag vor Johannis Baptiste anno etc. LXXXIX.

**72** *Juni 20.* Item in Thumlësch, Oberhalbstains und Oberfatz ze schriben, demnach unnd die zway ortt der Aidgnosschaft Schwyz und Ure uff dis stund mit iren vennli zü Chur ligenn und die andern ylends von stund an harzü ruckenn und ziehenn, das si dann by eren und aidenn wolgerüst zü iren vennli ziehenn, lutt unserm usschnitz, mit aller macht, damit sy, wen die Aidgnossen zü inen kommen, by ainander versampt sigen, sy der Púnt er [ansechen], och lieb frùntschaft und gütten willen zü in gewinnen, das kom den Púnt zü [sunder] fromenn 30 nutz und eren.

Actum Donstag vor Johannis Baptiste anno 99.

**73** *Juni 20.* [38] Item Hanns Tschenn, caplän zü Bergön, ist etlicher wortt halb in venncknus kommen und hät uff dz haylig ewangelium geschworenn, wenn er gemannt werd, das er 35 deßhalb vorm vicari zü recht stän, nun so haben öch sin brüder,

Päls und Ott von Molinas sin vetter 200 R. gulden für in vertröst und by hannd gegeben, trúwen an aids statt gelobt und versprochen, wenn si gemant werden, dz si den pfaffen zü recht stellen und vermögen wöllenn, by ainer pen wie obstät, oder die-  
selben ußrichten und abtragen wöllenn. In bywesen alt custers, vicari Hans Henggi, Lohers, Anshelm aman von Lawx, maister Palis und Michel Schribers.

An Donstag vor Sant Johanns tag Baptiste anno etc.  
LXXXXVIIII.

**10 74** *Juni 21.* Unnser frúntlich willig diennst züvor. Es sind uff dis stund die Dry Punt by ain andern gewesenn und habenn angesehenn und beschlossen, damit die Sibenn Ortt der Aidgnossen und sy disen zug statlichen thün mögenn, das si dann mit iren banern und mit aller ir macht wol gerüst von stund an uf  
15 sin und fürderlich ziehenn sollenn, damit si vor den Aidgenossen an den passen sigen, als sich dann wol gebürt. Hierumb so manen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllen mit úwern banner mit aller macht mit waffen, spys und harnasch wol  
20 gerüst ylennd von stund an nach angesicht dis brieffs in das veld ziehenn und úch nit summen. Ist der Sibenn Ortt und der  
ganzen Punt ernnstlich meinung.

Datum an Fritag vor Johannis Baptiste anno etc. LXXXXVIIII.

Regenten und verweser etc.

An Gemain Gotzhus dißhalb dem gepúrg, och an min  
25 herrn gräf Jörgen. Mutatis mutandis.

**75** *Juni 22. [39]* Unnser fruntlich willig diennst züvor. Vesten, ersamen, lieben und gütten frund. Uff hütigen tag sind der Dryen Punt bottenn mit den Sibenn Orten der Aidgnossen nobluten, vennrich und rëten ainig worden, den zug  
30 in das Vinschgow wider unser vigennd tappferlich zü volstrecken, und daruf so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, by lib und by leben, ir wöllen all úwer macht, jung und alt . . . . das vermag, ylennd, bald und one verzug, hin in schicken uff das aller best gerüst. Dann welche darinne summig werden, die

wöllen wir an lib, ere und güt sträffenn, darzü wöllen uns die Aidgnossen bystand thün.

Datum an Sambstag vor Sannt Johannis tag Baptiste anno 99.

Regenten etc.

5 An Gema in Gotzhus etc.

**76** *Juni 22.* Item gen Oberhalb Stain, och Bergönn unnd Villisur, ze schriben, das sy von stund an alle búchsenn, stain und bulfer, by inen ligend, wannen und wes die sigenn, gen Zutz fürenn und dem buchsenmeister bevelhenn, das er stain und kugeln gieß, soviel er zügs hab. Und das si alle roß, die si habenn und geratenn mögen, gen Chur schickenn, damit man die spys gevertigen mög und denen von Bergön und Villisur sunders, das sy morn úbers pirg ziehen, dann morn ze nacht werden die Aidgnossen da ligenn, damit sy herberg habenn und ain 15 anndern nit hindern, bym aid etc.

Sambstag vor Johann Baptiste 99.

**77** *Juni 24.* Item denen uß Bregëllen ze schribenn, demnach und Nutt Hermanin uß dem Münstertal denen von Zúrich verordnet und zügeben sig, uß dem Vältlin oder 20 Clåvner tal win zü ze füren, sig er ains knecht notturftig. Bitt, dz man im Anthoni, der vor sin knecht gewesen sig, erlob und mit den von Bregëll schaff, si im denselben lassen und ze raisen nit nöten.

Item den von Zúters ze schriben, wie die regenten an- 25 gelangtt, das der waibel Riner, ze raisen usgezogen sig etc. mit in ze schaffen, das sy in als ain gemainen knecht deßhalb rüwig lassen, ain ander an sin statt usschiesse, oder ain soldner erloben, dan si in in ander des stifts und gemainen lands geschäfftten bruchen müssen.

30 Uff Johannis Baptista 99.

**78** *Juni 26. [40]* Item den Oberhalbstains und Stallen abermalen ze schriben, demnach und die Dry Punt ainig worden sigen, die Aidgnossen mit spys und tranck in das veld ze vertigen, sigen die von Bern und Friburg och kommen und grosser

mangel an rossen; inen bim ayd ze pieten, das si uff XV roß umb  
ain zimlichen lon von stund an herab schicken und die andern  
dermässen innhalten, wan man der bedürff, dz man die by  
inen vind.

<sup>5</sup> Actum in die Johannis et Pauli 99.

**79** *Juni 28.* Item G emain Gotzhus zü beschriben, das  
sy uff der löffenn und sachen halb uff Sonntag nēchst hie ze  
Chur an der herberg sin wöllen.

Actum an Sant Peter und Pals abennt. Was kuntschafft  
<sup>10</sup> kommen, die Aidgnossen zugint wider ab.

**80** Hansen Haltner, burgern ze Chur, haben regenten  
mit wissen capittls ze köffen geben V<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schöffel korn iarlichen  
zins, churer meß, uff und ab disen nachgenanten ackern, so yetz  
Caspar Byåschen erben innhännd, zinsen uff Viti und Modesti  
<sup>15</sup> mit ainer losung umb 55 lb. dn, churer werung und müntz. An-  
griff uff die und andere gütter des stifts mit ainer werschafft.

**81** *Juli 1.* Hans Oeri verkauft Hans Läser 5 mamad  
wisen auf wiederlösung.

**82** *Juli 1.* [41] Item nota. Den hoptluten, venrichen  
<sup>20</sup> und råten von Chur, der zyt ze Meyenveld ligend, ze schriben  
von des müntzmaisters wegen, an des statt in harin ze urloben,  
dem stift sin müntz ze vertigen und Hans Margezen an sin  
statt ze nemen.

Ut supra.

<sup>25</sup> **83** *Juli 3.* Item die von Tafaws sollenn sich uff morn  
nacht gen Kúblis verfügenn, anschlag ze thünd, wie mann die  
rick versēh. Item Oberhalbstains, Bergönn, Villisur,  
Oberfatz, was manbar sig, ylennd in Bretengow ze ziechen,  
ist wendig wordenn. Item ain offenn brieff uff alle gricht, hoblút  
<sup>30</sup> und gmainden, das sy von stund an on verzug all búchsenn harus  
vertigen wöllenn, ye ain gricht in das ander bis gen Chur, es  
thüg not.

Actum an Sant Ulrichs abennt 99.

**84** *Juli 4.* Unser frúntlich diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwenn Gotzhuslút. Es ist durch anschickung des hertzogen von Mailannds uff den X. tag Höwet des monats des gegenwúrtigen kriegs halb, zwúschen dem romischen skunig, den Aidgnössen unnd uns schwebennde, ain tag gen Lutzern bestimpt und gesetzt. Daruf das Gotzhus nach bevelh und schriftlicher verkündung der Aidgnossen mit andern Púnten sin bottschafft schickenn sol. Und damit sòliches fürgang hab, so gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllen uff Sambstag ze nacht nèchst kommen, úwer rätsbottschafft ze Chur by Gmainen Púnen habenn, also uszelëssen, wen man uff den tag gen Lutzern schickenn, och was man daselbs fürtragen und hanndeln wölle.

Datum an Sant Uolrichs tag den 4. tag Höwet anno etc. 99.

15

Regenten etc.

An Zutz und Gemain Gotzhus dißhalb gebirg, Breßell etc.

**85** Dem wolgeborenen herren herren Jorgen, grafe zú Werdenberg und Sangans, och den ersamen, wysen, ammann, geschwornen und gemaind uff Tumils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und trúwen Gottshußlüt.<sup>1)</sup>

**86** *Juli 7.* [42] Unnser etc. Uff den abzug der Aidgnossen habenn die Dry Pünnt uff húttigen tag ainhelliglich beschlossenn, die Staig ob Mayenveld und die rick unnd paß in Bretengöw ernnstlich zú versehenn, als das die nott erwordert und úch desshalb N. mann ufgelegt. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern eren und aidenn, so hoch wir úch zú gebietenn habenn, ir wöllen dis anzal knecht ylennd von stund an nach angesicht dis briefs uff die Staig in den zusatz schicken unnd die mit andern flyssig helfenn versehen. Daran thünd ir Gemainer Púnt und unnnser ernnstlich gebott und mainung.

Datum Sonntag nach Ulrici 99.

<sup>1)</sup> Es ist nicht sicher, ob diese Adresse zu folgendem Briefe gehört, da Schrift und Tinte nicht ganz übereinstimmen.

**87** Item ingelegt zedel. Demnach von den Aid genossen Dietrichen Fröwler ir gelaitt gegebenn, haben im Gemain Punt uff hüt och ir fry sicher glait gebenn und zü gesagtt, in den Púnten ze wonen, darnach wüssen úch ze richten.

**88** Chur 46 mann uff die Staig, die Vier Dorffer 46 mann uff die Staig, Orttenstein 21 mann uff die Staig, Fürstnow 21 mann uff die Staig, Oberfatz 31 mann in Brettengöw, Oberhalbstain 65 uff die Staig, Bergell 52 mann uff die Staig, Gotzhuslütze Lenntz und Pryenntz 10 10 mann in Brettengöw, ylend.

**89** *Juli 9.* Item den von Oberfatz noch ain mal ze schriben und inen by ere aid aber und ze pietenn, dz si ir züsatz ylennd schicken und erstatten, dann die Aidgnossen sust abziehenn wollen, hand gesagtt, der briff sig inen nit worden, 15 allain ain clains zedelin — credo non fuit verum.

Actum 9. Juli.

**90** *Juli 9.* Wir die geordneten regenten und verwëser der wirdigen stift Chur enpieten allen und yedenn des stifts vögtien, ammann, geschwornen und gemainden unnser fruntlich willig diennst züvor und fügen úch zü vernemmen, das uns und der Púnten [43] råt ze Chur versampt von unnsern herren und puntzgenössen den Aidgnossen und den Púnten, so uff der Staig inn züsatz ligennd, geschrifftlich mannung zükommen ist, das wir den züsatz uff Sonntag nêchst vergangenn von den Aidgnossen und den Dryen Púnten ainhellig uff die Staig ze schicken beschlossen ist, by ere und aidenn, ylennd von stund an, erfüllen, erstatten, oder si wöllen ab der Staig an ir gewarsämi ziehenn etc. . . . . Wenn ir unnsrer vordrig gebott by eren und aidenn beschechen gar . . . . . gewegenn och gantz veracht und übersehenn habenn, das den Púnt . . . . . gegen den Aidgnossen und inen selbs gar bald zü schannd, ewiger schmach und verderblichen schadenn an lyb und güt dienen und úch zü verwysung, unwillen und sträff fürdernn möcht, hierum so gebieten wir úch abermalen, ir wöllenn úwern züsatz, yedes gericht sin anzal, lut 35 dis briefs, ylennds, bald, von stund an, nach angesichts dis briefs,

by tag und nacht one verzug uff die Staig wol gerüst fürderlich schicken und abvertigenn, dann die notturfft das ervordertt. Und so yemand darinne summig ist, den wöllenn wir hiemit vor ungadiger sträff gewarnet und uns gegen unsere herren und frunden 5 die Aidgnossen und Pünten entschuldigt habenn. Darnäch wiß sich menclich ze richtenn.

Datum Chur am IX tag July 99.

**91 Juli 10.** Unnser frúntlich willig diennst zúvor. Vesten, ersamen, wysen, lieben und getrúwen Gotzhuslút. Uwer schribenn 10 unns getän, die knecht, so ir uff die Staig schicken soltenn, der glichen sorg und überfall des zügs ze Nuders unnd Tufers liegennd, habenn wir in witern innhalt vernommen. Nun habenn unnser herrn frúnd und püntgenössen Gemain Aidgnossen und Pünt uff Sonntag nêchst vergangenen ze Chur ainhelligclich 15 beschlossen und abgeredt, die Staig mit aim redlichen tapferen zusatz von den Aidgenossen und Püntenn zù besetzen und zù versechenn und habenn deßhalb inen selbs und darnach yedem gricht von Pünt ain lidlich anzal knecht ufgelegt, als ir das ab unserem schribenn vernommen. Und wann wir dann úch und 20 ander höch gemannt habenn, dem ansehenn [44] gnüg ze thünd, und ir bisher summig sind, das unns nit clain befrömbt und darzù uff dis stund die hobtlút, vennrich und rêt von den Aidgnossen, uff der Staig ligennd, ze Chur erschinen sind und sich ab úwer ungehorsami ernnstlich erclagt und darby ennteckt habenn, wo 25 wir puntzgenössen dem abschid des tags nit anderst gelebenn und unnser anzalen nit gar schickenn, so wöllen si, wie wol sich die vigennt an der Staig altag erzögen und sehen lässenn, an ir gewar ziehenn. Nun mögenn ir und ander wol ermessen, was schmäch, spott und schadenns wir gegen den Aidgnossen, wo 30 si abzugen, von unsren vigennden sorgenn und lidenn würdenn. Und wann wir der Aidgnossen und der Pünt beschluß und willenn nit enndern noch abthün mögen noch söllen, hienach so mannen und gebieten wir úch by úwern eren und aidenn, ir wöllen úwer anzal die 65 man von stund an nach angesicht dis briefs 35 one verzug ylennd, by tag und nacht uff die Staig schickenn und vertigenn und nit summig sin, dann úch das ze ungüt, clag und sträff dienen wurd, wo ir dann uß dem Engadin angevochten

und hilff notturftig wurden, wölten wir úch mit allen trúwen trost,  
hilf und bystand thünd.

Datum Mittwoch vor Placiti Sigisberti anno 99.

Regenten und rät der stift  
5 und statt Chur.

An den vogt zü Ryams, geschwornen und gmainden Oberhalbstains.

**92** *Juli 11.* Unser etc. Uff die schriftlichen warnung, so unns von unsnern getruwen puntzgenossen von Glarus zü kommen ist, wie ir das ab diser ingelegten copy vernemennen, das der römis ch kúning uff Sannt Margerethen tag nēchst [45] ze Mayenveld an der Staig und an andern orten angriffenn wölle, gebieten wir úch by úwern eren und aiden, by lib und güt, damit ir der stift verwannt sind, ir wöllen úwern zúsatz, wie úch vor 15 mals by eren und aiden och geschriften ist und gebotten, uff morn Sonntag nacht wol gerüst uff der Staig habenn, und darzü mit aller úwer macht gerüst sin, welche stund man úch wissen läß, das ir ylennds zúziehenn, als ir dann das dem stift, úch selbs und Gemainen Púnten schuldig sind. Und wo ir darinne sumig 20 und aber ungehorsam, so werden der zúsatz von den Aidgnossen derselben stund ab der Staig ziehenn und wir úch mit ir und Gemainer Púnt hilff und rät umb úwer gehorsammi sträffenn, darnach wússen úch ze richten.

Datum unter Hansen im Löh ufgedruckten insigel, im 25 namenn unser aller, am Sambstag vor Margrethe anno etc. LXXXVIII.

Fiat in offenn geschrifft uff die vesten, ersamenn, wysenn potestät, vogt, ammann, geschwornen und gemaindenn in Bregéll, Ob und Under Portt, Oberhalbstain, Fürstnow, Orttensostain, Lenntz und Pryentz.

**93** Item darnäch gen Oberfatz ze schribenn und Griffenstein, wir sigen uff hútt von unser puntzgnössen und fründenn gar ernnstlich gewarnt, das der römis ch kúning die Púnt uff Sannt Margretha tag nēchst an der Staig ze Mayenveld tapferrlich angriffen wölle, darumb sollen si gerüst sin by ere und aiden,

welhe stund man sy manne, das si dan gerüst wérrenn und uns ylennd und one verzug zü ziehenn, denn der r ö m i s c h k ú n g mit ain schwéren grossen zúg vorhanden sige.

**94** *Juli 16.* [46] Unser gar fruntlich willig diennst und alles  
5 güt züvor. Vesten, ersamen, wysenn, liebenn fründ und getrúwen  
Gotzhuslút. Demnäch und in kurtz verschinenn tagenn ain  
todschlag by úch erganngen und über den tēter von úch, als  
erbernn lütenn, recht und urtel zum tod erganngen. Und wann  
dann die tät redlich unnd des entlybten frúntschaft uff sólichs,  
10 als wir vernemen, der armen sele zü trost und hilff mit des tēters  
fruntschaft zü tåding und gütlicher hinlegung beredt oder genaigt,  
demnäch so ist an úwer lieb unser ernntlich und frúntlich pitt  
und höch begérenn, wo ir die frúntschaften in sólichem willen  
gegen ain andern vinden, ir wöllen den tētter (und sin wol geacht,  
15 lieb, ersam frúntschaft<sup>1)</sup>), och bessrung und büß, so für des ent-  
lypten seel beschechenn mag, und unser ernstlich flyssig pitt hier-  
inne ansehen und zü hertzen vassenn und dem tåter, wo ir das  
an des verschaidnen umbkommen frúntschaft, als wir unns ver-  
sehenn, erfindenn, gnådig sin, gerechtigkeit umb barmhertzigkeit  
20 verwechselnn, den bittern tod abstellen und sin lebenn fristenn,  
als das in dem vall uß anzögtenn und andern ursachen wol be-  
scheiden mag, des wir och ungezwifelt hoffnung und in meren  
och mindern vällen zü erkennen und vergleichen bereiten willen  
habenn.

25 Datum an Zinstag nach Margrethe anno etc. 99.

Regenten.

An potestät und geschwornen Ob und Under Portt in  
Bregëllen.

**95** *Juli 16.* Item uff disenn brief fiat Caspar Plannten  
30 ain credenntz, was er der sachen halb fürtrag, im darinn ze globen,  
in forma meliori.

Datum ut supra.

Regenten.

---

<sup>1)</sup> Die eingeklammerte Stelle ist durchgestrichen.

**96** *Juli 16.* Item hiemit denen uß Bregäll ze schriben des züsatzz halb wieder von den Aidgnossen und Punten angesehen und inen geschrieben, wo der nit uff dem wēg sig, dz sy dan den von stund an by eren und aiden schicken. — Och denen uß Bregällen, 5 Oberhalbstains, mit inlegung copyen der Aidgnossen brief, derglichen gräff Jorgen, Fürstenow und Schams.

Actum ut supra.

**97** *Juli 16.* [47] Unnser fruntlich willig diennst. Uff hūtt disen tag sind die Aidgnossen, so zum züsatzz zü Maienfeld glegen sind, uff ir herren manung abgezogenn und sind die bottenn von Lutzern ab dem tag hinecht spät och kommen und haben des tag schriftlichen abschid gebrächt, darinne vergriffen ist, der schwebenden löff halb uff Mentag nēchst Sannt Marien Magdalenen tag darumb ze Zürich an der herberg ze sin. 15 Hierum so mannen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden gar ernnstlich, ir wöllenn úwern züsatzz ylennd von stund an nach angesicht dis briefs, bald und one verzug uff die Staig schickenn, damit die lanntschaft vor angriff versehen werd und by dem ayd úwer ersam bottschafft uff Fritag nacht nēchst ze Chur an der 20 herberg haben, den abschid von Lutzern zü vernemen, bottschafft gen Zürich ze ordnen und ander sachen zü versehenn. Daran thünd ir unnser ernstlich bevelh.

Datum an Zinstag nacht nach Margarethe anno etc. 99.

Regenten.

25 An G emain Gotzhuslüt allenthalben.

**98** Mulier aut amat aut odit, medium non est.

**99** *Juli 20.* Wir die regentenn und verweser der hochwirdigen stift Chur, von G emainem Gotzhus hierzü verordnet, enntpietenn allen und yeden genanten Gotzhus 30 vögtten, phlegern, potestaten, aman, richtern, geschworn, gemainden und underthanen unnser fruntlich willig diennst und günstig gruß züvor und fügen úch zü vernemen, demnach unnd der ersam Mathys Géltsch von Nuders, zöger dis briefs, an genanter stift Chur als ain Gotzhusman sich redlich und getrúlich ge-

haltenn und namlich yetz in disen schwëbenden kriegslöffen sölichs mit sinem lib bewart und dardurch alle sin hab verlorenn und daruff by unns und andern ze Chur dienntlich und dermässen fruntlich gehaltenn, das wir im zü aller fürdrung und nutzbarkait 5 genaigt und willig und damit er sich dann in vermeltem Gotzhus und des diennstlichen enthalten mög, so bitten wir úwer aller und yedes lieb und frúntschafft, ir wöllen in fruntlich empfähenn, [48] günstlich fürdern unnd in getrúwen bevelh haben, damit er, bis zü ruiweger und bessrer zyt, umb sin diennstlichait libs 10 narung und notturfft erlangen und gehabenn mög ungezwifelter hoffnung, er das gegen der stiftt und úch mit annemem güttem willenn verdienen werd.

Datum Chur und im namen unser aller mit des fürnemen wysenn Hannsen im Löh ufgedruckten insigel besigelt an 15 Sambstag vor Marie Magdalene anno 99.

**100** Juli 19. Item am XIX. tag July, was Donnstag vor Marie Magdalene des 99. iars, ist iuncker Joachim von Castelmur vor minen herren vom cappittl unnd den regenten erschinen unnd hät ervordert die lehenn, so wylenn Rüdolff 20 Schgier seiner vater selig von der stiftt Chur zü lehenn inngehebt hät, im' zü verlyhenn.

**101** Juli 22. Unnser frütlich willig diennst züvor, vesten, ersamen, wysenn, lieben fründ und getrúwen Gotzhuslút. Als wir úch in kurtzen tagenn zum dickermal geschriben, och by eren 25 und aiden gemant und gebotten, úwern zúsatz, nach der Púnten verordnen, uff die Staig und in das Bretten gòw ze schickenn, haben wir unnser bottschafft uff der Staig gehebt und erfundenn, das ir noch bisher noch unser und der Púnt geschåfft nit geschickt, ere und aid verachtet und úwer zúzagenn, yets uff den 30 tag gethän, úwer anzal kome und sy vor hannd, úbertretten. Das wir und die andern gehorsamenn von úch nit lydenn noch ze güt annemen können noch mögenn und wo ir lenger ungehorsam sind, so wöllen der Ober Punt, der dan sin anzal geschickt hät, och die von Chur und die von Grichten abziehenn, des wir schand 35 und schadenn hettenn. Hieruf uff bevelh Gemainer Punt so pieten wir úch by eren und aiden, lib und güt, ir wöllen úwer

anzal N. man uff die Staig N. ylennd von stund an nach angesichts  
dis briefs, by tag und nacht schicken, dann wo ir ungehorsam  
sind, so werden die Púnt abziehenn und úch um iren schadenn, den  
si da als die gehorsamen lyden, und wir mit inen umb úwer unge-  
horsami, verachtung ere und aiden dermässen ersüchenn, das ir  
des entgelten und unglimpf erholen wurden. Darnach wissenn  
úch ze richten. Und hiemit wöllen wir uns gegen den A i d-  
gnossen und den Púnt eneschuldiget habenn.

Datum Magdalene 99.

<sup>10</sup> Gräf Jörgenn, Fürstnow, Oberfatz, Griffenstein,  
Oberhalbstein, Bregell.

**102** *Juli 22.* [49] Item an Sant Marien Magdalenen tag  
des 99. iars ist erschinen Hanns Wittwe von Zützers unnd  
hät durch Hainrich Aman gebettenn, im die hüben, so ver-  
gangen iars Andres Schühmacher selig und yets sin wittwe  
innhab, zu verliehenn, so woll er die redlich zinsen und darvon  
dienien, wie sich gebür. Uß ursach, sin vatter selig hab die och  
inngehebt und als er und sin geschwüstergit waisen gewesen  
sigenn, haben ire vögt uß liederlichait inen die usser hand komen  
lässenn.

**103** *Juli 23.* Item Gemainem Gotzhus ze schriben,  
uff dis stund sig geschrift und bottschaft uss dem Bretten gōw  
kommen, wie die kungischenen unser vyennd mit ainer grossenn  
macht ir Furgglen paß und rick ingenommen und in das  
Brettengōw gevallenn sigenn dz yedermann by ere unnd aid,  
lib und güt, ylennd von stund mit aller macht wol gerüst in das  
Brettengōw ziehenn und alda lannd und lüt, lib und güt helfenn  
schirmen solle.

Datum an Zinstag nacht in der VIII stund vor Sannt Jacobs-  
<sup>20</sup> tag anno LXXXXVIII.

**104** *Juli 24.* Item minem gnädigen herren gräff Jörgen  
ze schriben und dem statthalter zü Fürstnow, das sy ylennd  
von stund an allenthalben sturm anziehenn und lüten lassen und  
yedermann bald, bald uff die Staig vertigenn wollen, dann es

thüg vast nöt, die vyennd sign mit aim merklichem züg unden  
an der Staig und in Bretten gōw und das niemand sumig sig.

Actum an Sannt Jacobs abent anno 99.

**105** *Juli 24.* Wir die verordneten regenten der wirdigen stift  
5 Chur ennpieten allen und yeden Gotzhuslütten und verwanten  
unser willig fruntlich diennst züvor. Uff das schriben, úch næchtig  
und hüt getän, manen und gebieten wir úch by eren und aidēn,  
lib und güt, ir wöllen ilend, bald, on verzug, von stund an nach  
angesicht dis briefs mit aller úwer macht uff aller best grüst uff  
10 die Staig ziehenn und an allen orten fürderlich sturm lütten  
lässen, [50] dann die vyennd sind mit ainer grossen merklichen  
anzal und starken macht an der Staig, och gegen Bretten gōw,  
in fürsatz, die Punt ganz zü vertilgen. Darumb sind nit sumig,  
so lieb úch land, ere, lib und güt ist, dan es thüt vast nöt, nöt,  
15 bald, bald.

Datum an Sannt Jacobs abennt zü angender nacht anno  
etc. 99.

**106** *Juli 25.* Unser fruntlich willig dienst züvor. Ersamen,  
wysen, lieben frund und getrūwen Gotzhuslüt. Dis vergangen  
20 nacht sind uns ab der Staig, us Bretten gōw und von den  
Aidgenossen schriftlich ernnstlich mannungen und warnungen  
kommen, das sich die vyennd an dry hufen getailt haben und  
wöllen an der Staig und in Bretten gōw an zwayen orten  
angriffen, mit beger, das wir inen mit aller macht ylennd zü  
25 ziehen, oder si wöllen gütlich abziehenn, dann si mögen on hilff  
ainer sölchen grossen macht nit widerstand thün etc. Hieruf so  
gebieten wir úch by er und aidēn, lib und güt, ernnstlich, ir  
wöllent allenthalb treffenlich stürmen und ylend, bald, bald, von  
stund an, nach angesicht dis briefs, mit aller macht, was stab  
30 und stang ertragen mag, den unsern zü ziehen und die nit ver-  
lässen, land und lüt helfen behalten, dann es thüt vast nöt.

Datum an Sannt Jacobs tag anno etc. 99.

Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bergellen.

**107** *Juli 25.* Item an Sannt Jacobtag apostoli 99 uff der  
35 herren stuben ze Chur waren min herren suffragani åbtt von  
Sannt Lutzi und Churwalden, item tūmtechan, vil thümherren

und güt xellen, under denen ich öch was, wurden her Hans Lässer und Hainrich Satler im bret spilende unains umb ain denar. Was und wie sich die wortt geben habenn, wais ich nitt, dann das Hainrich Satler her Hansen ain mul [51] 5 tēschen gab. Do saß her Donet Yter darnebennt und gab dem Satler och ain mulstraich und wust der Satler uf und der custer uff den banck und zuckt von leder und wēr maister Jōrg Tischmacher nit xin, der custer hett im der grind zerspaltenn. Do vielennt herren und xellen zu und machten frid und namen 10 trostung. Und über sōlichs hab ich gehōrtt, das her Hanns Lässer den Satler būbet hāt und das der Satler zum custer geredt hat, er sig ain būb und gang in falsch rātt und wenns nōt thūg, so wiß er ims wol ze sagenn. Do sagt der custer, er sōlt im der wortt in dennkt sin. Do redt der Sattler, er solt 15 im öch in gedenck sin, dz der Lässer in über trostung būbet hett. Und sagten etlich, her Hans hett im anfang zum Satler geredt: du bist ain ringen man. So redten etlich, er hett geredt, du spilst būbisch mit mir.

**108** *Juli 27.* Item dem potestät in Puscläff ze schribenn, 20 der iährlichenn gült halb, so si der stift schuldig sigenn und etlich des comuns botten ze Chur gewesen sigenn und zugesagt haben, das in kurtzen tagen ze antwurten etc., dz si das in 8 tagen anntwürten, oder si wöllenn uff iren kosten hinin schicken etc., soll och dem comun sundrig geschribenn werden. Item und das 25 er all annder schulden und namlich die, so von dem begangnen todschlag, der dann vertragen ist umb 35 tuggaten, inziechenn und was ungesträffter fråvelnn und büssen sigenn, dz er die sträff und inpring. Item das er des berckwerchs und des årtz halb sovil hanndeln und fürnemen wölle, als sich dann nach recht und 30 gewonhait der dingen gebür. Und dz er daran ob darob sig, dz im yederman in zimlichen, redlichen, billichen dingen gehorsam und gewērtig sige. Des und aller obgemelter dingen geben sy im im namen des stifts gantzen, vollenn gewalt und macht, darinne zum besten und trüwesten zu hanndelnn etc. — Zolls halb. — 35 Item och dem comun sundrig ze schribenn, das sy die usstenden iährlichenn gült, als das ir næchsten bottenn ze schicken zugesagtt habenn, in acht tagen fürderlich schickenn. Wo si das aber nit

thügenn, so wöllenn die regenten uff iren costen und schadenn, lutt der verschribung und herkommen, darnach schickenn. Und das si dem potestät in allen stiffts sachen, potten, verbotten, gehorsam und gewērtig sigenn. — In forma meliori.

<sup>5</sup> Actum Sambstag nach Jacobi 99.

### Regenten.

**109** Juli 29. [52] Stainsberg halb der gantzen gmaind Under Pontalt ze schribenn, demnach und sy ir botten hie by den regennten gehabt habenn, sigenn sy in willen und beschluß, 10 das schloß Stainsberg mit siner zugehör'd Hannsen Planten, Hartman Planten, seßhafft zü Stainßberg son, zu empfelhenn, das zü versehen. Solds halb wöll man im thün nach glichen zimlichen billichen dingen, das er unschadhaft sige.

In eodem forma Peter Morenn.

<sup>15</sup> **110** Juli 29. An shelmen Morenn, phleger zü Ramuß ain sundrig missyfe ze schriben, dz er sich der phleg mit aller regierung und versorgknus lannds, lütt, rennt und gült understand, die versehe und beware, durch aigen person Und wo er dz nit thüg, so habenn wir mit rät des Gotzhus Liennhart Flecken 20 an siner statt uff die phleg verordnet und gesetzt, alda lannd, lütt, rent und gült trülich zü versehen.

29. tag July 99.

**111** Juli 29. Item die im Undern Engadin haben fürprächt, die im Obernn Engadin wöllen inen holtz uß iren 25 wälden nemen zü irem bruch, dz es sy beschwär'tt sigenn. Und namlich die von Sernetz. Ist der rät vom Gotzhus enntschaid, si sollen inen holtz zü iren zimern und buw yetz in ir nöt für und für vervolgen lassen. Darumb sollen sy inen abtrag thün nach zimlichen, gebürlichen, nachpurlichen dingen. Und wo si 30 des nit ainig wurden, oder werden möchten, soll es durch Gma in Gotzhus zwüschen inen erlútert werden.

Füro so haben die Under Engadiner fürbrächt, etlich der iren, die ire güter da habenn, sigen von inen vellig und abtrünnig worden. Uff die haben sy nach erlittnen costen, an wacht 35 und anderm, schnitz gelegt. Die wöllen den nit geben und vermainen, es sig sovil nit daruf gangen. — Ist des Gotzhus

mainung, dz die by dem schnitz belybenn, die flüchtigen den gaben  
söllenn, und ob die ungehorsamen vermainten, damit beschwårt  
sin, mögen sy darumb rechtlich ersuchen an den orten, da es  
billich und zimlich ist.<sup>1)</sup>

<sup>5</sup> **112** *Juli. 29.* [53] Schlacht von Tornach. Der löffenn  
halb und der schlacht halb an der Birs vor Tornach geschehen,  
sigen erobertt 4 hobtbanner, nemlich Sräßburg, Friburg im  
Brisgow, Ennsen und Taun, darzü VI vennli, búchsen,  
kätterli von Ensen, ain grösß mächtig hobtbúchsen und ander  
<sup>10</sup> búchsen, die uff redern gand ob 50, und erschlagen ob III<sup>m</sup> mannen.  
Und der hobtsach und kriegs halb sig uff nechst Sonntag gen  
Schaffhausen ain tag angesetzt, der Pünzen bottschafft dahin  
verordnet und des hertzogen von Mailands bottschaft darin ze  
reden vergönnt, in hoffnung, es werd gericht, und das sy uff yren  
<sup>15</sup> rickenn und passen güt sorg habenn und verrátery verhüten und  
was inen züstand, unns das was nöt ist, alweg wissenn lässenn.

Actum 29. tag Juli 99.

Alles an das gantz Under Engadin, Under Pontalt  
gemainlich etc.

<sup>20</sup> **113** *Juli 29.* Item der gefangnen halb sollen sy all und  
yetlich geniessen und entgelten nach der lannden nuts und notturfft.

Item und als dann etlichen Gotzhuslúten, die im Vintschgöw  
gesessen, und in das Engadin gewichenn, ir wyb und  
kind verpotten und usgetriben sind, das sy dismals, bis der tag,  
<sup>25</sup> zü Schaffhausen angesetzt, gehalten werd, sich lidenn und das  
best thügen, dann diser zyt und gestalt könnd nach mög man  
verer nach witer darrinn nit hanndeln.

**114** *Juli 29.* Item uff bevelh der regennten Gaudenntzen  
Capell, altamann zü Stallen zü schribenn, das er demnach  
<sup>30</sup> und der todschlag, kurtz hievor in Bregell beganngen, uff ain  
obman und glichen zúsatz, den die parthyen darzü erwelt und die  
regenten in zü aim obman erwelt haben, dz er sich dann der sach  
beladen und uff yetz Donnstag zü ingenden Ogsten in Bregell

---

<sup>1)</sup> Randnote: Ingrossata uff verhör der herren capittels.

zü Castlætsch erschinen und mit den zugesetzten darinne tag halten und in der gûthait, wie dz uff si vertagt sig, handeln wellen.

Datum ut proxima . . .

**115** *Juli 29.* [54] Item dem vogt zü Fürstnow und allen Gotzhuslûten in Tumleßch, und die mit ersûcht werden, ain offen brief ze machen, uff dis stund, die V. nach mittag, sig uns schriftlich manung und warnung kommen uß Bretten gôw, wie sy ir vêh uß den höhinen herab in die ebni geflôcht haben, wie die vigennd uff der Furgklen sigen und sy von in angriffen werden, das yederman by der höchsten phlicht, wêr zum ernnst gût sig, inen zü ziehen und ylennd zü schirm, trost und hilff kommen und si nit verlässen sôlle etc. in forma meliori.

Actum an Mentag nach Jacobi was 29. tag July 1499.

**116** *Juli 30.* Item her Uolrichen Gôldli, ritter, ze schribenn, man schick hiemit die 35 gulden verfallenns zins, dz er dagegen ain quittung sennde. Dann von wegen des stainbock ghûrns, darumb er empotten und geschribenn, wölle den regenten die gemachten inventari nit gebûren itztit uß der kamer ze gebenn, wie wol sin son iuncker Caspar der hobtman ain stâcheln bogen mit ainer winden darus, so hab er das aigens gewalts, doch mit ir wissen gethän, des sin gnad, wo die da wår, och mächtig sin sôlt, wo si aber als sundrig personen dero dhains ankommen, wölt si sin gnaden damit gern dienen, dz ers im besten annem.

Actum 30. tag July 99.

**117** *Juli 31.* Item minem gnädigen herrn gräf Jorgen und dem vogt zü Fürstnow, demnach und die Punt vormaln ain zusatz uff die Staig und Bretten gôw usgezogen und verordnett und nun yederman denselben zü schicken ungehorsam gewesen, sig den Pûnt der nêchst ufrûr und zug darus erwachsenn. Demnach und damit land und lüt versorgt und füro sôlicher rüstung züg und erbörung vertragen sygenn, habenn die Zwen Punt uff gester ernnstlich angesehenn den alten [55] zusatz um C° mann ze bessern und die zertailt und ernnstlich beschlossen, das si die ungehorsamen des núwen und alten zusatz

tapferlich sträffen und darzü ain ander mit lib und güt bystannd thün wöllen etc. Sollen sy by eren aiden gemannt werden, alt und núwen zúsatz ylennd, von stund, an zü schicken, uff das best etc. Und die vogty Griffenstain sol schicken IX man in den zúsatz — derglichen soll er schaffenn mit Lenntz und Pryentz Gotzhuslúten, das si iren zúsatz och habenn.

Actum Mittwoch vor Sannt Peters tag ad vincula 99.

**118** *Juli 31.* Item dem voggt zü Fürstnow ze schribenn, demnach und die regenten bericht sigen, das sich etlich knecht erhebt und willen habenn, in das Wéltschland gen Ast zü ziehenn, nun wiss er der Punt anligen und das man dismals der knecht im lannd notturftig sig etc. und den abzug nit erliden mög, das er si abmannen und inen by lib und lebenn, by enkōpfenn gebieten solle, das si niendert uß den landenn ziehenn etc. uff das best.

Actum ultima July anno 99.

**119** *August 3.* Uff Sambstag 3 tag Ogst sind vom Gotzhus uff dem zúsatz uff ansehenn der Punt uff die Staig ob Mayenveld von Bregell 30 mann, Oberhalbstain 35 mann, Fürstnow 15 mann, Orttenstein 16 mann.

**120** *August 4.* Unnser frúntlich willig diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Uff Gemainer Punt ernnstlich ansehen, die Staig zü Mayenveld und die rick und påß in Bretengöw mit aim tapffern zúsatz, damit die lannd vor schmäch, schaden und angriff verhüt werden, zü besetzenn, och uff unnser ernnstlich schribenn, manung und gebott, úwern zúsats zü schicken, sind ir unpillich ungehorsam. Und daruff habenn wir von den hoptlúten uff der Staig muntlich und aigner person vernomen, das ir úbr solichs an úwerm zusatz nit mer dan N. mann uff der Staig haben. Unnd wenn wir dann von unnsern herren [56] den Aidgnosse nn ernnstlich gewarnot, das unnser vyennd mer dann an aim ortt gegen uns anzegriffen gerüst sigenn, och die gehorsamen knecht, wo ir úwern zúsatz nit gannts erwollenn, fürderlich abziehenn und also allain uner oder schmach nit erwarten noch inlegenn. Hierumb so mannen

unnd gebieten wir úch by eren unnd aidenn und by aller phlicht,  
ir wöllen úwer anzal N knecht uff die Staig ylennd, one verzug  
ervollen, by tag unnd nacht mit spys und aller were wol gerüst  
schickenn. Dann wo ir darinne ungehorsam, so werden die  
5 Púnt die úbrigen knecht uff úwern schwåren costen ufnemenn  
und bestellenn ud úch darzü haltenn, das ir sy umb iren sold und  
die Púnt um iren schadenn, nach ir erkanntnuß abtragenn  
müssenn. Füro so ist uff Sonntag den næchsten tag nach Laurency  
ain gemainer tag gen Chur angesehenn. Manen wir úch höchstenn,  
10 ir wöllen úwer ersam rätsbottschafft uff dieselben nacht ze Chur  
habenn, mornend Montag frûg Gemainer Púnt nutz und ere  
ze hanndelnn.

Datum an Sonntag 4. tag Ogst anno etc. LXXXIX.

Regenten etc.

15 Oberfatz, Griffenstain, Oberhalbstain, Bregëllen,  
gräf Jorgenn, Fürstnow, Lenntz und Bryenntz Gotz-  
huslüt.

**121** Item dem vogt von Griffenstein ain ingelegten zedel,  
das er mit den Gotzhuslütenn zü Lenntz und Bryennts  
20 ernnstlich verschaffe, dz sy ir zûsatz die X knecht ylennd uff  
die Staig schickenn, oder si werden des in grossen costenn und  
unwillen kommen.

**122** August 5. [57] Item denen von Wurms ze schribenn,  
man hab ir schribenn verstanden unnd umb das sy die unnserrn  
25 by inen ennthaltenn, inen hohen dannck ze sagenn. Das aber  
etlich der unnserrn sich by inen nit fridlich, nachpurlich, oder  
frûntlich halten, sonder die strässen und kofflüt robenn und an-  
griffenn, sige inen als die, die inen gar gern gûte fruntschaft und  
nachpurschafft halten wöllenn, gantz mißvellig unnd laid und  
30 mögenn lidenn, das dieselbenn darumb gesträft werden und si  
ze bittenn, das si die züchtigen und erbern lüt . . . . . by inen  
lässen zerenn, wolle man umb sy verdienen, dann inen und was  
dem hertzogen von Mailand zugehörd, gûte nachpurschafft und  
fruntschafft zü bewysen, sind wir genaigt. Man hab och allen  
35 Gotzhuslütten, die sich da enthalten, ernnstlich geschribenn,  
das si sich still und fruntlich haltenn, damit kain clag mer von

inen kom, denn wo dz nit beschēch, so wōlten si es nit vorgūt habenn, sunder sträffenn. Und ob inen alda ützit darus erwuchs, oder gegen schmāch beschēh, wōlten sy beschechenn lassen. — Und darby den Gotzhuslütenn, die sich da enthalten, ernnstlich ze schribenn, das si sich frūntlich, still und nachpurlich halten; wo sy das nit thūgenn, was schmach und schad inen darus gang, müssen sy liden und wōll man sy nütz desterminder mit ungnaden straffen.

5. tag Ogst 99.

10      **123** *August 9.* Item minem gnedigen herren gräf Jorgen n, vogt zü Führstnow, statthalter, lantrichters, rēten vom Gotzhus, des Obern Puntz etc. copyen von der von Bargönn brief ze schickenn, sy daruf bitten und manen, dz si inhalt der copy gerüst syen, wenn es nōt wurd, das man inen tapfer und trostlich zūziehe.

15      Actum an Sant Laurentzen äbennt.

**124** *August 15.* Item uff die man und kunbrief, ab der Staig kommen, och den infal, brand und röb, sy die vigennd den von Stúrfis und Kúblis, an unser Frowen Abennt ussgangen, gethän und die wachtr gewunen haben, das G main Gotzhus 20ze manen, ds sy ire zúsåtz uff die Staig schickennt, ylennt.

Uff Assumptionis.

**125** *August 15. [58]* Item dem ganntzen Gotzhus ze schriben, dz uff dis stund, datum dis briefs, zwen hoptman von Maienveld ab der Staig: Benedict Motzin von Sangens 25 und Ludwig Mettler von Ygus erschinen sigen und haben clagt, wie etlich knecht in Brettengöw erstochenn und unser puntzgnössen das ir gnomen und entwert sig. Das sy iren zúsatz ylennd von stund an schicken und vertigen on verzüg, den die knecht sust abziehenn wōllen etc. In forma meliori.

30      Item das sy der unser ain gefangen und von dem erkennet haben, dz niemand oder kain macht uff der Staig sig, das yederman sin anzal schick on verzüg und hindrung, lut unsers schriben und der Punt beschluss.

Actum an unser lieben Frowentag Assumptionis anno etc. 99.

An gräff Jörgen, Fürstnow, Oberfatz, Oberhalb-stains und Bregellen, umb die zway nachmittag.

**126** August 16. Fiat uff Hanns Planten, hoptmän in Stainsberg allain.

5 Unnser willig fruntlich diennst züvor, vesten, fürnemen, ersamen, lieben fründ. Alsdann Balthasar Schäck hievor an Meran mit anndern gevangen umbkommen, ist in clagwys an unns gelanngt, wie sich etlich uß vermainten ungegrunten sachen, das er in sinem leben untruw ader verrätery by úch gegen den 10 kungischen gebrucht haben sölle, siner verlässenn hab und gütter, rennt, gült und nutzungen unterstanden und sinen verlässen kinden daran hindrung und intrag thügenn, das inen und uns schwär und unlidlich sein wil, dann wol zü gelobenn ist, wo er wider das Gotzhus und des verwanten ainich untruw gebrucht, er hett des 15 by den kungischen an siner gevenncknus, lib und lebenn genossen und das damit erredt. Und ob er glichwol solicher untruw gephlogenn, so hält er doch den tód umb gemainr land nutts und ere willenn erlittenn und stät sin verlässen güt niemand billicher zü, dann sinen erbenn. Hierum so schaffen wir mit úch ernnstlich, ir 20 wöllen denen, die sich sölchs güts annamen, by ere und aide gebieten und darob sin, das sy darvon stannden und sölch güt, denen es zugehört, vervolgen lassen, on alle ingriff und verhindrung, als das billich ist, och selbs nit thün. Ob aber yemannt [59] vermainte, obberürter sach halb gerechtigkeit darzü ze habenn, 25 der sol und mag sölchs vor Gemainem Gotzhus oder unns fürpringenn und ußtragenn und sich des aigens gwalts unervolgt aller recht nit understän. Unnd wurde yemannd hierüber ungehorsam, den wöllen wir darum sträffen und hieby wöllenn och selbs úch des nit understän unnd wöllen darine handeln, das die 30 kind nit mit zwayen rüten: abganng ir vattris unnd entwerung irs güts, gesträfft werden, als wir unns des versehen.

Datum Chur an Fritag nach Assumptionis anno etc. 99.

Regenten etc.

Den vesten, fürnemen und ersamen hobtlüten, räten und geschworen im Unndern Engadin, unsern lieben fründen.

**127** August 16. Unnser etc. Uch ist der hanndel Casparn Maritzin, in disem krieg siner gevencknus und vēhs halb begnet, wol wissennt. Nun werden wir bericht, demnach und er mit siner hab uß Samnun gen Ramuß kommen und sich da mit 5 raisen und allen andern dingen als ain ander Gotzhus man by úch gehalten hab, sige im sin und Cristli Gfallenn vēch, das er usgewintert und mit ain andern von dem phleger von Nuders zwungenlich gelöst und erköfft hat, enntwertt wordenn und möge im nit wider werden, des er sich mercklich und nit un-10 billich beschwärtt, dann es im zü verderplichem schaden raicht. Darzü so hab Cristli Gfall sin vēch, das er, wie obstät, erlöst hält, genommen, und wölle im umb das, so er von sins vēhs wegenn usgeben hält, kain benügen noch abtrag thün, des er sich mercklich und nitt unpillich beswärtt, dann es im zü mercklichem schaden 15 diennt. Nun wissen ir, das im das sin, über aller hoptlüt hoch verpott, das man die Gotzhuslüt in Samnun weder an lib noch an güt schädigenn sölt, enntwert und genomen, das er ain güter Gotzhusmann öch zü raisen und andern sachen gehorsam ist. Hierum so begern wir [60] an úch gar ernnstlich, ir 20 wöllen mit denen, so das vēch habenn, verschaffen und darob sin, das im dasselb vēch wider zü sinen handen werd, denn er ist urbüttig, wo er ainich hopt nēm, das nit sin sige, so wöll er das zwifach zalen und widerlegenn, als wol zü gelobenn ist, das er sin vēh erkennt und das im von Cristlin Gfallen umb das, 25 so er von sins vēhs wegenn hält müssen usgen, wandel und be-nügen bescheche und niemannd also dem andern das sin verhalt, als das billich beschicht. Des wöllen wir unns zü úch versehenn, damit nit not werd, vor Gemainem Gotzhus darinne mit clag zü hanndeln.

30 Datum Fritag nach Assumptionis Marie 99.

#### Regenten.

**128** August 18. Unnser fruntlich etc. unnd getrūwenn Gotzhuslüt. Uff gester morgen habenn unnser vyennd den unnsern mit brannd aber schadenn gethän, mangel halb, das niemand 35 an den rickenn ist. Nun haben wir úch gar dick by úwern eren und aiden höch gemannt und geschribenn, úwern züsats zü schickenn, darzü so vermainen wir úwer botten habint úch der

Gemainen Punt ernnstlich ansehen nit verschwigen, sunder enteckt, (das ir bisher unbillichen alles verachtet, das unns höch befrömbt und mogen nit wissen, uß was ursach das beschicht, oder wes man sich über solichs zú úch versehen und trösten sol.<sup>1)</sup>) Nutz 5 desterminder sind ir ungehorsam und haben das alles veracht, des ir úch billich schemen söllten. Nun mögen wir nit wissen, uß was ursach und grund das beschicht, oder was man darus verstän sol, dann úch villicht aigner nutz lieber ist, dann lannd, lüt und der gemein nutz. Und damit man in lannden one sorg sin und den 10 schadenn verhüten mögen, so manen und pieten wir úch abermahn by eren und aiden und der höchsten phlicht, das ir úwern zúsatz ylennd, one verzug, bald, by tag und nacht uff die Staig schickennt, dann die vyennt ligent [61] allennthalb ze nächst an unnsern rickenn und thünd uns schaden an lyb, ere und güt, als ir das 15 all tag vernemen. Und sint nit sumig, dann es wurd úch ze güttem niemer erschiessen, darnach sind gewarnet.

Datum an Sonntag nach unnser Frowen Himelfart anno etc.  
LXXXVIII.

#### Regenten.

20 Gräf Jörgen und denen uff Tamils samenhaft, Thum-  
lësch, Oberfatz, Oberhalbstains, Bregell.

**129** August 21. Unnser willig diennst zúvor, ersamen,  
wysen, lieben fründ. Als dann aim Lampartenn uß Vëltlin,  
der úch und andren win zügefùrt hät, etlich gelt entwert und  
25 hinder úch kommen ist und ir die tèter angenommen, dero ain be-  
halten, oder zú recht in trostung genommen und unns den priester  
überanntwurt, haben wir sy vernommen und bedunkt uns nit úbel  
gehanndelt. So aber der stift Chur unnd der hertzog von  
Mayland dhain offen vëhd oder vintschaft zúsamen haben,  
30 wil sich nit wol gebüren, dem armen mann das sin vor-  
zehaltenn, dann es kåme der stift und úch zú verwysung und  
schadenn. Hierum so begeren wir an úch, ir wöllen im sin gelt,  
sovil úch des zú handen kommen ist, als der Lampart sagt 18  
gulden gold, 2 gulden müntz, on alle engeltnus wider geben und  
35 erfolgen lassen. Ob dann ainicher gerichts cost by úch daruf

<sup>1)</sup> Die eingeklammerte Stelle ist in der endgültigen Redaction gestrichen und durch den nachfolgenden Satz ersetzt worden.

gangen wår, wöllenn wir úch hilff und rät thün, damit die sácher denselben vor allen dingen abtragen, als öch billich beschicht.

Datum an Mittwuch vor Bartholomei anno LXXXVIII.

Regenten.

5 An richter und geschwornen in Sernetz.

**130** August 21. Item dem richter und geschwornen zü Stainsberg ze schribenn, derohalb so die iren uß dem Vinschgöw gefangenn und uff ir beger weder inen geanntwurtt noch versorgt haben etc. wöll man uff dem næchsten tag, darzü si ir botten och schickenn sollen, handeln. Und Balthasar Schäcken gütz halb wöllen wir nichtz hanndeln, dann mit rät der Dryen Punt.

Datum ut supra.

**131** August 22. [62] Her Peter Manschartt von Stainsberg ist in venncknus kommen der wirdigen stift Chur, umb ursach, lut des viscals libell. Der ist uff ain trostung usgelässenn und habenn Durig Manschartt sin brüder und Nutin Caminaden für in vertröst C rinisch gulden. Also wenn sy gemannt werden, das sy in gen Chur zü recht stellen und dem gehorsam sinn vermögen wöllen. Und was im dan von dem vicari und geistlichen richter erkennt wirt, darby sol er belibenn, on alles wögern und appellieren. Und ob er nit gehorsam erschin, so sind die C gulden vervallen, und mag, wo er betreten wirtt, darum nütz desterminder gerechtvertiget werdenn. Und darwider sol in nichtz schützen, schirmen uoch helffen, weder gaistlich noch weltlich schirm, uszüg noch fryung, dhain absolucion, noch gaistlich privilegien noch gnad, so er zü Rom oder yendert erwerben künd oder möcht.

Das haben sy für in gelobt und versprochenn, mit munnd und hannd, an Donnstag vor Sannt Bartholomeustag anno 99.

**132** Jann Pittschén, richter ze Sús und Claw Wallena, richter zü Sernez und Jann Planten, hoptmann im Uñtern Engadin ze schribenn, dz sy obgenannten priester wider geben und vervolgen lassen, was er úch in dem, als er sich

in úwr hand gefangen gegeben hält, überanntwurt, by úch gehebt und úch ze hand worden ist, dann er zů recht vertröst hält und mit unserm willen uß venknus kommen ist.

**133** *August 23.* Fiat ain offner brief uff min her gräff  
5 Jorgen aman und geschwornen zů Tamils und Thumleßch.

**134** Wolgeporner gnediger herr, ersamen, wysen, lieben fründ unnd getrúwen Gotzhuslút. Als dann die nechst vergangen tag ain anzal knecht uß Sanganserlannd und den Púnten vom zúsats denen von Schan, Vadutz und Trisenn ir věh uß ir 10 alp getriebenn, under inen getailt, haben die armen lüt sich des vor dem vogt Sanganserlannd erclagt und um hilff, [63] damit inen, als denen, so den Aidgnossen mit glübt unnd aiden verphlicht sigen, das ir widerkertt werde, angerüft und gebetten. Daruf nun der lanntvogt, der billichait nach, by ere und 15 aid gebetten und verschafft hält, inen sôlichs věh und röb wider ze kerenn. Hierum so ist an úwer gnad und frúntschaft unnser ernnstlich pitt und begér, mitt den úwern darob und daran ze sin, das bemelt věh, öb des ainichs zů úch komen wår, nit verabhandelt, sunder ufgehaltenn, damit es den genanten armen lüten, so dismals den 20 Aidgnossen und Púnten zů versprechenn stännd, widerkertt und erlegt werde. Daran thünd ir unns sunder geliebt diennst, und das gegen úwer gnad und frúntschaft zů verdienen naigen.

Datum an Sant Bartholomeus abennt anno etc. LXXXVIII.

Regenten.

25 Dem wol gebornen herren hern Jörgen, grave zů Werdenberg, och den ersamen, wysen aman und geschwornen uff Tamils, unsern gnedigen herren, lieben frunden und getrúwen Gotzhuslütten.<sup>1)</sup>

**135** *August 22.* Item dem vogt und geschwornen zů 30 Zützers etc. zů schribenn, das sy das věh von dem gestrigen röb den von Schan, Vadutz und Trisen genomen, was sy des habenn, nit verawandelnn, sunder ufhalten und wideranntwurten. Och ob yemand desselben věchs by inen fürtrieb,

<sup>1)</sup>) Randnote mit bleicher Tinte: Dis brief sind nit fürgangen.

das sy dasselb nit fürlässenn, sunder ufvahenn und darob sin wöllen, das sölchs geanntwurt werd, sig unnser geschéfft und ernnstlich mainung; dann dieselben armen lüt den Aidgnossen und Púnten geschworen haben. mit anzug, pitt und beger, in 5 forma superiori, mutatis mutandis. (Dis röb ist beschechenn an Donnstag vor Bartholomei.<sup>1)</sup>

**136** August 25. Unnser frúntlich willig diennst züvor, vesten, ersamen, wysen, lieben frund und getrúwen Gotzhuslút. Unns ist schriftlich und muntlich ware und gûte gewisse kunschaft kommen, das sich ob V<sup>m</sup> [64] fromder knecht in Walgöw versamelt haben, derglichenn, das der Bregenntzerwald und die gantz lanntschaft ob dem Bodensee by ain andern gerüst und versamt sind und erst das geschráy kumpt, das es nit gericht ist, so wöllen sy unns durch das Brettengöw, an der 15 Staig und über Mutzen angriffen, als ir das ab ingelegter copy vernemenn. Darum so manen und gebietenn wir úch by úwern eren und aiden, so höchst wir mögen, ir wöllen úwern zúsatz ylennt, von stund an, nach angesicht des briefs, by tag und nacht, uff die Staig schickenn und alda lannd und lüt helffen behaltenn 20 und nit summig sin, dann es thüt nöt. Darzü so wöllen úwer ratsbottschafft uff Zinstag nacht nêchst zu Chur habenn, mornend der Gmainen Púnt nutz und ere helffen ze râtschlagenn.

Datum an Sonntag nach Sant Bartholomeus tag anno etc. 99.

Regenten der stiftt Chur.

25 An gräf Jorgen, Thumlæsch, Oberfatz, Oberhalb-  
stain, Bregell und die tag brief uff Griffenstein, Ober-  
und Under Engadin, Münstertal etc.

**137** August 26. Item in Gemain Gotzhus ze schribenn,  
wie uff hüttingen tag die vyennt zü Wartow und Atzmaus ain  
30 röb genomen und sich an dryen hufen gegen den Púnten gelegertt  
und an der Staig, über Mutzen und in Brettengöw anze-  
griffen willenns. Des man gewär und gût kuntschafft hab. Und  
sigen wir von hoptlûten und rêteen uff der Staig by ere und aid  
gemannt, allenthalb ze stürmen und zum höchsten ze manen,

---

<sup>1)</sup> Mit hellerer Tinte nachgetragen.

das man inen mit aller macht züzieh und nit sumig sig; dann es thett nie nöter. Darum ist nach ir beger gemannt ernnstlich und inen haim gesetzt, ob si stürmen wöllen, oder nitt.

An Menntag nach Bartholomei 99.

5 Gräf Jorgen, Thumlëschg, Oberfatz, Griffenstain  
Oberhalb Stain und Bregellen.

**138** [65] Item darnach am Zinstag morgen frū gräf Jorgen und in Tumlëschg geschribenn und in das ander Gotzhus durch den zoller personlich empotten. Wär sig, das die vyend den röb genomen und sich in den næchsten dörffern under der Steig ob den V<sup>m</sup>, darzü zwen hufen gegen Stúrfis und hinder Brettengöw gelegert und anzegriffen sich gerüst haben. Aber si haben sich mit ir clainen macht uff der Staig, dann der züsatz nit halb da sige, sich dermäßen gegen inen erzögt und sehen lassen, das si güt hoffnung, wo sy denn züsatz tetten, sy wöltenn das land beschirmen, bis man inen wol ze hilff kommen mocht und daruf by eren und aiden ze manen, das man den züsatz ylennds schick und darby yedermann gerüst sig, welchen ogenblick und stund man sy mit brief oder sturm mane, das dann yedermann, 20 wer stab und stang ertragen mag, gerüst uf sin und inen ylends zü ziehenn wölle, uff das best.

Item man zu verkünden den anschlag des landtags durch min herrn von Sax und voga zü Werdenberg uff nechst Donnstag dahin gesetzt, lutt des vogts schribenn.

25 **139** August 28. Wir die rätsbottenn der Dryen Punten, zü Chur versampt, empieten unsren hoblütten, rätenn unnd knechten zü Mayenveld im züsatz unnser willig fruntlich dienst zuvor. Lieben fründ. Demnach unnd unser botten uns von Basel geschrifft ains anstands ingesannt haben, under annderm lutende, das die 30 romische kunglich maiestät, derglichen die Aidgnossen und Punt mit den iren allenthalb verschaffenn sollenn, das dhain tail gegen dem andern nichts fürnemen, noch kain núwrung thün sol etc. bis zu endung des angesetzten tags gen Schafhusen, da dann söllicher fürgenomener anstand und bericht 35 entlich ab oder zugesagt wirt. Demnach so gebieten unnd schaffen wir mit úch by úwern aiden, ir wöllenn dem also geleben und

gegen den vinden nütz fürnemen, sy weder an lib noch güt angegriffen, noch beschädigen, noch ursachen oder bewegen, úch anze griffenn, sunder úch still und rúwig haltenn bis uff unnsern wytern beschaid, doch nütz desterminder an úwern [66] wachtenn und sust, wie sich das gebürt, güt sorg, ufsehenn und flys habenn, damit, ob etwas untrúw im spil wår, ir und wir nit geschmächt wurden. Und den züsats wöllen wir erfollen.

Datum an Mittwuch 28. tag Ogst, under unnsrer frund und lieben puntzgenossen der statt Chur ingedrucktem insigel, in namen unnsrer aller, anno etc. LXXXXXVIII.

Derglichen an hoblút, vennrich rët und gemain knecht in Bretten gòw und Engadin.

**140** September 1. Unnser fruntlich willig diennst und was wir liebs vermögen, zúvor. Edler, vester, in sunder lieber iuncker. Wir vernemen von doctor Johann Brenndlin, thüm herrn ze Chur, úwer vatter, unnsrer gnediger lieber herr, etlicher schribenns halb, so uff in ansinnen umb ain stainbock ghürn wir im gettän und úch darinne des stächlin bogens halb gemeldt, gegen uns enntrüst und in etwas unwillen sig. — Nun ist nit minder, im sy geschribenn, ir haben den bogenn mit unnsrem wissen und willen selb genomen und wo sin gnad by uns ze Chur wår, so hett sy och gewalt und macht das ghürn ze nemen, als wir das sin gnaden wol gonnen wöllten. Aber uns gebüre nit, über die gemachten inventari us der kamer ichts ze gebenn. — Demnach und worin ir grösers begertt, wir úch wilfart und vervolgt und zù fröden gefürdert hetten, ist an úwer vestigkeit unnsrer ernstlich pitt, ir wöllen söllichen uwers vatters unwillenn sennftigen und vergütenn, dann wir sin und úwer huld, und nicht widerwillen begeren, wöllenn wir mit fruntlichem willen gedienen.

Datum am ersten tag Septembris anno etc. 99.

#### Regenten.

Dem edeln, vesten Caspar Gòldlin, hoptmann, unnsrem insunder lieben iunckherren.

**141** [67] Nota von des Gmainen Graven Punts wegen künig Ludwig zù Frannkreich ze schribenn, demnach und

sy hievor, werd zü Wichnecht nechst zway iär, zwai schüler gen Baris uff das studium geschickt, namlich Johannen Brunolt und Reinaldum Schgifider, haben sy inen yets fürpracht und zü erkennen gebenn, wie inen ir provision, so man inen 5 iärlich, lut dem gnädigen zü sagen und verwiligung, schuldig sy, von aim iar bezalt und das annder noch usstend sig, deßhalb sy mangel haben und ir studium nit volstrecken mögen. Ist des Punts demüttig und ernstlich pitt und mainung, inen das usstend gelt furderlich und on verzug ußrichtenn unnd sy fürbas hierinn, 10 wie ain annder ortt der Aid genossen, gnadiglich bedenncken unnd haltenn, bis sy ander dahin ordnen unnd schicken, wöllen sy mit schneler gehorsami unterenig verdienen. Sigillum des lannt-richters.

**142 September 6.** Wir die regennten der wirdigen  
 15 stift Chur empieten allen und yeden des Gotzhus Chur vogten, phlegern, hobtlüten, richten, geschwornen und gemainden unsner fruntlich diennst, und was wir eren und liebs vermögen zü vor. Und fügen úch zü wissen, das unns und den Pünzen von unsern frunden und puntzgenossen von Zúrich, Bernn,  
 20 Lutzern und Zug brief zukomen sind: si vernemen, wie die unsner allenthalb uß dem lannd dem hertzogen von Mailand zulöffint, wider den kúnig von Franckreich, darab sy gar kain gefallen habint und wol verhofft, wir hetten solichs fürkommen und abgestelt, mit beger, solichs noch ze wennden und  
 25 weder ir noch unser knecht dem hertzogen zü ziehen lässenn, sunnder sy ufheben und die ungehorsam tapferlich darum sträffen und in turn ze legen; dann si und wir in merklichen, tötlischen, schwären kriegen sigen, die, als si bedunckt, noch dismals erlich und loblich hart bericht werden. Dazu so habenn wir kainen  
 30 frund uff ertrich, dann den kunig von Franckreich, wider den wir unsner knecht unbillich löffenn lassen. [68] Demnach so gebietenn und schaffen wir mit úch by úwern eren und aidenn uff das höchst, das niemand uß dem lannd, weder zum hertzogen von Mailand, noch andern herren nit ziehe, och weder der Aid-  
 35 gnossen noch ander punts knecht durchziehen lassen, sunder yedermann gerüst sige und by dem pott yedes gericht sinen zü sats von stund an uff die Staig schicke, damit lannd und lüt versehen

werd. Und sind darinne nit sumig, als wir uns der notturfft nach versehen wöllen.

Datum Fritag vor unser Frowentag ze Herbst anno etc.  
LXXXXVIIII.

**143 September 9.** Unnser fruntlich willig diennst züvor, ersamen, wysen, liebenn fründ unnd getrüwen Gotzhuslút. Demnach unnd der fridsatz zwischen uns und unnsern vinden uf gester ze nacht usganngen, deßhalb niemand mer vor dem andren sicher, och über unnser ernstlich unnd manigvaltig manung, niemand uff 10 der Staig noch an andern ricken ist und damit wir dann also unversehen nit úberylt, angriffen und geschädiget werden, sind wir von den hobtlüten unnd vennrich zü Mayenveld umb den zúsatz uff das hochst gemant. Daruf so manen und gebieten wir úch by úwern eren und aiden, ir wöllen úwern zúsatz ylennt, von stund 15 an, by tag und nacht, on alles verziehenn uff die Staig schickenn und nit summig sin, dann es ist yederman wider uns anzegriffen gerüst und versampft.

Datum an Menntag nach Nativitate Marie 99.

Regenter.

**20** Tumlësch, Oberfats, Griffenstain, Oberhalbstains,  
Bregåll.

In Tumlësch ein offenen brief, derglich Oberhalbstains und Bregell, die andern beschlossen.

**144 September 9. [69]** Wir die verordneten regenter der 25 wirdigen stift Chur embieten den ersamen wysen aman, vogten, potestat, geschwornen unnd gantzen gemainden zü Oberfats, Oberhalb Stains, Ob und Unnder Port in Bregell und allen anndern Gotzhusluten und verwantenn unser willig fruntlich diennst zuvor. Uch ist wissent, das uff den zwayen nechst gehaltnen 30 tagen besunders und bisher für unnd für by der hochsten phlicht angesehenn und beschlossen ist, den zúsatz on alle fürwort ilennd zü ervollen. Nun haben wir nit zwifel, das úwer botten uch das verhalten. Nütz desterminder so sid ir bishér in vergessung aller ermanung und phlicht ungehorsam. Nun ist zü besorgen, das 35 dhain bericht erfunden werd, dann es sind uff gester unner

Frowentag XVI<sup>m</sup> man, lut dis hie unden geschriben zedels, uns von Hannsen Schmid hobtmann geanntwurt, gen Veltkirch kommen. Und dem allem nach, so manen und gebieten wir úch by uwern eren und aiden und der hochsten phlicht, ir wöllenn uwern 5 züsats ylennt, von stund an, nach angesicht dis briefs, by tag und nacht, bald, bald, bald, uff die rick, als ir beschaiden sind, schicken und úch daran nichts lassen irren. Und als unns die gmaind Oberhalb Stains und Stallen geschribenn haben, Kläfen unnd Veltlin inzenemen etc. schaffen wir mit úch ernnstlich, ir wöllen darinne 10 on den Púnten rat, wissen und willen nichts handeln noch fürnemen. Daran thünd ir unnser ernnstlich mannung.

Datum an Mentag nacht nach unnser Frowentag ze Herbst anno etc. LXXXXVIIII.

Lieber herr burgermaister. Min herr von Sax hät unns 15 wissen lässenn, das nechtig spät XVI<sup>m</sup> gen Veltkirch kommen sind. Nun ist niemand by unns, mögennd sampt anndern handeln nach úwern besten beduncken.

Hanns Schmid, hoptman.

**145** September 11. [70] Item den von Oberfatz, Griffen-  
20 stain, Lenntz unnd Bryennts ze schribenn, die hoptlüt und  
rēt von Mayenveld unnd uß dem Bretten gōw sigen vor unns  
erschinenn unnd habenn unns enteckt, wie sich ain mercklicher  
grosser zúg zú Veltkirch und in Walgōw gesamelt hab und  
sige niemand uff der Staig noch an den pâssen. Deßhalb sy  
25 sorgen müssen, sy werden úberylt angriffen, an lyb und güt ge-  
schmåcht. Si daruf ze manen, dz sy iren züsats in Bretten-  
gōw von stund an schicken und nit ungehorsam sigenn, damit  
si clag und schadens, der darus wachsen mög, vertragen werden.

Datum Mittwuch vor Crucis exaltatio anno 99.

**146** September 13. An Gemain Gotzhus. Unser früntlich  
willig diennst zúvor. Ersamen, wysenn, lieben frunt und getrúwen  
Gotzhuslüt. Unnser lieb frund des Obern Graven Punts  
haben in der Dryen Púnten angelegnen geschâfftien ain ge-  
35 mainen puntstag gen Chur verordnet und zú beschribenn begert,

uff nēchst Sonntag nacht daselbs an der herberg ze sin. Daruf so manen und gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wōllenn úwer ersam ratsbottschafft uff genanten Sonntag nacht ze Chur haben one verzug und bis uff witern beschaid gegen unnsern vinden by 5 lyb und gūt nichts fūrnemen noch understān. Darinne thund ir unser bevelh.

Datum an Dornnstag vor des helgen Crūtztag ze Herbst anno etc. LXXXXVIII.

Regenten.

10      **147** Item darby ganntzer gmaind Oberhalbstains inserieren, ob inen irs vogts halb ichts angelegen sy, dz si dz iren botten bevelhen anzepringen, wōllen sy mit Gemainem Gots-hus rāt darinne handeln.

Item die gericht dishalb gepirg sollenn ir zūsätz by ere und 15 aid ylennd erwollenn. In all brief ainen gemainen artickel, dz yedermann zum besten gerüst sig und sinen zūsatz schick.

148 September 14. [71] Unnser fruntlich diennst zūvor, ersamen, wysenn, lieben fründ. Als wir úch hievor des Lamparten halb uß Vēltlin, och von wegen hern Peter Manscharts 20 und sins mitsächers geschriben, wie ir in wissenn haben, hät unns genannter her Peter clagend erschaint, wie ir im deßhalb ein mercklich summ gelts für sin anzal ufgeloffens schadenns zū bezalenn uffgelegt habenn, die er, nachdem und er sins hanndels halb, als ain priester und geistlich person, in unnser und gar nit 25 úwer sträff sige, zū gebenn nit schuldig sin vermaint. Und darmit der sach halb zū baider syt nit unwill, costung und schad erwachß, so begerenn wir an úch ernnstlich, ir wōllenn úwer bottschafft mit warhaffter unnd ganntzer underrichtung diser sach fürderlich zū unns schicken, uns der sachen gruntlich zū underrichten. So 30 wōllen wir daruf handeln, sovil sich gebürt unnd darmit wōllen bis uff unnsen witern bschaid gegen genanten hern Peter nn deßhalb nütz fūrnemen, daran thünd ir unnsen ernnstlich geschäft und mainung.

Datum Chur an des hailgen Crūtztag ze Herbst anno 99.

35

Regenten.

An richter unnd geschworen zū Sernetz.

**149** August 31. Ultima die Augusti ist hertzog Ludwig von Mailand (was Sambstag) geflohen mit dryen cardinalen, die by im sind uff die zit gewesen: Ascanio sinem brüder, vice cancellario, mit des hertzogen von Verrår sun und noch aim. Und ist mit aim grossen mächtigen schatz und mit zwo tútscher knecht über Wurmserioch harus komeen und hät das schloß zü Mailand wol besetzt und der kung von Franckreich Ludwig, ain geporner hertzog von Orleanntz, Mailand und das ganntz fürstenthum durch her Hannsen Jacoben von Trivuls ingenommen, dan haben si och in namen der kron Franckreich geschworenn. Und hertzog Ludwig von Mailand über Wurmserioch harus kommen sig, hät er den Dryen Púnten von Tirana geschribenn mit fruntlichen worten, ir gnadiger her und nachpur ze sin unnd sy darby um ain glaitt gebetten, darmitt man sich sins abziehens nit verséch unnd nit hindre. Und ist darzwúschen über Wurmserioch mit sine hab haimlich geruckt. (Si ita est.)

**150** September 16. [72] Unnser frúnntlich gütwillig diennst zúvor, fromen, ersamen, wysen, lieben frúnd, getrúwen Goszhus-  
20 lút und puntzgenossen. Demnach und uns anlanngt, das ir úwere gricht mit obern rechtsprechern und geschwornen in disen löffenn besetzt und sich etlich dagegen undernommen habenn, sich der oberkait abzewerffen und úch darinne ungehorsam und wider zém ze sin, und so dann dhain commun noch gemainer nutz on ober-  
25 kait bestän noch erhalten werden mag, und wann wir dann solichs dismals hingan und belibenn lassent: hieruf so schaffen und gebietenn wir úch ernnstlich, ir wöllen úwer erwelten fürgesetzten in allen billichen dingen, die sich úwer gehorsame und erberkait gebüren, gehorsam und gewårtig sin und darzü by úwern eren  
30 und aiden die nöm und rob, so ir über züschribung des für- genommen schwebenden berichts, öch uß angriff und ursach unnser vyend gethan hetten, zü gemainen hannden unversert, unzertailt und on veraberhandlung bis uff zükunft entlicher und gruntlicher berichtung unnser botten unnd gesanten von Basel ligen und  
35 beliben lassen, damit, ob die sachen abgelegt wurden, das dann yederman solicher clainer sachen halb ungeirt und unverhindert

zü dem sinen nach dem abschied und bericht kommen mochte.  
Darin thünd ir unnsrer ernnstlich mainung und bevelh.

Datum ze Chur Monntag nach des hailigen Crütztag ze Herbst,  
in nammen unser under unnsrer lieben fründ der regenten des stifts  
5 und der statt Chur ufgedrucktem insigel bewartt anno etc. 99.

Der Dryen Punt botten  
ze Chur versampt.

Den fromen, ersamen, wysen phlegern, richtern, hoblüten,  
amman, vennrichen, rēten, geschwornen und gemainden des gannzen  
10 Undern Engadins, unsern lieben fründen, getruwen Gotzhus-  
lütten und puntzgenossenn.

**151** September 15. [73] Serenissime, christianissime ac invictissime princeps Francorum, rex et domine observandissime, humili et devota suorum recommendatione alacri cum obsequendi  
15 affectu sinceriter preoblati. Ad natalis Cristi festum de anno nonagesimo octavo transfluxum iuxta serenitatis vestre innatam benignitatem latissime in nos effusam duos scolares Johannem Brunolt et Reinaldum Schifider e nostratibus natos ad solennissimum studium Parisianum literis cum promotorialibus  
20 misimus. Qui cum ad anni spaciū et ultra recepta vestre serenissime maiestatis unica et larga pensione et provisione litteris operam dedissent, nobis coram exposuere, prefatam pensionem de anno sequenti ipsis, quamvis pro ea obtinenda accuratissime ad officiales laboraverint, hactenus non solutam. Qua de re, ne pensio  
25 et capax iuventus et admissum tempus discurrendo, sed bonis artibus insistendo peragatur, eandem serenissimam maiestatem vestram humiliter deprecamur ac exoramus, quatenus prefatos scolares, nostri contemplacione, non minus quam ceteros e confederatoribus magne lige scolares gratos ac promotos habere et, ut  
30 ipsis restans et presens pensio deinceps, quoad ipsos revocabimus et ceteros dabimus, ab officialibus deputato tempore absque mora exolvatur, iucunde et gracie provide et mandare velit et fieri placeat, uti pro singulari nostra confidentia non dubitandum duximus.  
Valeat serenissima maiestas vestra, cui et nos offerimus et  
35 commendamus.

Date in Ynlants quindecima die Septembris sub iudicis nostri provincialis omnium nomine sigillo, anno domini etc. nonagesimo nono.

Eiusdem serenissime maiestatis vestre paratissimi

iudex provincialis, ministri ac consules

5

Lige Grise e diocesis Curiensis.

Serenissimo, christianissimo ac invictissimo principi ac domino, domino Ludovico, Francie, Sicilie ac Jherusalem regi, duci Mediolani, domino nostro graciosissimo.

**152 September 20.** [74] Item denen von Oberhalbstains und von Bregellen ze schribenn, si signen von den Aidgnossen und denen von Mayenveld und dem züsatz ernnstlich gemannt umb den züsat. Es lige ain mercklicher zug gegen inen und nem unns wunder, das sy dem rätschlag und beschluß, wie sy den wüssen, von Gmainen Púnten und der Aidgnossen botten beschlossen, nit nachgangen, daruf ze manen, by eren und aiden, das sy irn züsatz ylennt schickenn, uff das best.

Datum an Sant Matheus abennt 99.

Regenten.

**153 September 21.** Item min herren gräf Jorgenn und den vogt ze Fürstnow durch offne geschrifft ze manen, demnach und die Kungischen, gemeiner Aidgnossen und Púnt vind, gester in Brettenngöw zü Sant Anthonien ain groß herd vich genommen und hintriben, darzü ain knecht tod und zwen hart wund geschlagen und III gefangen habenn, das sy dann by eren und aiden von stund an ylennt iren züsatz uff die Staig schicken und vertigen und nit sumig syen, damit die unsern witer nit angestast, an lib und güt geschädigt werden.

Uff Mathei apostoli et evangeliste anno etc. 99.

Regenten.

**154 September 22.** Unser fruntlich willig dienst züvor, ersamen, wysenn, lieben fründ und getrúwen Gotzhuslút. Unnser puntzgnossen, die Vier Gericht uß Brëttengöw haben uff hútt ir bottschaft by unns gehebt und uß gewisser güter kutschafft anzaigt, das ain grosser schwärer zug vyennd wider sy in

Wal gōw lige und uns daruf die zūsätz zū ervollen by den höchsten phlichtenn gemannt. Und wann wir dann uß merung, nächrung und angriff der vyennd ufrür, beschwārd und schaden an land und lütt besorgen müssen, hierum so manen und gebietenn 5 wir úch by allen úwern eren und aiden, und so lieb úch sy, lannd und lüt zū bhalten, ir wöllen úwern zūsatz ylennts von stund an, on allen verzug an die ortt, als ir beschaiden sind, schicken und darby gerüst sin, welche stund man úch mane, dz ir dann uns mit aller macht trostlich zūziehen und nit summig sin. Daran thünd 10 ir unser ernstlich geschäfft.

Datum an Sonntag nacht nach Mathei 99.

Regenten.

Oberfats, Oberhalbstains, Bergōnn, Brēgellen.

**155** *Juni 15. [75] Zinnsbrief Hanns Haltner, Anna 15 uxor.<sup>1)</sup> Wir nachgenanten Franciscus de Laporta, thümherr, Hans Imlöh, Joachim von Castelmur und Anshelm von Ladúr, der zyt regenten und verwēser der wirdigen stift Chur, von Gemainen Gotzhuslügen genanter stift Chur hierzū verordnet, bekennen offenlich und thünd kund allermenclichen mit 20 disem brief, das wir mit güter vorbetrachtung, durch genanter stift nuts und fromen willen, mit wissen, willen und räte der erwirdigen, wolgeborenen, höchgelerten und ersamen herren thümprobst, thümtechan und gemainen capitls vorbenannter stift Chur, unnser gnedigen und lieben herren, ains stēten, vestenn, ewigen 25 und ordentlichen kofs verkofft und ze köffen geben haben in krafft dis briefs den ersamen Hansen Haltner und Anna, sinem elichen wib, burgere ze Chur, allen iren erben und nachkommen, fünf schöffel und zway viertel güts, subers, wolberaits gerstenn korns Churer meß, rechts ståts iårlichs zinns und korn 30 gultes von usser und ab des stiffts zwayen iucharten acker vor dem Obern Thor zum Hobtbühel gelegen, stossen ainer syt an die gassen, die in das holtz hinuf gät, obnen an des mesner lehen, unden an Melch Kröpf lis und schmidlehenacker, zur vierden an Wundermans erben acker, so wilenn Caspar 35 de Laporta, genant Byåsch, erbenn inhänd. Ab grund, grät,*

<sup>1)</sup> Diese Überschrift steht am untern Rande des Originals.

nützen, fruchten, allen rechten und zugehörden, für ledig und lös und von menlichen unverkumbert. Und ist diser köff geben und beschechen umb fünffzig und fünff pfund pfenig gütter Churer werung, dero wir in namen stiftts von inen also bar usgericht und bezahlt sind. Und darumb so sollen der stift Chur, alle des herren und verweser, wer die ye sind und werden, den bestimpften Hansen Haltner, Anna sinem elichen wib, allen iren erben und nachkommen, die fünff schöffel und zway viertail gersten korns zinses hinfür alle iar iährlich yedes iars allain und besunder uff unnser 10 Frowentag ze Lichtmes, vierzehen tag vor oder nach ungevärlich, usrichten und ze Chur in der statt zü iren sichern handen und gewalt geben und antwurten für alle krieg, acht und benn, für menclichs hefftien, verbietenn, niderlegenn und enntweren on alle fürwort, mißgewächst, irrung, mangel, costen und schadenn. Mit 15 söllichem geding, welches iärs das also nit beschéch, wie sich das immer gefügte, so haben die obgemelten köffer, ir erbenn und nachkommen, vollen gewaltt [76] und güt recht, die vermelten acker und gütter ire unnderphannd. Unnd wo inen daran ichts abgiennng an des stiftts aigen gütter, zins und zehenden, wo sie die an-20 kommen, anzegriffen mit gericht, gaistlichem oder weltlichem, mit hefftien, nöten, pfenden, besetzen, versetzen, verköffen, vergantten und zü iren hannden ze ziehen, so lang und dick, bis sy yedes iärs irs gevallnen, usstenden zins, och alles costen und schaden, von clag, pfanden, gerichten, angriffen und in ander weg redlich 25 daruf ergangen, gar und gantz entricht und vergnügt sind, on allenn schirm, uszug, fryhait, intrag, widerred und gevård, so yemand härwider fürtragen möcht. Und daruf sollen öch des wirdigen stifts Chur herren und verweser, wer die ye sind, den obgenannten köffern, iren erben und nachkommen umb zins und 30 hobtgüt, och für allen mangel und gebresten, recht güt werschafft thün, si vertrettenn, verstän, versprechenn und one schaden haltenn, so offt und dick si des immer notturftig sind und werden. Und wie wol diser brief ain ewigen köff innhalt und sagt, so haben wir doch der stift hierinne luter vorbehalten, also das der 35 stift, des herren und verweser nun fürohin, wenn unnd welches iars sy ye wöllen, die fünf schöffel und zway viertel zinns mit fünffzig und fünff pfund pfennig obermelter werung und gevallnem zins, nach marchzial des iärs verloffnen, von der köffern, irn erbenn

und nachkommen wol widerkoffen und ablösen mögen, doch mit usstennden costen und schadenn, ob dhainer unbezalt verlēg. Und namlich so soll inen allweg die losung ain halb iär vorhin verkünnt werden. Und wo die alsdann aber nit beschēch, sol es 5 inen an ir zins, hoptgüt unnd diser verschribung dhainen schaden, abgang noch intrag gepērenn, alles getrūlich und ungeverlich. Und des zü warem vestem urkund, so habenn wir obgenanntenn Francisc de Laporta, Hans im Lōh, Joachim von Castelmur unnd Anshelm von Ladúr unsre aigne insigle 10 für unns, den genanten stift, des nachkommend verweser und herren, doch unns und unsren erben one schaden, offenlich gehenckt an disen brief. Wir thümprobst, techan und gemain capittel bekennen, das obgeschribner köff mit unsers versampten und gemainen capittels hierumb gehalten wissen, willenn und räte beschechen 15 ist. Und des zü merer sicherhait und bestenntnus, so haben wir desselben unsers capitels insigel für uns und unnsr nachkommen och hieran gehennckt.

Der geben ist an Sant Vitztag nach Cristi geburt 1499.

**156 Oktober 2.** [77] Unnser gar fruntlich willig diennst 20 züvor, fromen, ersammen, wysenn, sunnder lieben unnd gütten frund. An unns ist gewachsen, wie úwers burgers Liennhart Lütscher in vergangner gestilter ufrür sich unnsers ratsfründs Batt Custers güt, gült und anders, so er in Walgow hab, uß vermainter kraft etlicher gnaden und zügebens, im von romischer kunig- 25 licher maiestat deßhalb beschechenn, underzogen, die besetzt, hin verlässen unnd etlich frucht in hennds genommen, dagegen sich etlich der unsren vermessenn, der úwern schulden, hab, güt unnd gült in mercklicher anzal und werd anzütastenn, das zu baider syt ungegrünnt, unnachpurlich und schwår wär. Deßhalbenn wir 30 das fürnemmen nit beständig, wol ermessenn und mit den unnsern stillzestän verschafft. Habenn wir bericht, das úwer wyßheit, als liehaber der gerechtigkeit, demnäch by kuniglicher maiestat und der oberkait das zü verhüten und abzestellenn ernnstlich und flyssig geworbenn hab, des wir úch sunder höchen dannck sagennt 35 und ze güttem nicht verschinen lassen wöllen. Und sodann sölch schwår löff ze friden kommen, hingelegt und erlöschen sind und yeder parthy wider zü dem iren kommen, abgeredt und beschlossen,

so ist an úwer ersam wyßhait unnser gar ernnstlich und frúntlich pitt, flyssigest wir könnenn, ir wöllen mit dem genanten Littscher verschaffen und darob sin, er sich diser hab, gúlt, frucht, und gúter ussry und entschlah, dero nicht belad, annemm,  
 5 noch dem unsern daran intrag thüg, sunder rüwig ervolgen läß, damit unrüb, cost und schaden vermitten, och unnser alt güt nachpurschafft nicht geschwecht noch zerrút werd, als wir uns des der bericht und billichait nach genntzlich versechen und das gegen úch also öch halten und úch alle frúntschaft, lieb und güt  
 10 nachpurschaft [78] bewysen und meren wöllenn und darum úwer verschribenn anntwurt.

Datum am anndern tag Octobris anno etc. LXXXVIII.

Burgermaister und rät  
der statt Chur.

15 Den fromen, ersamen, wysenn ammann und rät zü Veltkirch unsern sunder lieben und gütenden.

**157** *Oktober 2.* Unnser frúntlich willig diennst züvor, edler, strenger, insunder gnediger lieber herr. Wir haben underrichtung, wie Lienhard Lüttscher zü Veltkirch in verganngner ufrür 20 sich uß etlicher vermainter verwilgung unnsers rats fründ Batt Custer gúlt und güt in Walgow angenomen, an sich ze ziehenn, zum tail hingelihen und die frucht begwaltiget hab etc., wie dann das an im selbs. Und so nun solicher zwittracht erlöschen, zü rüwen und frid kommen ist, so bitten úwer strengkeit wir mit 25 sunderm ernnst frúntlich, mit genantem Littscher in krafft der bericht tapfer zü verschaffenn, er sich solicher frömbder hab und gúter nit annem noch belad, sunder die dem unsern mit iren fruchten unverhindert gedihen und vervolgen lässe, als wir unns des unabgeschlagen versehenn. Wöllen wir sampt der billichait 30 umb úwer strengkeit mit annemmen fruntlichen diensten widerlegen und in solchen vällen och verglichenn.

Datum ut supra.

Burgermaister und rat  
der statt Chur.

35 Dem edelnn, strengen hern Hannsen von Kungßegk, ritter, vogt zü Veltkirch, unserm sunder gnedigen lieben herren.

**158** 1497 März 30. [79] Zinnsbrief den thümherrn.<sup>1)</sup>  
 Ich Lutz von Schowenstein, burger ze Chur, bekenn  
 öffentlich unnd thün kund allermenklichem mit diesem brief, das  
 ich mit rechter wissenn und gütter zitiger vorbetrachtung durch  
 5 mins bessern nutz und frommen willenn, für mich, all min erben  
 und nachkommen, ains beståten, vestenn, ymmerwerenden, ewigen  
 und redlichen köffs verköfft unnd ze köffen geben hän und gib  
 yetz wissennlich in kraft dis briefs den wolgebornen, erwirdigen,  
 höchgelerten und ersamen herren thümprobst, techan und gemainem  
 10 capittel der loblichen thümstift Chur, minen gnedigen und liebenn  
 herren und allen iren nachkommen drú pfund pfennig gütter  
 genemer Churer werung rechts stëts iährlichs und ewigs zinns  
 und pfennig gelts von usser und ab minem aigen wingartenn vor  
 dem Under Thor an der Krützgassenn gelegen, genannt der  
 15 Sporer. Stost ainer sydt an spittals garten, zur andern an  
 spittals torggel und Hennsli Pfefferkornns gartenn, zur  
 dritten an die Krützgassen und zur vierten an Gaudenz  
 Schammunen erben garten, für fry, ledig, aigen und von menc-  
 lichem unbekümmberett.

20 Und ist der redlich köff gebenn unnd beschechen umb sechzig  
 pfund pfennig obgenannter werung, dero ich von inen mit barem  
 gezeltem beraitem gelt recht und redlich nach allem minem willen  
 und benügen usgericht und bezalt bin, die och in minen gütten  
 nutz kommen sind. Und darum so sollen und wollen ich, all min  
 25 erben und nachkommen, in dero hand und gewalt das gemelt under-  
 pfand immer kompt, den genannten herren thümprobst, techan,  
 gemainen capittel und allen iren nachkommen die III lb. zins uf  
 den nechst künftigen Unser Lieben Frowentag ze Liechtmeß und  
 dann fürrohin alle iär iährlich und yedes iärs allain und besunder  
 30 allweg uff Unser Frowentag ze Liechtmeß, oder vierzehenn tag  
 vor ald näch ungewärlich, zü Chur in der [80] statt zü irs amman  
 sichern handen und gewalte gütlich richten, gebenn und annt-  
 wurten, on alle fürwortt, intrag unnd widerred, für gaistlicher und  
 weltlicher lüten und gerichten helffen verbieten und entweren, für  
 35 krieg ächt und bann, gar und gantz on allen ihren costen und  
 schadenn, mit rechtem geding, welches iars wir den zins wie

---

<sup>1)</sup> Titel am untern Rande des Blattes.

obstät nit anntwurten, alsdann so ist inen und irem capittel das obgeschriebenn underpfand zinnsfellig wordenn und zü rechtem luterm aigen fry und ledig haimgevallen und verfallenn. Also,  
 das si darmit handeln, thün und lassen mögen, als mit andern  
 5 iren capittel güttern, von mir, minen erben und menclichem von  
 unser wegen ungesumpt und unverhindert, alles nach zinsrecht.  
 Und hieruf umb zins und hobtgüt sollen und wollen wir den ge-  
 nanten unser herren und ir nachkommen uff das genant underpfand  
 recht güt . . . . . wären und troster sin und darum vertreten,  
 10 verstän und versprechen, wenn, wa, unnd gegen wemm si das  
 rechtlich immer notturftig sind und werden, in unnsern costen, an  
 iren schadenn, zü gütten trüwen ungevarlich. Und wiewol dieser  
 brief ain ewigen köff wyst und innhalt, so haben mir doch ge-  
 nannte min herren die fruntschafft gethan und verwiligt, das ich,  
 15 min erben und nachkomen nun hinfür, wenn und welches iärs wir  
 wollen, die drü lb. dn. zinns mit LX lb. dn. hoptgüts egenanter  
 münts und werung von inen, iren nachkommen und amptlügen wol  
 widerköffen und ablösen mögen, samenhafft mit zins und hobt-  
 güt, doch vor zinßval und mit allem costen und schaden, ob dehainer  
 20 unbezahl usstünnd, och mit der bessern müntz und werschaft, ob  
 sich die [81] müntz in dem zyt wurde verenndernn. Und des  
 allem zü warem vestem urkund, so han ich min aigen insigel für  
 mich, all min erbenn und nachkommen offennlich gehennckt an  
 disen brief. Unnd zü merer sicherhait unnd bestenntnuß mit ernnst  
 25 erbetten den fürnemen, ersamen, wysen Batten Custer, burger-  
 maister der statt Chur, das er der statt secret insigel für mich,  
 min erben und nachkommen, doch im und gemainer statt one  
 schadenn, och harzü gehenckt hät. Der gebenn ist am Donnstag  
 nach dem hailigen Osterlichen tag nach Cristi geburt tusennt vier-  
 30 hundertt und im siben und nuntzigisten iär.

**159** *August 5. Salutem, validi prudentes, discretique viri.*  
 Intelleximus literas vestras datas prima Augusti statum nostrorum  
 apud vos profugi . . . . morantium plene enodantes. Cum ergo  
 nos non lateat ipsos amicabiliter receptos, benigne et favorabiliter  
 35 pertractatos, de quo vobis immensas habemus vicissim agere grates,  
 eo gravius egre ferimus et acceptamus non solum eorum ingratitu-  
 dinem sed quorundam indomitorum nebulonum ignominias et contu-

melias per preda, homicidia et alia facinora vobis et terre illatas, quos impunitos evadere et inter bonos in partibus vestris immorari iusticia mediante nolumus. Si qui vero honeste vite ac humane conversationis sunt, eosdem omnium favore, beneficencia et mansuetudine amplecti rogitamus. Scripsimus eciam nostratibus displicenciam facinorum et ut aut se amoveant, aut se honeste regant, nec vos nec ceteros illustrissimi ducis Mediolani homines, vicinos nostros amatos, quibus omnibus operam nostram in optatis suis offerimus paratissimam, verbo vel facto offendant aut pacem inquinent. Qui si ob [82] temperant, bene, si non recipient, condignas penas cum expulsione a terris vestris . . . que animos nostros ad indignacionem non movebunt.

Date quinta die Augosti anno 99.

Trium ligarum ambasatores  
in Chur congregati.

15

Validis prudentibus ac discretis viris officialibus et consulibus in Burms, amicis et vicinis nostris carissimis.

**160** September 2. Unnser willig diennst züvor. Lieber fründ. Alsdann nach abganng Balthassar Schäckenn, dero halb so sin güt angevochten habenn, etlicher gericht oder anderer schäden, uff die kind erganngenn, ist unnser ernnstlich mainung unnd bevelh, ir wöllen denselben costenn unnd schaden fürderlich usrichtenn und abtragenn. Und so erst die Pünnt wieder zusammen kommen, wöllen wir mit irem rät uff úwer ansüchen witer hanndeln und den kinden nach unserm besten vermögen ze rüben helffen.

Datum am andern tag Septembris anno etc. LXXXIX.

Regenten.

Dem beschaidenn Nuttin Jann Künz, unnserm liebenn fründt.

**161** Oktober 6. [83] Nobilis magnifice vir, amice ac domine observande. Cum nobilitas vestra peren(n)is scripto tutum accessum ad nos quesierit, responsum tum sine confederatoribus nostre lige non congruerat dandum, sed habita matura deliberatione eorundem, cum nobilitati vestre placuerit et requisiti fuerimus et presertim ad

orna(n)dam dietam et congregationem nostram in Ynlants ad diem Sancti Galli prefixam, eidem salvum conductum scriptis cum missione consulis ac civis nostri plene procurabimus, nos obsequiosos offerentes.

5 Date 6. die Octobris anno 99.

Burgimagister ac consules  
civitatis Curiensis.

Nobili magnifico viro Galeacio Visconti etc. amico ac domino nostro observando.

10 **162** November 7. Generosi nobiles, strenui ac circumspecti viri, domini et amici colendi, post nostri recommendationem obsequia paratissima ad generositatem et dominationem vestram mittimus Cunradinum Hosang ministrum, presentium exhibitorem, in causis et differentijs inter Tironenses et Pusclavinos dudum 15 motis dominationi vestre nostro nomine aliqua referenda, tam obnixe rogantes, expositione ipsius, ac si personaliter interessemus, plenam fidem adhibendam et in nostris negocijs gracie commendatum habere.

Date in civitate Curiensi die septima Novembris sub 20 eiusdem civitatis secreto omnium nostrorum nomine anno etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum  
in Churwalhen.

Generosis, nobilibus, strenuis ac circumspectis viris regis Gallorum regentibus ac consulibus Mediolani, dominis 25 et amicis nostris percolendis.

**163** November 8. [84] Salutem et amicitiam. Validi et circumspecti viri amici carissimi. Cum brevibus effluxis diebus Batinellus de Brüs Pusclavinus citra divinas et humanas leges per Cristoforum filium Petri della Doss de Villa violenter 30 interemptus et occisus et prefatus Cristoforus et sui coadiutores in Tirano et vestris territorijs impune ambulant et morantur, de quo non parum miramur et tedio afficimur, cum in pari casu pro amicita inter nos et vos hactenus agitata conservanda debitum faceremus, qua propter dominationem vestram intime exoramus, 35 velitis nostri contemplatione erga eundem homicidam et suos con-

nexus iuris et iusticie complementum exfacere et exequi mandare,  
ne facilitas venie intentivum (?) alteri tribuat delinquendi. Quod grata  
et benivole acceptabimus.

Date in Civitate Curiensi die octava Novembbris anno  
5 etc. 99.

Nuntij Trium Ligarum  
in Chur conjunctj.

Validis et circumspectis viris potestati ac capitaneo  
oppidi Tirani amicis nostris carissimis.

10      **164** September 21. [85] Unnser etc. Lieben fründ unnd  
getrúwen Gotzhuslút. Uff dis ingelegt copy und zügesannt  
warnung manen und gebieten wir úch by úwern eren und aiden  
und by der höchsten phlicht, ir wöllen uwern züsats ylennt von  
stund an nach angesicht dis briefs by tag und nacht, on als ver-  
15 ziehenn schicken und vertigen, als ir bescheiden sind und darzü  
mit aller úwer macht gerüst sin.

Datum am Mentag abennt nach Mathei anno etc. 99.

R e g e n t e n .

Oberfats, Oberhalbstains, Griffenstein, Bregell,  
20 Thumleßch.

Die copy stät by anndern und wyst von Hannsen Murer,  
vogt zü Werdenberg uff Sonntag nach Sant Matheus tag des  
hailigen XII botten und evangelisten in der VI. stund nachmittag  
anno etc. 99.

25      **165** September 24. Item am Zinnstag nach Sannt Matheus  
tag haben alt custer und Loher in namen stiffts Hannsen  
Wittwe von Zützers die hüb gelihenn, so vor iarn Hans  
Wittwe sin vatter und verganngen iars Andres Schüch-  
macher selig inngehebt hät umb den vordrigen zinns, lut des  
30 urbars, nach hübēn recht, umb ain erschats von aim schöffel korn  
ain gulden, wie man dann ander och halt. 99.

**166** September 26. Unnser fründlich willig diennst züvor.  
Ersamen, wysen, lieben fründ und getrúwen Gotzhuslút. Der  
Dryen Punt potten, des berichts halb gen Basel gesant, habenn

unns lut undergeschrifbner copy den bericht schriftlich verkünt,  
das wir úch nit verhalten, sunder zü fröden verkunden wolten.

Datum an Donnstag ze abennt vor Sant Michels tag anno etc.  
LXXXXVIII.

5

Regenten der stift Chur.

An G emain Gotzhus allenthalb, dis und yennthalb gepirgs.

**167** September 22. [86] Den erwirdigen, edeln, frommen  
wysen, den regennten, burgermaister ze Chur, unnserrn liebenn  
herenn.

10 Erwirdigen, edelnn, frommen und wysen lieben herenn. Uff  
hütt umb die zechni hät man den frid zügesagt und beschlossenn.  
Und wir wend ainer abgeschrifft erwartenn unnd sobald das mag  
gesin, so koment wir. Schribennt von stund an dem lantrichter.

Geben zü Basl an Sannt Moritzis tag im 99. iar.

15

Botten der Dryen Pünten

uß Churwalhenn.

**168** September 27. Unnser fruntlich willig diennst züvor.  
Fromer, fürnemer, sunder lieber fründ. Als dann der wirdig  
stift Chur etlich win gúlt unnd annders in úwerm gericht, zwang  
20 inzebringen und der núw bericht unnder anderm, das yederman  
zü sinen renten und gülten etc., wie vor, gelässen werden sol,  
innhät, demnach so ist an úwer lieb unnserr gar ernnstlich und  
flyssig bitt, ir wöllen Johannsen Wannis, unserm kuchi-  
maister, anzöger dis briefs, in getruw schutz und schirm nemen,  
25 hand ob im halten und hilfflich und råtlich sin, das er die zü des  
stifts nuts und handen inpringen und bewarenn möge, als wir  
unns des zü úch versehenn. Das wöllen wir von wegen des  
stifts umb úch und gemain lanntschaft in derglich und merern  
vällen gar fruntlich und schnél, wo das sach, verdienen.

30 Datum an Fritag vor Sannt Michelstag anno etc. 99.

Regenten der stift Chur.

Dem fromen, fürnemen N., lantrichter an Merän, unnserm  
sundern lieben fründ.

**169** In derglich fiat ein fürdernuß an Uolrichen Hüter,  
des rats an Meran, das er hilfflich wölle sin, damit dem stift  
das ir versorgt werd, es sige mit vasten gelt, oder anderm.  
Darumb wölle der der stift in one schadenn haltenn.

**170** [87] Wolgeporner gnediger herr. Uwern gnaden sind  
unnser fruntlich willig diennst züvor. Gnediger herr. Uwern  
gnaden fügen wir zü vernemen, das der Punt botten von Basel  
kommen sind und haben uns ennteckt, das der bericht von dem  
römischen kúing und Gemainen Aidgnossen uff nechst  
10 Sonntag ze Basel angenommen, beschlossen und zugesagt sige und  
des ain copy mit in gebracht. Das wir úwern gnadenn hiemit  
verkundenn.

Datum an Sannt Michels abent anno etc. LXXXVIII.

Regenten etc.

**15** Herrn gräff Jörgenn.

**171** September 28. Unnser fruntlich willig diennst. Demnäch unnd der frid von Gemainen Aidgnossenn und Pünzen  
ze Basel angenommen, zugesagt unnd uch verkunt ist, habenn  
lantrichter und rät im Obern Punt ain gemainen puntstag gen  
20 Inlants uff Zinstag nacht nach Sant Michelstag an der herberg  
ze sin, angesechen. Demnäch so gebietenn wir úch by úwern aidn,  
ir wöllen úwer volmechtig bottschafft uff den tag schickenn unnd  
alda, was der Gmainen Punt ere, nuts und füg ist und zü er-  
haltungng des friedens diennt, hanndeln.

**25** Datum an Sant Michels abennt 99.

Regenten.

An Gmain Gotzhus, dis und yennthalb gebirgs.

**172** Oktober 1. Wolgepornen, edeln, strenngen, vesten,  
gnädigen, liebenn herrn. Uwern gnaden syen unnser willig frunt-  
lich diennst züvor. Der höchwendig herr Johanns, abt des gotz-  
hus Sannt Lutzin, ob der statt Chur gelegenn, hält unns für-  
gehaltnn: wiewol die pharr zü Benndern sinem gotzhus in-  
corporiert und ingelybt, er und sine vorfarn åbt die bißher nach  
ir willen und gevallen besetzt und enntsetzt, des och one intrag

unnd [88] irrung in rüwiger posseß, altem und loblichem bruch,  
 och von römischen båbsten, kaisern und kungen hoch und wirdig  
 gefryt, so sige yets in disen löffn, nach abgang des næchsten  
 pharrers, über das er die mit ainer ersamen togenlichen person  
 besetzt und versehenn hab, durch die romisch küniglich maiestet  
 oder úwer gnad, ain anderer daruf gestossenn, das im und sinem  
 armen gotzhus zü abzug, impruch, schaden und nachtail raiche.  
 Mit beger, sin wirdenn darinne uß phlicht rät und fürdrung  
 ze tünd. Und so dann wir in nammen des stifts Chur des  
 verbunden sind, so ist an úwer gnad und lieb unnser gar frúnt-  
 lich pitt, das wirdig gotzhus hiemit von sinen alten loblichen  
 rechten dermäß nit ze trengen, sunder in ansehung des berichts,  
 och aller götlicher recht und billichait, sin vättterlich wird die  
 pharr wie vormaln besetzenn und verwarenn und den belechnoten  
 herrn, anzöger dis briefs, rüwig darzü kommen lassen, als wir  
 achten, ir selbs billich beschechenn erkennen, wöllen wir in namen  
 des stifts in derglich und meren vällen gütwillig verdienien.

Datum an ersten tag Octobris anno etc. LXXXXVIII.

Regenten etc.

Den wol gepornen, edeln, strenngen, vesten küniglicher  
 maiestet hobtlüten zü Veltkirch, unnsern gnadigen unnd lieben  
 herrenn.

**173** *Oktober 3.* Unnser fruntlich diennst züvor. Ersamen,  
 ersamen, lieben frund und getrüwen Gotzhuslüt. Demnach und  
 ir der wirdigen stift zü Chur iährlichs ain sum gelts zü zinse  
 schuldig und die yets uff zway verschinen zil usstenndig und un-  
 bezalt sind, begeren wir an úch ernnstlich, ir wöllen uns dieselben  
 usstenden iährlichen und verfalten gült und darzü den penfal der  
 concordi des todschlags, als die sächer by úch anhaimsch sind,  
 mit diesem unnserm botten one verzug und fürwortt schicken und  
 antwurten, dann wir die zü des stifts notturft und mercklichen  
 schaden zu wenden haben müssen und wollen. Und wo ir darinne  
 aber summig, so werden wir die mit gewonlicher laistung, costen  
 und schaden, die wir vil lieber ver- [89] hüten und ersparenn  
 wölkten, inpringenn. Darum wöllenn úch unnd der stift vor  
 schadenn sin und darzü mit den tåtern des begangen todschlags

verschaffen, sy unns umb den penfal abtrag und usrichtung thügenn,  
one verzug, stät uns mit gütēm willenn zü erkennen und verdienen.

Datum am dritten tag Octobris anno etc. LXXXVIII.

Regennten etc.

<sup>5</sup> An potestät unnd gemaind in Puschläff.

**174** *Oktober 5.* Unnser frúntlich willig dienst züvor. Ersamen, wysenn, liebenn frúnd unnd getrúwen Gotzhuslút. Der erber Bartolome Elsay von Ramuß hält uns clagent anzögt, wie etlich knecht von Sünns und Schlinnsiner schwöster Elsen und irem son über den gemachten angenommen frid aigens müttwillens ain anzal küg, schaff, roß, gaiß unnd strick geröbt unnd entwert habint, unpillich als er verhofft, und daruf gebettenn, im hierinne beholffenn sin, si des iren wider bekommen möge. Und wann dann solich sachen, den vergangen krieg antreffend, bisher von den Pünten gehandelt sind, so bevelhen wir úch gar ernnstlich, ir wollenn mit denselben darob sin und verschaffen, das si söllichen röb im oder siner swöster wider zü iren hannden gebint und on entgeltung vervolgen lassen. Wo si aber das nit thün, so wollen inen by iren aiden gebietenn, das si sich des an Sant Gallen tag ze Ynlannts vor Gemainen Pünten gegen genanten Bartolome verantwurtend und irs entschaids erwartend. Daran thünd ir unnnser ernnstlich geschäfft.

Datum am fünften tag Octobris anno LXXXVIII.

Regenten.

<sup>25</sup> Richter und geschwornen zü Sünns unnd Schlinns.

**175** *Oktober 5.* Unser fruntlich diennst züvor. Ersamen, wesen, lieben frúnd und getrúwen Gotzhuslút. Es ist umb Gemainer Pünt anligen und nutz willen ain tag gen Inlannts angesetzt an Zinstag nacht Sant Gallen abent [90] nechst an der herberg ze sin. Darum so gebietenn wir úch by den aiden, ir wollen úwer ersam ratsbottschafft mit vollem gewalt dahin senden, mit andern des stifts und gemainen lands frid, nuts und frommen helffen handeln.

Datum am fünften tag Octobris anno etc. 99.

<sup>35</sup>

Regenten.

An Gemain Gotzhus diß und yennhalb gebirgs.

**176** Item dem Visconten latinisch ze schribenn, man hab sin schriben und begerung des glaits vernommen und hab sich die anntwurt, uß ursach, das man die sach an die Punt hab lassen langen und sigen r̄tig worden, im glait ze geben. Und 5 wenn er darum sin bottschafft sennd, wöll man im das und damit ain ratsbotten und burger von Chur mitschicken.

**177** Item in gelegt zedel in die tagsbrief, also: Liebenn fründ. Demnäch und die Aidgnosse gegen den romischen künig ain frid angenommen haben, den wir und das capitel halten 10 wöllen, vernemmen wir, dz etlich Gotzhuslút darwider sigen. Deßhalben gebieten wir úch by eren und aiden, ir wöllen úwer volmächtig bottschafft ze Chur haben an Sonntag nacht vor Sant Gallen, mornend in dieser sach ze hanndeln.

Datum ut in litera.

**178** Unnser frunntlich willig diennst züvor. Fürnemmen, ersammen, liebenn fründ und getrúwen Gotzhuslút. Als dann Jann Seck unnd sin mitgesellenn unnsern und úfern vinden ain röb und nōm gethän und etlich über das so si nit by der thät gewesen, noch hilff darzü gethän, der hab understanden und 20 tail daran ze haben vermaint haben. Bevelhen wir úch, ir wöllenn darob und daran sin und verschaffenn, damit den tētern ir hab, lut ir [91] erlangten urtel, nit entzogen, noch verer schaden daruf getribenn werd, sunder wer ainich gerechtigkeit darzü ze habenn vermaint, das die dann deßhalb vor unns und Gemanem Gotz- 25 hūs, oder den Pūnten uff dem nechsten tag erschinen, ir gerechtigkeit darthügen und demnäch entschaids und ustrags erwarten und witer nicht handeln. Daran thünd ir unnser ernnstlich mainung.

Datum Chur am VI. tag Octobris anno etc. 99.

30

Regennten.

Den fürnemen, ersammen Lienhart Fläcken, hobtmann, rāten und allen geschwornen Undern Engadins, unnsrer lieben fründen und trúwen Gotzhuslütenn.

**179** Item Anthonio dela Stampa, potestat in Bregell, 35 das er als ain burg die 36 tuggatenn one verzug harus schick,

oder man werd schadenn uff in triben, er sich nach wiß ze-richten.

**180** *Oktober 11.* Wir die regennten der wirdigen stift Chur empieten den ersamen, wysenn amman, geschwornen und 5 rechtsprechernn zü Oberfats unnsr willig diennst züvor. Liebenn fründ. Demnäch und Jos Hasler selig und Jacob Elsinen son von Parpän in verschinen tagenn umb ain frävel vor úch in recht gestannden sind und uff ir clag, anntwurt, red, widerred und kuntschafft ain urtel für den cleger und wider den anntwurter 10 ergangen, die nun für unsren herren bischoff Hainrichen und das hofgericht gezogen und geappeliert, alda angenommen und uff clag, anntwurt und andern fürtrag ain byurtel ergangen und die sach noch unenntschaiden und in hangendem recht ist, vernemmen wir, das etlich Jos Haslers fründ die sachenn by úch 15 verrer zü rechtvertigen understanndenn. Und wiewol sy sine brief zü iren handen prächt haben, so ist doch die sach vor uns und dem hofgericht in hangendem unenntschaideinem, unverzignem recht. Und damit wir dasselb volstreckenn unnd sy rechtlich enntschaiden mögen, so gebietenn wir úch ernnstlich, das ir úch 20 sölicher sach, diewil und solang sy also gestalt ist und vor uns hangt, [92] witer nit annemmen noch beladenn, och nit darinn urteln, richten, hanndeln, noch procedieren, sunder sy dis recht vor unns und dem hofgericht ustragen lassen, darzü wir inen och fürdrung thün. Und namlich mit Ulrichen Büben verschaffenn 25 wölle, das er die brief all, so er des rechtens halb uß des stifts canntzly erlanngt hät, widr darin anntwürte, damit ustrag der sach gefürdert werd. Daran thünd ir dem rechten und uns güt gefallenn.

Datum Fritag vor Galli 99.

**181** *Oktober 10.* Unnser fruntlich willig diennst züvor. 30 Ersamen, wysen, lieben fründ. Herr Johanns Froch, probst zü Münster hät unns fürgehaltenn: Demnach unnd das wirdig gotzhus zü Münster durch kriegsgewalt zerstört, verbrennt und buwvellig worden, sige er in willen, damit dasselb mit sinen 35 rennten, gülten, gotzdiennstenn und oberkeiten nit gar vertilget und undergedruckt werde, das wider zü vernüwen lassen und ze

búwen, darzü er ainer summ gelts im anfanng bis zü erobrung des gotzhus zins, rennt und gúlt notturftig sige, in hoffnung, er die mit unnserm rät und willen by úch ufpringen móge. Und wann wir denn desselben gotzhus ernúwrung, buw, nutz und frommen gern fúrdern nnd sehen wölten, so habenn wir im geräten und zügelässen, ain summ gelts by úch oder andern, wo in das am basten füg, um ain gewonlichen lantlöffigen, ablösigen zins ufzenemmen, uff derselben gotzhus rennt, gúlt und gúter. Hierum pitten wir úch, ir wöllenn in darinne getrúlich bevolhen haben, 10 damit die wirdigen frowen und ir gotzhus wider in ir wesenn, rüb und gotzdiennst kommen mögen. Daran thünd ir dem gotzhus erung und uns ainen diennst.

Datum Chur am Donnstag vor Sant Gallen tag anno 99.

Regenten.

15 Den ersamen, wysen des gotzhus Münster richter, geschwornen zü Våtten, unnsern liebenn fründenn.

**182** *Oktobe 11. [91]* Item her Hanns Bischetten ze schribenn, man hab sin schribenn, der win und anderer sachen halb, verstanden und hab man kain zwifel, diewil der bericht im 20 Etschland, Vintschgów und allenthalb verkünt ist, dann das man die verwolgen läß. Wo im aber yemand intrag tette oder thün wurd, das er uns dan das berichten, so wöllen wir zum truwesten darinne hanndeln, dz er sin ampt des truwest handele, das der stiftt nutz und ere sig.

25 Fritag vor Galli 99.

**183** *Oktobe 14. Salvus conductus.<sup>1)</sup>* Wir die regennten der wirdigenn stiftt Chur bekennen mit diesem unnserm offen brief, das wir dem edelnn wolgeborenen herren Galeatzen Visconten, unnserm sunder lieben herrenn, allen sinen dienern ze 30 roß und füß, mit aller ir hab für unns, den hochwirdigen stiftt Chur und alle die, so demselbenn zügehorig und verwannt und dero wir ungevarlich mächtig sind, unnsrer unnd des stiftts gestrackt fry sicherhait und gelait in krafft dis brifs zügesagt und gebenn habenn

<sup>1)</sup> Von späterer Hand mit bleicher Tinte an den Rand geschrieben.

in des stifts oberkait, herlichait und gericht ze kommen, darinne solange sin fürgenommen werbung werdt und im gewalt ze wonen und wider us an sin gewarsami, so wyt und verr des stifts gelait und oberkait raicht. Und gebieten daruf allen und yeden Gotzhuslüten by iren aiden, damit si der stift verwant sind, genanten hern Galeatzen, sin diener, och hab und güt darby zü hanhaben, schützen und ze schirmen und wider dis unnser gelait weder mit worten noch wercken nit ze tund, in kainen weg, so ver si sich frid und glaitlichen halteñn, by pen, von den rechten darüber gesetzt, ze gütten trúwen. Des zü urkund haben wir unser insigel gedruckt in disen brif, der geben ist am Mentag vor Sant Gallentag anno etc. LXXXXVIIII.

**184** *Oktober 11.* Edler, strennger, sunder gnediger herr. Demnach und der frid und bericht zwüschen romischer kunglicher maiestat, unnsern allergnedigisten herren, Gemainen Aidgnossen und Pünten uff Maricy zü Basel beschlossen, angenommen und zugesagt, des innhalt úwern gnaden, als wir achten, mit unwissent ist. Der stift Chur, und iren verwanten über solichs an ir win und korn nöm, intrag und enntwerung beschechen, das uns und der billichait befrömbt. Unnd so dann in krafft des berichts wodem also nit clain yedermann zü dem sinen kommen und gelässenn werden sol, so ist an uwer gnad [94] unnsrer ernnstlich, hochflyssig pitt, die wölle darob und daran sin, der wirdigenn stift und iren armen luten und underthänen solichs widerkertt und ingeanntwurt werd, och das iro mit sicherhait bewerbenn, zü iren handen ziehen und damit fry und unverhindert handeln mögenn, als wir unns des zü úwern gnaden genztlich versehen und unns dermässen herwiderumb och halten und frúntlich bewysen wöllen.

30 Datum Fritag vor Galli anno etc. 99.

Regenten.

Dem edeln, strengen hern Leonharden, herrn zü Vels, ritter, hobtman des lanndts an der Etsch, unserm sunder gnedigen herren.

35 **185** *Oktober 14.* Nos regentes, administratores ac provisores ecclesie cathedralis Curiensis notum facimus

omnibus et singulis præsentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino Galeatio Visconti vicecomiti etc. illustrissimi domini Ludovici ducis Mediolani ambasatori, domino nostro colendo ad requisitionem ipsius, sibi ac omnibus suis familiaribus, famulis, 5 equestribus, pedissequis, vallisijs, rebus et bonis, pro nobis nomine quo supra Ecclesia prefata ac ipsius capitaneis, officialibus, stipendiarijs, adherentibus ac generaliter subditis universis, quorum in d . . . . potentes sumus, nostrum et ecclesie prefate tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore 10 et robore concessimus et dedimus, concedimus et damus, ad ecclesie Curiensis civitatem, oppida, villas, terras, districtus, territoria et quelibet sue iurisdictionis loca, ad que salvus conductus se extendit et extendere potest, et non ultra, dietam Trium Ligarum ad septimum diem Januarij ad civitatem Chur præfixam et 15 positam visitandum et ad quevis oppida etc.<sup>1)</sup>), veniendi, ambulandi, in hijs manendi perseverandi, standi, quoad placuerit et causas et negocia sua vel (?) prefati domini ducis mittentis expedyerit, similiter abeundi et recedendi simul et divisim ad partes tutas et securas omni impedimento prorsus semoto, quapropter omnibus 20 et singulis ecclesie Curiensis capitaneis, vasallis, prefectis, advocatis, administratoribus, consulibus, iuratis, communitatibus et subditis singulis districte precipiendo mandamus, ne verbo vel facto in contrarium quicquam attemptetur, sed diligentissime pro videatur, ne<sup>2)</sup> ipsorum in personis, rebus et bonis eciam occasione 25 [95] quacumque quicquam damni, gravaminis aut molestie attemptetur nec inferatur sub pena a legibus promulgata, si saltem honeste, quiete ac pacifice, uti salvi conductus iuris est, ambulant. In cuius rei testimonium presentes litteras nostris impressis sigillis roboravimus.

30 Date 14. die Octobris anno etc. 99.

**186** Item in glicher form hat man nobili et eximio viro Johanni Angelo Porro cancellario etc. gelait gebenn, an statt und bevelh Galeatzen den tag ze Ynlantz ze suchen. Mutatis mutandis.

<sup>1)</sup> Dietam — etc. ist am Rand mit anderer Tinte geschrieben.

<sup>2)</sup> Die Worte vom ersten bis zum zweiten ne sind unterstrichen (durch das Folgende ersetzt).

**187** Cläs Tannes von Schlinns, Jann Jackmutt von Sinnes, Salomon Pläch, Jan Fidal, Jacob Jansen sin brüder, Jann Starleya, Christoffel Mombreida, Clawut Mombreida, Schnider Nutt Cünradin, Nuttal Stefan, Jann Schyalt von Grús, Joann Lefa, Claw Buschellen, Lanutta Pandet, fil Concett de Pradella, Jann Tannes von Sinns, die sollenn antwurten Elsa von Samnun, Cläs Elsa tochter und irem son Minig, oder Bartlome ir brüder von ir wegenn ze antwurten vor Gemainen Gotzhus oder Púnten des robs halb ze antwurten und ustrags erwarten.

**188.** Die gannts commun in Samnun lat Jacob Stuppun von Schlinns, Claws Tannes von Schlinns, Jacob Minår von Schlins, Riget Tschett och von Schlins, Jos Caspar Schimons son und sine brüder von Schlinns, Bastian Walser und Clas sin brüder von Schlins, Florin Cladapunt, Jann Sárr, Jackmut Nudér, Mathe Claw Mischul, Claws de Tolo, Claw Fulier, Claw Gudenntz, Andre Jalmann und ir mithafften, so über das verpott in Samnun geröbt haben, dem comun uff dem næchsten tag hie ze Chur darum ze antwurten etc. unnd enntscheidt zü erwarten. Von Ramuß die namlich: Michel Vallentin, Claws Lawalschan, Fluri Nut Caspar, Jann Rig Caldum und 2 sin brüder und alle die in diser pfar wonnhafft, die disen rob thann haben. Von Sinns: Burdut Ry de Sins und 2 sin brüder, Jacob de Staudan und sin brüder, Nutt Stefan, der schnider, Nut Cünradin und 2 sin brüder, Stalfieser sön, Vit Concett von Bradella [96] Salomon Pläch unnd sine brüder und alle die von Sinns, so über das verbott in Samnun geröbt habenn und Cristlin Gfallen uß Samnun, alle die, so dise güter geröbt unnd innhabenn, oder erkofft habenn.

**189** *Oktober 19.* Derglichen so ladt Caspar Moritzis son von Ramuß actor, von etlichs hab und röbs wegen Cristlin Gfallen uß Samnun, Fili des Veders son, Jann Noders son, Roß und annder von Sinns, derglich all ir helffer und mithafften von Ramuß uff Sonntag nach Aller Hailigen tag ze Chur

erschinen, mornendt anntwort ze gebenn und ustrag zú erwarten von Gemainen Púnten etc.

Actum 19. tag Octobris 99.

5       **190** *Oktober 21.* Unnser fruntlich, willig diennst zúvor. Ersamen, wysen, liebenn frunnd unnd getrúwen Gothuslút. Uff den fürtrag und abschid, nechst zú Ynlannts beschechenn, ist ain gemainer lanntag von den Dryen Púntenn gen Chur bestimbt und angesetzt an Sonntag nacht nach Aller Hailgen 10 tag daselbs an der herberg ze sin unnd mornennd ze handeln. Hieruf so gebietenn wir úch by úwern aiden, ir wollen úwer treffennlich ratsbotschafft mit vollem gewalt one verzug dahin schickenn, damit der Púnten nuts und ere stattlich betracht werde. Daran thün ir unnser ernnstlich bevelh.

15      Datum am XXI. tag Octobris anno etc. 99.

Regenten etc.

An Gema in Gotzhus allenthalb, dis und yenhalb gebirgs.

**191** *Oktober 23.* Hochwirdiger, sunder gnådiger herr. Uwernn gnadenn sind unnser gar fruntlich willig diennst zúvor. 20 Gnädiger herr. Demnach und der wirdig her Jacob Vogt, prior in nammen úwer gnaden der confirmacion halb etc. ernnstlichen, getrúwen flyss und unverdrossne arbait ankert, hält er concordi und überkomnuß erlangt, [97] sölcher mäß, wie wol die vergangen taxen umb confirmacion etc. úwers gotshus abgte 25 VI<sup>C</sup> rinsch guldin innhaltenn. Nichts destminder, in anséhung vergangner schwärer kriegsübungen, als ufennthalt und merung fruntschafft unnd genaigts willens, sölle úwer gnad unverletzt anzögter taxacion uff nachkommen gebenn vierhundert rinsch guldin und namlich daran zwayhundert guldin uff Andree nechst, hundert 30 guldin uff Johannis Baptiste und hundert guldin uff Martini darnach, och nechst komend, usrichten unnd antwürten on des stifts costen unnd schadenn. Deßhalb ist an úwer gnad unser ernnstlich pitt, von genantem prior und unns vergüt ze habenn, dann uff sin ernnstlich vilvaltig ansüchen und gestalt alles hanndels bedunckt 35 uns, uwer gnad unnd gotzhus gar gütlich bedacht und angesehen sige. Unnd ob gedachter prior ainich anlichen und werbung, sin

wird antreffend mit der zyt an úwer gnad súchen wirt, bitten wir, in mit gnaden zú bedencken und trúwen zú versechen.

Datum Mittwuch nach Ursule etc. anno LXXXXIX.

Regenten etc.

<sup>5</sup> Dem höchewirdigen herren hern Hainrichen erwelten abt des gotzhus Sant Marienberg, unnserm gnedigen herenn.

**192** *Oktober 21.* Item ain ingelegten zedel dem amman Zuts, das die vergichten, so vergangen summers etlich arm lút bekennt habenn, by den bottēn, so uff den tag nechst uß sinem <sup>10</sup> commun gen Chur gesannt werden, geschickt unnd uns überantwurt. Daran thüge er Gemainer Punt bevelh und ernnstlich mainung.

Datum ut supra. — By den aiden unnd höchstenn phlichtenn.

**193** Item am sibenntzehenden Octobris anno 99 hält Schwickhart Pfefferkornn notari uff der regenten bevelh und <sup>15</sup> schaffenn angefangen wider zú hof essen etc. — Und wie lang er mit im selbs geessen und was man im darfür zugesagt hab, wisen (?) hievor in den sixternen dis iars.<sup>1)</sup>

**194** *Oktober 26.* [98] Caspar von Pradwall und sin mithafften laden Cristoffel von Pradwall umb die sach, <sup>20</sup> darumb si ze Fúrstnow in recht gestanden sind, antreffend ain tuusch, uff Donnstag nach Verkundung hie zú erschinen etc., ist her geappelirert.

Sambstag vor Simon et Jude 99.

**195** *November 3.* Nota. Am Sonntag nach Omnium Sanctorum, was 3. tag Novembbris, under der vesper und als man zusammenlut, waren 2 man, ainer mit aim bart, der elter, und sust ainer mit aim spruchbrief, umb ain todschlag wysende, ze hof in der núwen stuben vor Loher und Anshelman, amman ze Läx, umb rät gegen den sächern und tåtern mit clag, das die tåter <sup>30</sup> nit bezalten und den spruch hielten und wären nit inlenndig, möchten sy nit rechtvertigen und anlangen, so gåb inen der brief

<sup>1)</sup> Am untern Rande der Seite der Vermerk: Swickhart Pfefferkorn, notarius.

der trôster halb nûtz zû, und begerten râts. Do redt Loher,  
sy solltenn irem brief gelebenn. Do redt der alt man im bart,  
der brief gâb inen nûtz zû uff die trôster und wâr enn vergebenns  
trôster, so man sy umb den abgang der sâchr nit sûchen möcht.  
5 Und es wâr ain spruch; hett er in gebenn, er müste sich des  
schemen. Und er hett inen enteckt und zû verstend gebenn, der  
tâter solte niemer mer in das gericht kommen, dann si daruf die sach  
vertruwt habint und wo inen das nit also enteckt wâr, so hâttent  
sy den hanndel nit vertruwt, das wôlt er usbringen mit biderben  
10 lûten, das er inen das zûgesagt hett. Do antwurt Loher, er hett  
den spruch nit allain thon und darinne gehandelt als ain biderb-  
man. Do repetiert der alt man sine wortt und schlûg mit der  
hand uff den tisch und uff den brieff mit zornn; do ward burger-  
maister Loher och entrûst, dermâß, dz er uffstûnd und aman  
15 Anshelm vom andern [99] tail frid nam, und ging Loher zur  
thûr us und begert aman von im och frid. Da antwurt er im  
und sprach, er hett und wôlt nûtz mit inn ze schaffen han, er  
sôlt im recht vertrôsten, er hett im an sin glimpf und ere geredt,  
das sôlt sich niemer erfindenn und er wôlt in darumb nit unge-  
20 rechtvertiget lässenn, und ging damit die stegenn ab und sy och.  
Do redt der iunger, was sy geredt hetten, das wôlten sy nit  
lognen, und tribenn unnen im hof und vor dem thor vil wort  
mit ain andern, diewil ich dis also inschrib, uß ursach, ob ich  
25 destbas der warhait urkund geben möcht. Und zû den letsten  
worten kam Walther der wachmaister och in die stubenn, hat des  
frids halb gehôrte, wie es geredt ist etc. Beschechenn wie obstât.

**196** Item Jacoben Aescher von Zúrich ain antwurt  
uff sin schribenn, des usstennden geltz halb gethan, das er noch  
30 ain claine zyt baiten, das best thûn und dhain schaden uff den  
stifttribenn, so wôlle man in vor Wichnacht one verzug entrichtenn.  
uff das best. — Fromer, vester, lieber frûnd.

**197** November 6. Wir die regenten der wirdigen stift  
Chur empieten den vesten, ersamen, wysen potestât, techan, offi-  
35 cialn und geschwornen zû Pustlæff, unnserrn lieben frûnden  
unnsrer willig fruntlich diennst zûvor. Demnach und in vergangen

tagenn der erbern frowen Bana de Gratio durch ain spruch  
 ain tail irs våtterlichen und mütterlichen erbs erkent und zugesprochen,  
 lut ir instrument und daruf úch bevolhen sy, nach des  
 innhalt inzesetzen, das nu bißhårt nit beschechen. Deßhalb sy  
 5 durch ir bottschaft mit clag [100] vor unns erschinen ist, mit  
 ernnstlicher pitt, sy witer zü versechen, damit sy zü dem iren,  
 lut ir erlangten recht kommen möge. Hieruf so gebietenn und  
 schaffen wir mit úch ernnstlich by uwer phlicht, ir wållen die  
 10 genannten frowen, lut ir instrument, in gewalt, posseß und gewere  
 erkanten erbtails insetzen und darby hannthabenn, schützen und  
 schirmen und darvon one recht nit trengen lässenn, by pen und  
 büß 50 tuggaten, dem stiftt unablässlich zü bezalenn. Daran thünd  
 ir unns sampt der billichait sunnder ainen gevallen.

Datum etc. am 6 tag Novembris anno etc. LXXXVIII.

15       **198** November 6. Item man hät Hainrichen Amann  
 erlobt, den geschwornen von Trimis gen Haldenstain uff den  
 gerichtstag ze gan und inen geschriven, sy wie von alter hår zwen  
 schicken sollen.

Actum an Mittwuch, Sant Lienharts tag 99.

20       **199** Lieben herren unnd gütten frúnd. Demnach und Ge-  
 main Gotzhus umb gemainen costung, der acht iar uff sy  
 gangen ist, hür vor dem krieg ain schnits gethän und mir den  
 domaln unnd yets uff dem nechsten tag inzepringen bevolhenn hät,  
 als ir wol wissent, ist also von wegen Gemainen Gotzhus  
 25 an úch min beger, ir wöllenn mir úwer anzal N mit úwern botten  
 uff disen bestimpten [tag] gen Chur in den hof anntwurten, damit  
 ich miner bevelh nach nit schaden daruf triben müß. Datum.

**200** 3 mann uß Lugnitz, 3 uß der Grüb und 2 von  
 den Fryen sollen gen Schlowis zunn gericht schickenn, wenn  
 30 ers vordert . . . .

Gili von Monnt.

**201** November 8. Nuntios Domus Dei.<sup>1)</sup> Item des kamer  
 ampts halb, so Schramhanns in hät und im abkúnt ist und er

<sup>1)</sup> Gleichzeitige Randnote.

sich erbotten, von den güttern den zinns ze gebenn, darby sol es plibenn, dann die andern zins sol man innemen zü stifts hanndenn.

[101] Actum Fritag vor Martini.

Der pfründhalb Schuls, diewil es yets in des babsts monat 5 ist, sol man die versehen mit aim erbern togenlichen priester, darnäch die mit rät ains capittls witer versechenn.

Fürstenburg sol man versechenn mit aim erbern frommen mann, der hobtman und probst sye, innem und usgēb und das zum bestenn versēch. Darumb hat gebetten Hermann Tschani gk 10 unnd hält Gemain Gotzhus erwelt mit der meren hand Cūnrat Planten von Zuts, sol das bis Sant Jōrgen tag versāchen und lügen, wie es im gevallen und die sach anlässen wölle. Und dann mag er erfahren, wie all sachenn stannden, unverletzt siner verschribung uff die vogty Zútzers.

Ain hobtman zü Fürstenpurg sol mit den Münster-taler schaffen, das sy den Gotzhusluten Under Galfenn, die beschädiget und bim Gotzhus pliben und gestanden sind, zimerholtz vervolgen lassen unnd geben sollen, und niemand anderm.

Item Nuttin Kominaden und vogg von Griffenstein sind verordnet in Pustläff, daselbs zü placitierenn. Darzü sol man ain gaistlichen och verordnen, nach rät des capittels, wie das von alter herkommen ist.

Item der aman von Stallen ist von Gemainem Gotz-25 hus mit anderm zü aim cleger erwelt in dem recht, so Gemain Punt gesetzt haben; wer den andern des kriegs oder siner eren halb etc. beklagen wil, uff Unser Frowen äbennt Conceptionis hie ze Chur ze sin.

Item die regenten sollen irs innemen und usgebens halb, 30 bisher beschechenn, rechnung geben Fritag nach Martini.

Item 4 schöd kås und 4 mutt korn Ramüsser werung sol man dem vennrich von Ramuß für das iär geben, uß ursach, das er dis vergangen kriegs venner gewesen ist, Gemainen Gotz-hus beveleh, hält dz nit wöllen annemen, sunder ist im nach 35 volgend geschrifft zügelassen:

**202** [102] Ulrich Minig Bechen (?) son von Ramúß ist zu Ramúß dis vergangen kriegs vennrich gewesenn, ist ain geschäfft erkennt an die, so in bestelt habenn, das sy im sin sold gebenn, wie ain vennrich, wil er des sold obbestimpt nit benüg sin wil; 5 namlich Caspar Burga, Nutt Vallentin, Bartlome Elsaw von Ramúß haben in besteltt von Gemainem Gotzhus.

**203** Ain geschäfft an den vogt Zutzers, das er Jacob Bawieren geb und verordne zu aim vogt Cristen Meßners hus frow.

10      **204** Nutt Wilhelm von Ramúß hat angerüfft umb ain gemain billich recht zu Ramúß gegen Jacum Vallentin und Jann Zocken umb etlich rob güt ain geschäfft an phleger und geschwornen zu Ramúß, wo im das recht daselbs nit gemain wår, dz man im dann von den nechsten gerichten ain gmain recht be- 15 setzen sölle.

**205** Item ain gemain geschäfft uff all phleger und geschwornen Under Valtasna im Undern Engadin, das man fürohin bis uff verern beschaid yedem gegen dem anndern recht halten und ergann lässenn sol, wie im krieg und bis verern be- 20 schaid; darumb pitt Anshelm Mor etc. und Nutt Mannt von Schuls, . . . am Rand: yedem gericht an sinen alten bruch und ordnung, och der stiftt an siner oberkait unvergriffen.

**206** Peter by Pontalt sesshaft rüfft an den richter zu Stainsberg umb ain gemain recht gegen Putillen son, an- 25 treffend ain spruch, do er vermaint, die spruchlüt sigen partysch gewesen, ain geschäfft etc.

**207** Hanns Plannt, richter Stainsberg, Sernetz und Sús, begert ain geschäfft, wie die gericht diser zyt daselbs besetzt, das dann demselben yeder darin gehorig demselben ge- 30 horsam sige und dz er die ungehorsamen mit trostung und andern darzù haltenn möge, sy gehorsam sigenn, das fråvel und unzucht, wie von alter her mit trostung, aingriff, rechtvertigung und anderm und nit witer gebrucht, unverletst unnd unbetast malefitz recht und oberkait.

**208** [103] Dem aman uff Galtúren ze schribenn, wie Hans Plannt, richter ze Stainsberg, sich erclagt, das im sin undertanen über und nach dem friden X kū genommen habint unnd andern etlichen och. Daran sin, das die widerkertt werdenn.

5

Regenten.

**209** April 29. Unnser willig frúntlich diennst zúvor, ersamen, wysen, lieben frúnt und getrúwen Gotshuslút. Wir sind bericht, wie etlich unnder úch, on der oberkait gunst und willen, hinderrugk die gmainden zúammen zú berüffen unterstanden und was die oberkaiten meren, zú widertribenn, das uns ganntz befrömbt, unlidlich und wider die billichait ist. Demnach so bevelhen und gebietenn wir úch by úwern phlichten ernnstlich, ir wöllen sôlich ungebûrlich fürnemen abstellen und darob sin, das dehain gemaind von niemand annderm, dann der oberkait, und wie das von alter herkommen ist, berüfft werdenn und das nit anderst haltennd. Daran tünd ir uns sampt der billichait ainen dienst.

Datum Sambstag vor Sant Marcus tag anno etc. LXXXXVIII.

Regenten der stift Chur.

Aman, geschwornen und gemaind zú Ynlantz, und in der Grüb, Flims, Lugnitz, Schams und andere ort Obern Gotzhus.

**210** Jannal Philipp und Nutt Bittschin, Caspar Morætzi und Bartlome Elsay, von wegen Elsen seiner schwöster und Minic irs sons uß Samnun, begeren ain gemain geschâfft uff den richter von Schuls, welche der 3 Pûnten entschaid und erkantnus, des robs halb inen gegeben, nit gelebenn wöllint, das er inen dann gegen denselben ain gemain unpartyg recht furderlich setzen und ergan lassen wölle etc.

**211** Item dem ganntzen comun Under Valtasna ze schriben, das sy dem phleger zú Schuls Minig Gandorten gnûg thûgen umb die zerung, so Hartli Hobtman ze Fürstenburg in der Mustawnen und Pulten sach gethan hât.

**212** November 9. [104] Item geschwornen und gemaind zú Schlûes ze schribenn, demnach und sy gen Ramûß gericht-

hōrig, och ze tagen und schnitzen schuldig syen und yewelten har also gehalten, das sy dann, so sy zū tagen nach ir anzal angelegt werden, dasselb ußrichten, damit nit schad uf sy gang. Wo sy aber des nit schuldig sin vermainen, das sy uff nächsten 5 tag vor Gemainem Gotzhus darum erschinen und entschaids erwarten wöllen.

Actum Sambstag vor Martini 99.

Regenten.

**213** November 9. Item dem aman unnd geschwornen Zutz  
10 ze schribenn, demnach und in vergangem krieg ain kungischer  
rytender bott by úch ufgehebt und desselben roß Cünrat Planten  
worden, ist unser bevelh, schaffen och das mit úch, ir wöllenn im  
solich roß unersücht rüwig lässenn, Und wo ir aber damit be-  
schwårt sin vermainten, mögen ir deßhalb vor Gemainen  
15 Pünten uff nechsten tag erschinen und da beschaisds erwarten.

Datum ut supra.

Regenten.

**214** November 11. Unnser gütwillig frúntlich diennst all-  
zit zúvor. Edler, vester, besunder lieber frund. Uff nechstem ze  
20 Chur gehaltnem tag hät Cünradin von Marmels úwer swager  
die herschafft Rotzins der stiftt ze Chur zū verkoffen ange-  
boten und daby zū verstän geben, wie ir  $X^{1/2}$  guldin gelihenns  
gelts daruf haben söllen, darumb er úch in kürzte usrichtung thün  
müß. Daruf ist der notturfft nach geratschlaget, úch sölchs fürze-  
25 halten und zu eroffen. Und wo úch wolgemaint und angenemm wår,  
vermelten summ uff die herschafft Rotzins zü iarlichem zins  
zü stellen und darab ze nemmen, so wöllenn unns das förderlich  
in schrifft berichtenn, damit nächsten tags von dem Gotzhus  
deßhalb mit im red gehaltenn und gehandelt werden mög.

30 Datum an Sant Martistag anno etc. LXXXVIII.

Thümpf probst, dechann, capitel und  
regennten der stiftt Chur.

Dem edelnn, vesten Jacoben von Emps von der Hohen  
Emps, unnserm sunnder lieben frund.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Am Rande die Bemerkung „alterata“. Vergleiche zweite Redaktion Nr. 216.

**215** November 15. [105] Salvus conductus. Wir die regennten der hochwirdigenn stiftt ze Chur empieten den fromen, vesten, ersamen und wyssenn potestät, dechan unnd officialen und gantzer gemaind zü Puscläff unnser frúntlich diennst züvor.  
 5 Lieben fründ. Demnach und sich der handel zwüschen Graciolo Curt de Grappadona an aim und Gabrielen Curte anders tails, antreffend etlich holtz, so wyt erloffen hät, das genanntem Graciolo ungnad, sträff und verbietung oder bann des lands Puscläff darus erwachsen. Das derselb Graciolus vor unns erschinen ist unnd sich mit unns von wegen vermelten stiftts umb die vorgeschriven sachen betragen, veraint und concordiert, och absolucion, fryen sichern wandel und handel erlangt und unns darumb güt benügen getän hät. Hierum so schaffen wir mit úch, by úwern phlichten und aiden, gar ernnstlich gebietennd, ir wöllen  
 15 genanten Graciolum Curt in der stiftt Chur gerichten, zwingen, gebieten, herlichaiten und oberkaiten allenthalb fry und sicher handeln, wandeln und tractieren lassen, obgemelter bann und sachen halb ungeirrt und unverhindert, und in hierüber weder an lyb nach güt nit beschwären, bekumbern, noch beschädigen, dannn er sich  
 20 deßhalb mit der stiftt Chur gantz veraint hät. Und ob im von úch solicher absolucion und concordi halb brieflich urkund notturfft wurden, begeren wir an úch, ir wöllen im dieselben one witer abkennen und schatzung mittaillen und geben. Daran thünd ir unns bevelh und ernnstlich geschäfft.

25 Datum Chur under unns aller insigeln an Fritag nach Martini anno etc. 99.<sup>1)</sup>)

**216** [106] Unnser willig fruntlich diennst züvor. Edler, vester, lieber frund. Uff nechstem tag ze Chur gehalten, hät Cünradin von Marmels úwer schwager die herschafft  
 30 Rotzins der stiff ze Chur zü verkoffenn angebotten und darby enteckt, wie er úch X<sup>1/2</sup> gulden schuldig sye, darum er úch furderlich usrichtung thün müss. Unnd wo G emain Gotshus råtig wurd, deßhalb ichts mit im ze reden, so wår notturfft ze

<sup>1)</sup>) Die erste durchgestrichene Redaktion lautete: Datum Chur, an Fritag vor Martini nach Sant Martis tag under des fürnemen, wysen Hannsen im Löh regenten insigel in namen unser aller . . . .

wissenn, ob ir verduldenn und bewilgen möchten, die sum zü zins ze stellen und úch darum ye von zwaintzgen ain guldin uff ain ewigen widerkoff ze gebenn und uff den stiftt zü versorgen. Darumb wollenn uns deßhalb úwers willens schriftlich berichten.

5      Datum etc.

Regenten der stiftt Chur.

An iuncker Jacoben von Emps.

**217** Item dem aman zum Tüffencastel ze schribenn, das er in dem span zwúschen Jann Hainrichen und sinem gegen-  
tail als ain obman tag ansetzen well uff Zinstag nach Katherine zum Tüffencastel mornent zü hanndeln. Und Petrutten Danna von Zutz, das er als ain spruchman uff den tag kommen und mit andern handeln wolle und nit wie vor ungehorsam sige der Punt mainung. Sol inen gebotten werden bim aid etc.

15      **218** November 15. Graciolus Curt de Grappadona  
hät an Fritag nach Sannt Martinstag, was 15. tag Novembris, mit  
minen herren regenten umb die ob vermelten absolucion und über-  
komnus und offnung des lannds concordiert um 20 Rinisch guldin.  
Daran hat er X gulden bar gebenn und die ubrigen X gulden  
20 sol er geben und antwurten dem potestät in Bregell Anthonio  
Tailler uff Sant Pals tag nechst künftig, die gen Chur in den  
hoff zü anntwurten.<sup>1)</sup>

**219** November 16. [107] Unnser gar frùntlich willig diennst  
und alles güt zùvor. Fromen, ersamen, wysenn, liebenn und  
25 gütenn frùnd. Demnach und Hanns Suter von Ygis verruckter  
zyt von clag und vordrung wegen Uolrich Kumbergs von Velt-  
kirch in des landgerichts zü Rannckwil ächt kommen und inge-  
schribenn sein sol und yetzung uff Fritag vor Martini nechst ver-  
schinen über desselben verlässen elich wittib und kinder umb un-  
30 gehorsami beschwård und verbietbrief erlangt und usganngen, ist  
der handel um rät an unns gelangt. Und so dann im anganng  
als wir bericht werden, die fryhait umb den zùg vor úch er-  
schaaint, verlesen, und als wir och nit zwifeln, der zug und ab-

---

<sup>1)</sup> Diese Eintragung ist mit einer Verweishand ausgezeichnet.

vordrung daruf erkennt und remittiert, och nach genanten Hans Suters abgang sin anzögt wib und kinder von sinem güt und gult gestanden sind, sich des nie angenommen, sunder gar und gants geussert und verzigen habenn. Ist in ansechung des und 5 krafft berichts und fridens, núwlich beschlossen, an úwer fruntschafft unnsrer trungenlich pitt, den cleger gütlich, und so das an im nit statt hett, rechtlich zu vermögen, und ze underwysen, sich gegen der frowen und iren kindern inlendigs fürderlichs rechtenn zü benügen, on witern und unnötturftigen costung, als wir des 10 gentzlich zü úch versehen, darumb gütlich verschrieben anntwurt bitten unnd mit fruntlichem willen verdienen wöllen.

Datum am XVI. tag Novembris anno etc. 99.

Regenten der stiftt etc.

Den fromen, ersamen, wysen lantrichter und rechtsprechern 15 des lantgerichts zü Rankwil etc. unnsern lieben und gütten fründenn.

**220** November 18. Item man hät den von Trimis geschriben, dz si die vordrigen rechtsprecher, gen Haldenstain verordnet, uff Donnstag morgen nächst uff der partyn costen aber 20 dahin schicken sollen und aim von Underfatz, das er uff denselben tag alda erschinen und kuntschaft geben solle in der sach zwüschen Hannsen Batönyer und sinem wib.

Mentag nach Florini 99.

**221** November 19. [108] Item Hannsen Hasler von Zútzers ze schriben, demnach unnd die von Trimmis in fürnemen sigen ain schnitz ze thün und des vogts und anderer geschwornen darzü notturftig sigen, wo dann der vogt von Zútzers nit anheimsch sige, oder inen nit zu willen stän mög, das er dann darinne von potz wegen richter sin und darzü die, so sy anzögen 30 und begerenn, berüffenn unnd gebietenn wölle.

Zinstag nach Florini 99.

Regenten.

**222** November 20. Item Moritzi Stächer, kirchenphleger zü Yanins ist uff der Dryen Pünnt enntschaide zwüschen her Hannsen Vischer, pharrer zü Yanins und her 35

Hainrich Knechtlis s̄eligen wilunt pharrer daselbs erbenn usgangen, derselben erben trôster wordenn und das mit hand und mund in des burgermaister Loher regenten hand gelobt und zügesagt, ob yemand in iar und tag kåme, schuldner und ander, die vermainten anspräch, vordrung und recht zü sôlichem erb gût zü habenn, das er dann denselben in den gericht Yanins, da der erbwall beschehen ist, ains rechten sin unnd gestattenn wölle, allain her Hannsen Vischer den pharrer harinne usgesünndert.

Und als dann her Hainrich obgenannt soligen brief zü Mayenveld hinder her Bernnharten Kreps arrestiert und verbottenn gelegenn sind, hand min herren die regenten den parthyen ze gût, och uff ir verwilgung noch den brief geschickt, die in ir bywesen, als sy verschlossen und versecretiert warenn, ufgetän, verlesen und gesundert und die gütlichkeit daruf zwüschen inen gesucht. Die hat an den erben nit mögen erfunden werden. Uff das nach rät habenn min herren regenten das arrest ufgehebt unnd yedem tail sine gesünderten brief und dem kirchphleger obgenannt och ain tail, umb die verschaffen gült und gût wisennd, überanntwurt und daruf yedem tail, als wol billich ist, sin recht erlobt und dhaine tail hiemit nichtz abgebrochen, genommen, noch zugeben haben wöllen. Doch hand sich die erben begeben allhie vor gaistlichem delegato das recht ze nemen und geben um den acker, daruf das viertel schmals stät.

Actum Mittwuch nach Florini 99.

25      **223** November 26. [109] Barbara Liebin übergäb.  
 Ich Johanns Lässer, thümher der hochwirdigen stiftt ze Chur,  
 bekenn mit disem brief, als in verschinen iarenn der erwirdig her  
 Othmar Lässer, min lieber elicher brüder, seliger gedächtnus,  
 weylunnt thümherr daselbs, und ich dem ersamen Hans Lieben,  
 30 seligen, domaln burger zü S a n t G a l l e n, unsern vettern, fünffzig  
 gütter genêmer rinischer guldin also bar fürgesetzt und gelihen  
 habenn, lut siner aignen handschrift und gichtigen bekantnus,  
 daran unns baiden etlich anzal vernügt und gewert und die úbrig  
 usstend sum drissig rinisch gulden minder fünf ungevarlich nach  
 35 abgang mins elichen bruders seligen obgenannt sins usligenden  
 tails erplich an mich gevallen ist, das ich mit gütter vorbeträch-  
 tung, rechter sinnen und vernunft für mich und alle min erben

der erbern Barbara Liebin, Hansen von Vonbüs elichen  
 wittwen, genanten Hans Lieben elichen tochter, miner lieben  
 bas, burgerin zü Sann Gallen und iren elichen kinden ainer  
 rechten, frien, redlichen übergäbe . . . . lediglich fry und  
 5 aigenlich usser miner hand und gewer in iren hand und gewalt  
 übergeben und ingeantwurt hän, übergib aignen und inantwurt  
 inen och yetz in krafft und macht dis briefs in der besten form,  
 als das vor gaistlichem und weltlichen lüten und gerichten an  
 menclichs absprechen güt krafft und macht hät und haben sol,  
 10 dieselben usstenden ob ermelten schuld, also, das genante Barbara  
 Liebin, ir eliche kind und dero erben vermelten schuld er-  
 vordern, innemmen, innpringen, innhaben, nutzen und niessen und  
 darmit als irem aigen güt handeln mögen, von mir, minen (erben)  
 und nachkommen ungehindert, dann ich mich für mich und min  
 15 erben vermelter schuld und bekantnus und daran aller vordrung,  
 anspräch und gerechtigkeit hiemit entwert, verzigen und begeben.  
 Und des allem zü warem urkund und vester sicherheit, so han ich  
 min aigen insigel für mich und min erben offenlich gedruckt an  
 disen brief, der gebenn ist Zinstag nach Sant Katherinen tag  
 20 anno etc. 99.

**224** November 26. [110] Item dem am man von Schams  
 Leonharten ze schriben, das er sich der fråveln unnd büssen  
 understän die sträffen inpringen und zü des stifts hannden  
 antwurten wölle und in andern sachen allen dem stift getrú-  
 25 lichen bistan und fürdernn wöll.

Actum Zinnstag nach Katherine 99.

Regenten.

**225** November 28. Unnser fruntlich willig diennst züvor.  
 Ersamen, wysenn, liebenn fründ. Wir habenn her Hanns Bi-  
 30 schetten, so vergangen kriegs probst zü Fürstenburg  
 gewesen ist, um sin raitung innemens und usgebenns ervordert.  
 Der begegnet uns in antwurt, er hab sine register und raitunng,  
 uff Fürstenburg dienennd, und anders im angang des kriegs seiner  
 basen by uch zü behalten gebenn, die sigenn ir durch Hans  
 35 Taggen, Jüfalter der richter und ander entwert und entfrömbt.  
 Das nu si nichts fürdert, sunder den stift und den herren hindert

und uns befrömbt. Und bevelhenn úch daruf gar ernnstlich, ir wöllen darob und daran sin und bi eren und aiden verschaffen, dz dem genanten her Hans Bischetten sine register, bücher und was er by seiner basen gehabt hät, widerwerdenn und ver-  
5 volgen, damit der stiftt des nit schaden lide, dann der sust by denselben gesücht wurde. Daran thünd ir unns sampt der billichait annem und lieb diennst.

Datum an Donnstag vor Sannt Andreas tag anno etc.  
LXXXXVIIII.

10

Regenten.

Amman und geschwornen ze Zuts.

**225a** Nota. R. von Marmels und Nuttin Komünada  
zú schriben, demnach unnd sy von G emainem Gothus in Puslöff  
ze ryten und daselbs nach altem recht und herkommen zú  
15 handeln etc. verordnet, das sy sich ains tags verainen und fürder-  
lich hin in ryten unnd die sachenn abrichten wöllen etc. Item  
das sy uff Sannt Niclas tag nechst da zú Puscläff sigenn etc.

**226** November 28. [111] Unnser fruntlich willig diennst  
zúvor. Vesten, ersamen, wysenn, lieben und gütenn frund. Wir  
20 habenn úwer anpringen und beschwärd, wie dem edelnn Anthonio  
de Lucino von Tirán über das, so er sich bisher mit úch und  
úwerm gantzen comun allweg nachpurlich und fruntlich ge-  
haltenn und by úch stür, schatzung, zöll und ander beschwärd  
geben und gelitten hab, yetzund als die Francozen mit grosser  
25 macht im Veltlin gelegen syenn, und er mit sinem vëh, das vor  
der Francosen gewalt zú behaltenn, in trüwen schirm und  
behaltnus wyse in des Monzücke[n] hus zú Brus kommen, das  
nicht lang darnach genanter Monzuck uß Vältlin mit ainer  
anzal kriegsknecht gen Brus kommen sige und im vermeld sin  
30 vertruwit veh gewaltiglich entfùrt und genommen haben sölle,  
das úch mercklich befrömbd, öch schaden und nachtail gebär, etc.  
schrifftlich vernommen. — Und bevelhen úch daruf gar ernnstlich,  
wo die sach als ir uff des Anthonio de Lucino fürhaltenn  
anzögen gestalt und vergangen ist, das ir dann gegen den Man-  
35 zucken und andern mit dem besten glimpf und füg ernnstlich  
daran und darob sigenn, das genantem Anthonio de Lucino

obvermält sin vēh, sovil im das uff des stifts oberkait entwert ist, unengoltenn widerumb vervolg, geantwurt, oder widerlegt und darby die strässen, paß und wēg offen gehaltenn, geschützt, geschirmpt und über den angenommen friden niemand weder an lib 5 noch güt also gewaltiglich und one recht nit beschädiget noch belaidiget werd, damit ir und ander vom Gotzhus dest bas in rüwen beliben und des geniessen mogenn. Daran tünd ir unser bevelch und gevallen.

Datum Chur 28 tag Novembris anno etc. LXXXXVIII.

10

Regenten.

Den vesten, ersamen, wysen potestät, techan, officialen und geschwornen zü Puscläff, unsern lieben fründen.

**227** *November 29. [112]* Wir die regennten der höch-wirdigenn stift ze Chur bekennen mit diesem brief, alsdann in 15 verschinen tagenn Jos Hasler an ainem und Jacob Elsinen son, baid von Parpan am andern tailn zü Oberfatz um ain frävel, lemi, och gerichtscostung, zerung, artzat lon und schadenn, darus erwachsenn, in recht gegen ain andern gestannden und des daselbs mit ainer urtail entschaiden sind, die von genantem 20 Jacoben; als dero beschwärt, in appellacion an den hoch-wirdigenn stift ze Chur und des hofgericht die obernn hand gewachsen und nach des selben gewonhait und bruch, berürter sach halb, clag, anntwurt, red, widerred und gnügsami verhōrung beschechen, och von unnsern gnådigen herren von Chur ain by 25 urtel erganngen und demnach die sach beschlossen unnd zü recht gesetzt ist, wie dann das der gerichtshandel von wort ze wort, alhie ze melden unnöt, clarlich innhalt und uswyst. Das wir demnäch uff Josen Haßlers seligen frund, och der anndern parthy anrüffenn, ernstlich pitt und beger, die gerichts henndl, 30 der sach halb in baiden stennden usgangen, für unns genommen, die zum dicker mal aigenlich verhört, die sachen stattlich und gruntlich ermessen und erwogenn, rat darüber gephlogen und unns daruf nach clag, anntwurt, gegenreden, kuntschafften und schlüß-reden und alles, so von baiden taillen in recht kommen und für- 35 getragen ist, nach rät unnd unser selbs bestenn verstenntnus zü recht erkennt und gesprochen habend, erkennen yetz: das genannter Jacob, Josen Haßlers seligenn erbenn umb und für sôlichenn

fråvel, lém, schmärtzen, artzat lon, zerung, gerichtscosten unnd allen andern schadenn, darus erwachsen, [113] unnd für all ander vordrung unnd anspräch, so sy oder yemand anderer deßhalben zü im yemmer gehabenn oder súchen möchten, gebenn, usrichten und antwurten sol drissig unnd siben pfund pfennig Churer werung, namlich yetzund zehen pfund bar, item zehen pfund uff Liechtmeß und sibenzehen pfund pfennig uff Sannt Jörgen tag, baide zil nach datum dis briefs nechst kommennd, als gesprochens gelts recht ist. Diser urtel Josen Haslers fründ ains briefs begertenn, den wir inen under des edeln vesten Joachim von Castelmurs mitregenten ufgedruckten insigel in namen unser aller erkennt haben, doch im und uns, unsern erbenn gemainlich und sunderlich one schaden.

Datum Chur an Sant Andreas des hailigen Zwelffbottenn abennt nach Cristi geburt 1499 iarn.

**228** *Dezember 1.* 35 tuggaten in Puschlöff. Item Nann Plannten potestät in Pusclöff ze schribenn, Anthonius de la Stampa potestat in Bregell sig der 35 tuggaten halb, die Moret von Pusclaff für den penfal des todschlags schuldig sig, in den ban kommen, dz er daran und darob sin wölle, das solich gelt on des potestäts schaden in ocht tagen one verhindrung, inred und fürzug geantwurt werd, damit witer schad und der parthyen unwill verhütt werd, sig unser bevelh.

In forma meliori. Actum et datum Sonntag nach nach Andree prima Novembris anno etc. LXXXXVIII.

Regennten.

**229** *Dezember 3.* [114] Wir die regennten der hochwirdigen stift ze Chur tünd den erbernn Josen Haslers seligen frunden und Jacoben Elsinen son von Parpan zü wissenn, demnach und ir vor dem hofgericht unnd unns in recht verfasset sind, das wir unnsrer enntlich urtel gegebenn und die in schrift gestelt und besigelt habenn. Hieruf so verkunden wir úch, das ir dieselbenn urtel uff Sannt Niclas tag by unnsrem schriber erlösint. Und damit wollen wir úch dieselben erschaint und geoffnet habenn.

Datum an Sant Lutzis tag anno 99.

**230** *Dezember 4.* Unnser fruntlich willig diennst züvor.  
 Vesten, ersamen, wysenn, lieben fründ. Bartlome und Jann Martin gebrüder von Samaden habenn unns fürgetragen, wie inen ir hab und gütter zü Puscläff von Ricketten nochter-  
 5 man von Puscläff umb ain vermaint sum gelts und schuld von  
 aim lehen zehend, zü Samaden gelegen, herrürend, verhefft  
 unnd verbottenn sigen. Ueber das sy verhoffen, inen by der an-  
 spräch nütz schuldig sin, ernnstlich begerennde; inen darinne  
 hilfflich zü sin. Und wo dem also, ist die sach das lehenn unnd  
 10 die obren hand berürennd, und daselbs ze suchen, dem rechten  
 gemäß, hierum so bevelhen wir úch ernnstlich, ir wollenn die  
 verbott, arrest unnd hafft ufhebenn und abthün, die gütter ennt-  
 schlahren und den cleger underwysen, wo er die genanten brüder  
 vordrung und anspräch nit vertragen, das er sy dann darum vor  
 15 uns der obren hand, die wil es lehenn berürt, rechtlich ersuchen  
 und verer nit bekümbren wölle. Daran thünd ir uns sampt der  
 billichait annäm gevallen.

Datum Chur an Sant Barbara tag anno 99.

Regennten.

. 20 An potestat unnd Puscläff etc.

**231** *Dezember 5.* [115] Item Cunrat Planten, dem hobt-  
 man ze Fürstennburg, zü schribenn, das er sampt dem kuchi-  
 maister Wannis arbait und flys ankerenn wollenn, damit die  
 200 gulden, uff Andree verfallenn, one verzug geantwurt werdenn.  
 25 Und wo sy das nit erfindenn, das sy dann vom erzpriester  
 amonicion und verer proceß uspringen und die rechtlich übenn.  
 Zum zimlichesten, sig der regennten ernnstlich bevelh.

Datum an Sant Nicläs abennt 99.

**232** *Dezember 5.* Item dem potestät in Puscläff Nann  
 30 Plannten ze schribenn, das er die zwen verfallen zins von der  
 gmaind inpringen, ervordern und haischen wölle, dann wir sunst  
 one verzug mit schwårem costung daruf laistenn wollenn. Item  
 das er die XXXV tuggaten, die der Moret vom todschlag schuldig  
 35 sig, one lenger bait mit schaden inzieh, und darby, was er von  
 fråveln und büsssen sträffen und concordieren mög, dz er das thüg  
 bis uff ir zükunfft, dann diser zyt, angelegner geschefft unnd sachen

halb, habenn sy nit mögen hinin schickenn und das yederman in selbs vor schaden sig, dann so erst wir mögen, wollenn wir umb die sachen all unnser treffenlich bottschaft mit irem schwårem kosten hinin vertigenn und uns die zyt nit lassen irrenn.

5. Ad vigiliam Nicolai, datum 99.

**233** *Dezember 8.* Item das comun uß Puscläff hat an den zinnsen, uff Martini im 98 und im 99 iar verfallenn, uff unnser Frowentag conceptionis 99 den regenten in hern alten custers hus geanntwurt 53 gulden, nämlich 13 gulden an vierer, 6 gulden an 10 müntz und 34 gulden an gold und 20 kr. Daruf sol man si also quittieren und dem potestat darby schribenn, das er daran sin wölle, das der ain verfallenn zinns ob bezalt werd, damit man den mit laistung und schadenn nit inpringenn müß.

Item eodem die, loco et anno hat der Minet an seinen penfal 15 (ist 35 tuggaten) gericht 20 gulden, darumb dem potestat ze schribenn, er inn yets bis uff verer bevelh rüwig lassen wölle und sagt Minet, er hab an der büß vormalen minen gnedigen herren geben 5 tuggaten; lät man stan in siner werd und zyt.

(Liberetur ser Anthonius de la Stampa de 20 Renenses,  
20 dedit nomine fideiussorio prefati Joannis Minot etc.<sup>1)</sup>)

**234** [116] Wir die regennten der hochwirdigen stiftt ze Chur, mit namen Franciscus de la Porta thümherr, Joachim von Castelmur unnd Annshelm von Ladür, von Gemainn Gotzhus hierzü erkiest, verordnet und gegebenn, 25 und wir thümprobst, techan unnd gemain capitel obgemelter stiftt zu Chur bekennen, als dann vor lang verschinen iaren der ersam wys Wernnhär Aebli, lanndammann zü Glarus von dem hochwirdigen fürsten und herren Johannsen seliger gedächtnus, wylunt bischoven zu Chur mit wissen und 30 willen domalen thümprobsts, techan und gemainen capitels unsrer vorfarenn stiftt und capitels ze Chur fünffzig Rinischer guldin in gold ewigs zinns um zwelffhundert Rinscher gulden in gold hopt-

---

<sup>1)</sup> Diese Stelle ist von anderer Hand mit bleicher Tinte nachgetragen. — Der ganze Absatz ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

güts erköfft, darumb unnderpfannd, versorgknus, mit gültenn, och brief und sigel, der datum was ze Chur an Sant Michels abennt des hailigen ertzengels in dem iar do man zalt nach der geburt Cristi unseres herren tuseannt vierhundert drissig und sechß iar,  
 5 inngebt hät. Und wann nun dieselben brief und sigel nechst verganngen iars durch fürs gewalt und nöt vergangen, zu åschen wordenn, och die mit gültenn und geweren mit tod abgeschaidenn, sind wir von obgenantem Wernnher Aebli, in mit brief, sigeln,  
 unnderpfannden und mitgulden wiederum zu versechen unnd umb  
 10 zins und hobtgüt zu versichern, ernnstlich gebettenn und ermannt. Hierumb wyle dann sôlichs alles uns kuntlich, offennlich und wissennt ist, och genanter Wernnher Aebli das mit schriftlichem schin und gloplichen copyen angezöigt hät, so sollenn der offtbenannt stiftt ze Chur und alle desselben regierennd bischoff,  
 15 herren [117] unnd verweser, wer die immer sind, dem genanten Wernnher Aebli, allen sinen erben und nachkommen, oder dem, der disenn brief mit sinen sinem willen und urkunnd innhät, die fünffzig güter, volschwärer, genemer, Rinscher guldin in gold  
 fürohin ewiglich unnd iährlich uff Sant Bartholomeus des hailigen  
 20 zwelff botten tag gen Glarus zu iren sichern handen geben und antwürten, on alle fürwort, intrag unnd widerred, für allermenclich, gaistlicher unnd weltlicher lüten und gerichten hefften, verbieten, niderlegen und enntweren, och gar und gannts on allen  
 irren, abgang, mangel, gebresten, costenn unnd schadenn, von usser  
 25 und ab des stiftts etc. Setz die unnderphannd und heb darnach den artickel an: und sol dem obgenanten etc. und darnach für us, wie die copy innhalt mit anndern gültenn etc. Mutatis mu-  
 tandis.

**235 Dezember 10.** Salutem plurimam, validi, providi, honesti-  
 30 que viri, amici carissimi. Validi et discreti viri, Anthonius  
 de Lucino de Pusclavino et Anthonius filius Augustini  
 Zopi de Tirano, gravi cum querela nobis exposuerunt, quod  
 licet quidam dictus Modack cum suis complicibus de Pusclavio  
 35 ipsis minus iuste et indebite eorum iumenta, pecora et capras sub  
 certo numero in Brusio districtu Curiensis ecclesie rapuerint  
 et abstraxerint non advertentes, quod prefatus Anthonius de  
 Lucino de Pusclavio et iurisdictione ecclesie Curiensis

est neque quod prefatus Anthonius et alij de Tirano cum hominibus ecclesie et nobis nullas guerras aut controversias habent, nec hactenus habuerunt neque moverunt. Ratione cuius ipsis prius literas dedimus et pro restitutione promovimus. Super quibus, cum et ipse potestas, ut asseritur, huius rapine particeps sit, restitutionem habere non potuerunt, quia ipsis oppositum sit, quod neque ipsi furtores aut raptiores neque pecora rapta in iurisdictione Pusclavina existant, quod tamen minus vere, ut asserunt, fertur, quod nos non solum molestos, sed admodum gravatos et incensos reddit. [118] Quare vobis sub prestito iuramento et pena centum ducatorum irremissibiliter persolvendorum districte precipiendo mandamus, quatenus mox visis presentibus prefato Anthonio de Lucino uti Pusclavino et confratri sua iumenta et pecora sine damnis et expensis suis restitui faciatis et fideliter mandetis. Item et, si dictus Anthonius Zopi de Tirano et ceteri scilicet vicine, amicabiliter, quiete et pacifice sine guerrarum strepitu, rapinis et ceteris bellicis insultibus vobiscum steterint, sub eadem pena et sibi sua iumenta et capras retribui, redi, ac restitui procuretis et execucioni mandetis, et si secus feceritis, eciam soluta mulcta et pena gravissimis expensis ad restitucionem prefatam cum indignacione vos coartabimus prefatos raptiores insuper specialiter puniendo. Sed speramus vos iusticie complementum facturos.

Datum in castro Curiensi decima die Decembris anno etc. nonagesimo nono.

25

Per Regentes.

Validis, providis, honestisque viris decano et duodecim consiliaris comunitatis Pusclavine amicis nostris carissimis.

**236** *Dezember 12.* Item min herren regenten haben Nuttin Kaminaden, aman Oberhalbsteins bevolhen und geschribenn, so im X schöffel kornn an den verfallnen usstennden zinses von Salux ze gebenn.

Actum Donnstag vor Lucie 99.

**237** *Dezember 12.* Item die regennten haben Hannsen Kiber uff sin ernnstlich pitt dargelichenn unnd fürgesetzt II schöffel gerstenn, bis uff Lichtmeß nechst, also wo man im für das, so er vergangen kriegs etlich zyt im schloß nichts geben und

verschaffen werd, das er dann das korn uff Liechtmeß widerkeren,  
oder mit gelt zalen solle.

Actum die quo supra.

**238** *Dezember 14. [119] Lanntvogt Sangans.* Item  
5 Hansen Kretzen, landtvogt Sanganserland s ze schri-  
benn, demnäch und Peter Mannhart ain Gotzhusman, gen  
Gråppelen gehörend, ain Gothusfrowen von Gråppelen elich  
genommen hab, der lanntwaibel in namen derselben seiner hus-  
frowen um etlich lanntstüren angezogenn und ervordertt, wie denn  
10 das beschechen ist. Deßhalb denn genanten lanntvogt ze bitten  
uff das frúntlichest, er wölle bewilgen und verschaffen ain claine  
zyt mit der stür still ze stän, damit wir unns deßhalb der gerechtig-  
kait in des stiffts urkunden erduren nnd demnäch uns frúntlich,  
gebürlich und unverwistlich in den sachen bewysen mögen, das  
15 wöllen wir mit genaigtem willen verdienien.

Datum Sambstag nach Lucie anno etc. LXXXVIII.

Regenten.

Fromer, fürnemer, ersamer, lieber frund etc.

**239** *Dezember 16. An Gemein Gotzhus.* Unnser frunt-  
20 lich willig diennst zúvor. Ersamen, wysen, lieben fründ und ge-  
trúwen Gotzhuslút. Der abschid des necht gehaltnen tags, der-  
glich des Gotzhus anlichen und des bischoffs werbenn, der sich  
vast harzú thüt und wider in den stifft ze kommen tägliche arbait,  
ist úch wol wissennt. Dartzú so wirt allennthalb angeschlagen  
25 das diennstgelt oder provision wider ze nemmen. Solicher und  
anderer sachen halb, den landen angelegen, ist ain gemainer punts-  
tag gen Chur angesetzt uff der hailigen Dry Kung tag ze nacht  
an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir úch by úwern  
aiden, ir wöllen úwer bottschafft mit vollem gewalt on verzug  
30 uff den tag schickenn, mornend in denen und andern sachen ze  
handeln.

Datum Menntag vor St. Thomas tag anno etc. 99.

Regenten.

**240** *Dezember 16. [120] Cünrat Plannt.* Item Cünrat  
35 Plannt von Zuts ist an Menntag vor Thome 99 vor den regennten

erschinen und hält ervordert unnd gebettenn, im zü verlihenn dis nachgeschribenn lehenn, vom stift Harrurennd, namlich: ain see zü Sils im Obern Engadin gelegenn, genant Legazöl, so Jann Davann sin lebtag und in libdingswyse genossen und darvor Hans Plantn, sin vatter selig, und ander Planten ye und ye ingehebt haben. Item ine sinen tail an der Planten lehenn, wie das die brief innhalten, er und sin verwanten von minen gnädigen herren von Chur, bischoff Hainrichen er-vordert, darum sin gnaden C gulden gebenn und aber noch kain 10 brief habenn und ob sine mitgewannten, die mit briefen und anderm nit emphahen und annemen wurden, hat er gebettenn, im dieselben zü verlihenn. Item me ain wasser im Obern Engadin, zwüschen baiden seen gelegen, genant Sälen, ist lehen vom stift und hat die gmaind nie empfangenn, sunder hat die gmaind darum mit 15 aim Planten ze Zuts gerechtet und nit vor dem lehenherrn und hand das mit vermainter urtel dem Planten anbehalten und das für aigen innhannds und daruf ain statut gemacht, welcher under inen umb lehen, oder anders das hofgericht bruch, der sölle darum hundert gulden oder pfund vellig sin der gmaind zü zalen etc.

20      **241** *Dezember 17.* Item uff anmündung und begerenn Nuttin Schækenn von Stainsberg ist er sins bruders Balthasar Schækenn elichen verlassnen kinden zü aim vogt, verweser und sorgtrager geben, bis hff vererenn beschaid.

Actum Zinstag vor Thome anno 99.

25      **242** *Dezember 18.* [121] Unnsér willig, frúntlich diennst züvor. Erwirdigen, ersamen, gaistlichen und lieben frowen. Dem-nach unnd die åbbtissin zü Münster in vergangen kriegslöfenn mit elichen frowen by úch in versechung liplicher notturft gewesenn, ist unns in lanntmans mår angelangt, wie ir derselben åbtissin 30 in anschlag der zerung und atzung, by úch beschechen, gar ain swår, höch und mercklich sum bestimpt unnd ufgelegt, darum sy der úwern noch sovil ain solich zyt, wo sy in vordrigem wesen unbeschädigt wär, wol haltenn möcht und ir darum ire win ver-hafft, zü hannden genommen und gespert haben, in mainung, ylend 35 darum bezalt sin, das inen nach gestalt der sachenn dismals ganntz überlegenn nnd unmöglich ist. Unnd bitten wir úwer wird und

andächt mit allem ernnst trungenlich, ir wöllen züsamensitzen,  
 erber from lüt und güt mitler darzü berüffen und die atzung zum  
 zimlichesten überschlahenn und úch dann uff komenlich zyt und  
 zil mit win gelt, oder anderm, so das gotzhus Münster ver-  
 5 mögen wirt, gütlich unnd fruntlich bezalenn lassen, damit ir zü  
 baider syt destbas in fruntschafft und güttem willenn belibenn und  
 úch darinne so fruntlich unnd gütwillig bewysen, sy befinden  
 unnsers pits genossen habenn, wöllen wir in namen stifts und für  
 uns selbs gar fruntlich und gütwillig verdienen.

10      Datum Mittwuch vor Thome anno 99.

#### Regenten.

Den erwirdigen, ersamen, gaistlichen priorin und convent  
 frowen zü Stainach ob Meran predyer ordenns, unnsern gún-  
 stigen und liebenn frowenn.

15      **243** Item denen von Schuls ze schribenn, Leonhart  
 Flöck, der hoptman, hab uns etwas anligends des holtz unnd och  
 sins usstennds solds halb, das sy im das holtz wie aim andernn  
 vervolgenn lassen und des solds halb im gütlichen abtrag thün  
 wöllen, in forma meliori etc. und dz sy im och usrichten, was er  
 20 in ir diennst verzert hät.

**244** *Dezember 19.* [122] Vor Gemainer Pünten botenn  
 anschaffen unnd bevelch wegen Hartman Planten genannt  
 Manöla, amann ze Zuts, ze schriben, das er Flurin Pitt-  
 schen von Ramuß, anzöger dis briefs, die X gulden gebenn  
 25 und one verzug usrichten wolle, die dem so hür ze Zuts ent-  
 hobtet syen überplibenen und . . . . . sind. Und wo er das nit  
 thüg, was das costen und schadens daruf erganng, den wöll man  
 by im súchen und inkommen.

Actum Donnstag vor Thome under der statt Chur secret. 99.

30      **245** *Dezember 20.* Hochwirdiger, gnädiger, lieber herr.  
 Üwern gnadenn sind unnsrer willig fruntlich diennst züvor. Dero  
 schribenn die 200 gulden, uff Andree zü bezalen verfallenn, habenn  
 wir vernommen und nit zwifel, úwer gnad sye aigennlich und  
 gruntlich bericht, wie und welicher gestalt die confirmacion mit  
 35 wissen, gunst, rät und bevelh der herren vom capitel und och

vicarien zügelassen, abgeredt und beschlossen. Und in ansechung und krafft desselben ist an úwer gnad unser ernnstig pitt und begér, die wölle unns angezögten sum gulden, on fürwort unnd intrag by unnserm hoptmann von Fürrstennburg züschicken 5 und antwürten und damit úwern gnaden und dem gotzhus schaden verhüten. Wöllen wir umb dieselben gar nit güttem willen verdienet und bitten darum fürderlich verschribenn antwurt.

Datum an Sant Thomas abent apostoli anno 99.

Regenten.

10 Dem hochwirdigen herrn herrn Hainrichen, erwelter abt  
zü Sannt Marienberg, unnserm gnädigen lieben herren.

---

### Anno domini 1500.

**246** Januar 2. [123] Item an Sannt Steffans tag anno ut supra haben min herren her techan und doctor Brenndlī minem gnedigen herren von Chur gen Ruti gefürt in aim vellis 15 ain bruni samatin meßgewand mit aller zugehörd und ain kelch paten und zway opfer kenntlī mit hörner und eberstain geschilt, hät sin gnad gen Chur prächt. Item ain corporal, ain biret, ain ruggetli, zway wamas hampt, ain schwartz zwifach rock an aim tail cremesin. Item ain schwarts schamlotten rock mit aim 20 schwarz lemmer füter. Item ain swartz schamlotten mantelrock und kappen. Hät man in bywesen her Donats Custers und genanten doctor Brenndlīs am Hailigen Abennt Nativitatis Christi uß den casten genommen, wider beschlossenn und ich dem alten custor hern Franciscus die schlüssel wider in hus geanntwurt 25 und im anzögt, was min herren harusgenommen haben.

**247** Januar 5. Salvus conductus.<sup>1)</sup> Wir die regennten der hochwirdigen stift ze Chur bekennen, das wir dem edelnn und strengen herren Hannsen von Kungseck, ritter, vogt zü Veltkirch, unnserm lieben herren, und andern der künigliichen maiestet räten, uff den sibenden tag Januāry nechst

<sup>1)</sup> Von späterer Hand am Rande nachgetragen.

gen Chur uff den gemainen pundstag verordnet, und iren dienern  
 für den obgemelten stiftt Chur, desselben underthänen und zü-  
 gehörigen und uns als verweser und regenten und alle die, dero  
 wir wol mächtig sind, vermelten stiftts gestrackt fry sicherhait  
 unnd gelait geben haben und yetz geben, in krafft und urkund  
 dis briefs, den obvermelten pundstag von wegen rö mischer  
 küniglicher maiestet ze suchen, deßhalb in des angezöigten  
 stiftts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen,  
 darinne, so lang ir bevelh notturft ist, zu beliben und wider [124]  
 darus an ir gewarsam und sicherhait, so wyt und verr des stiftts  
 sicherhait und gelait raichtt und langt. Gebieten och daruf allen  
 unnd yeden des stiftts Chur underthanen by iren phlichten und  
 aiden, die vermelten herren darby zü schützen und schirmen, nach  
 gelaitsrecht, zü guten trüwen, one gevård. Zu urkund haben wir  
 unnser insigel gedruckt in diesen brief, der zü Chur gebenn ist  
 an der hailigen Dry Kung abennt anno etc. XV<sup>c</sup>.

**248** *Dezember 30. 1499.* Wir die regennten der hoch-  
 wirdigen stiftt ze Chur bekennen, alsdann die krieglich ufrühr,  
 hievor zwüschen romischer küniglicher maiestet an aim, och  
 Gemainen Aidgnossen und Pünten in Churwalhenn am  
 andern tail geüßt, zü bericht und vertrag kommen, mit brief unnd  
 sigelnn gevestnet ist, das derselbig bericht unnder anderm des  
 brandschatz und gefangner knecht halb von wortt zü wort also  
 lut: Zum sibennden<sup>1)</sup> etc. und damit sich dann des stiftts under-  
 thänen, verwannten und puntzgenossenn des artickels in gerichts-  
 sachen zü kuntschafft, anzögung und warhait gebruchen mögen,  
 so haben wir unnser insigel gemelter stiftt und uns one schaden  
 gedruckt an disenn brief, der geben ist zu Chur an Mentag vor  
 der Beschnidung Cristi, siner geburt im XV<sup>c</sup>. iär.

**249** Nos regentes administratores insignis ecclesie  
 Curiensis notificamus omnibus et singulis eiusdem ecclesie  
 subditis praesentibus requisitis, quod nobili ac generoso domino  
 Galeatio Visconti, vicecomiti etc., domino nostro colendo ad  
 ipsius petitionem etc.

<sup>1)</sup> Der Text des Friedenschlusses findet sich in den Eidg.  
 Absch., Band III., pag. 758 u. ff.

**250** Junuar 12. [125] Wir die regennten der hochwirdigenn stiftt zü Chur empieten den ersamen, wysenn amann und zügeschwornen zü N., unsern lieben frunden unser willig diennst züvor. Demnach und Caspar Vächting uß dem Brægenntzerwald yetzund ze Chur uff dem tag Gemain Punt umb recht gegen gantzen comun in Thumlåsch angerüfft und sölchis erlangt hät, hierum uff verordnung und bevelch genanter Punt, so gebietenn wir úch by úwer phlicht ernnstlich, ir wöllen vier geschwornen unpartig mann uff nechst Mittwuch nacht ze Fürstnow an der herberg habenn, die mornend mit andern, hierzü verordnet und beschriebenn, zwüschen den parthyen gemain recht besitzen, halten unnd ussprechenn zum fürderlichesten one verzug, uff iren costenn, als lantlöffig und recht ist. Daran thünd ir unnser bevelh.

15 Datum unnder unsern ufgedruckten insigelnn am XII. tag January im XV<sup>c</sup>. iär.

Amann und geschwornen zü Oberfats, Schams unnd Damils etc. Und das namlich der ammann von Damils hierinn zü richter verordnet und geben sige unnd sy inn darzü halten 20 und wysenn sölenn.

**251** Item Anthoni Warennen, ammann in Thumlæschg ze schribenn, das er Hannsen von Marmels an der zerung, so des Gotshus botten zü Basel uff dem tag in der bericht gethan und er ain tail dargelichenn hät, VI gulden us- 25 richten und geben wölle.

**252** Januar 13. Hainrico episcopo curiensi. Hochwirdiger furst, gnediger herr. Uwern fürstlichen gnaden sind unser demüttig gebett und willig gehorsami züvor. Vogt und amman in Lugnitz, Grüb und Flims, von den regennten 30 hür erkiest, habenn uns angesonnen, demnach und in kurtzen tagenn in der Grüb ain todschlag beschechenn sig, úwer fürstlich gnaden ze bittenn, innen darüber unnd deßhalb den ban zü verlihenn. Uf solchs ist an úwer fürstlich gnad unnser pitt, inen den ban gnadiglich zü verlihenn unnd darinne nach dero gnaden

und kunfftiger fruchtbarkeit zü hanndeln. Hiermit wir uns úwern  
fürstlichen gnaden bevelhen.

Datum Hilary XV<sup>c</sup>. iar.

Thumprobst, techan etc.

**253** *Januar 14.* Concernit 1000 libras, quas habet episcopus Curiensis a ducibus Mediolansibus ratione foederis. [126] Illustris ac domine gracie. Cum recomendacione obsequia paratissima. Cum insignis ecclesia Curiensis quolibet anno ad kalendas Januarij mille librarum Mediolanensium ab illustrissimis ducibus Mediolani ratione cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis in recompensam habeat et assecuta sit et nunc ducatus Mediolanensis ad illustrissimum et christianissimum Ludvicum, Francorum regem devolutus est, vestram magnificenciam ut regium gubernatorem intimo cordis affectu precamur, velit nostri interventu presentium exhibitori Anshelmo de Ladúr totam solucionem prefatarum mille librarum procurare et fieri mandare, ut parcatur ecclesie expensis, et insuper eundem latorem, regentem nominate ecclesie, qui et de Liga Grisea bona prosapia natus, principalioribus consiliarijs, ac vir sagax et honestus est, omni favore propitio benigne et dulciter pertractari et expediri. Eo generositatibz vestre, cui nos semper recommendamus, stabimus deditissimi.

Date XIII. die Januarij anno 1500.

Ministri, officiales et consiliarij Lige Grisee  
in Chur congregati.

**25** Illustri domino, domino Jacobo Trivulzio, comiti Mizozzi,  
regio gubernatori etc., domino nostro generoso et confederatori  
observando.

**254** Mer ain fürdernus von Gmainen Dryen Puntenn  
an die regennten zü Mailand umb usrichtung der M<sup>o</sup> lb.  
Mailescher in der bestenn form. Mutatis mutandis. Sed de speciali  
promotione ministri Anshelmi nulla fiat mencio. Sub sigillo  
civitatis Curiensis. Illustribus, generosis, nobilibus, strenuis,  
validis ac providis viris dominis regentibus Mediolani, dominis  
et amicis generosis et admodum colendis.

**255** Januar 14. [127] Item an Zinstag nach Hilary ist iuncker Hans Nigkenn Brandisser uff sin und 3 person, die er ungevarlich mit im bringt, ain fry sicherhait und gelaitt züzeschriben, in des stifts oberkait ain monat ze wonen, sin sachen gütlich und rechtlich ze hanndeln und ußzetragegn und wider darus an sin gewarsam, in gemainer form —, doch das er sich gelaittlich halt, mit gebott, dz man das gelaitt by eren und aiden an im halten wölle. Mit alt custers Joachim und Anshelm insigeln.

**256** Januar 14. Unnser willig diennst züvor. Ersamen, wysen, liebenn fründ. Demnäch unnd die pharr zü Schuls hievor ledig wordenn unnd yetzund durch unnsner herren von Chur her Niclaeenn, doctor Brenndlis, thümherren zü Chur, brüder, verlihenn, ist von her Hans Gråsels und her Caspar Stupanen wegenn uff bevelh der Punt durch uns sovil mit genantem doctor Brenndl von wegenn sins brüders geredet und angetragenn und für her Hansen Gråsel sunder pitt beschechenn, das unns notturfft ist ze wissen, welcher under inen den grösstern gunst und willenn von der gemaind by úch habe, demselben möchte dann die phar umb ain zimlich reservat von genanntem Brenndl, wo sich dero ainer wie ander gegen im schicken wöllenn, wol vervolgen. Und darum so ist unnser ernnstlich bitt und bevelh, ir wöllenn unns schriftlich und gruntlich berichten, welher under den zwayen obgenanten herren úch der angenemer, bas gevelliger und in priesterlichen åmpten der gelerter und geschickter sige, damit wir etwas fruchtbars gehandeln mögen. In gütter hoffnung, derselb doctor Brenndl werde die dero ainer vergonnen.

Datum 14. tag January im XV<sup>c</sup>. iär.

Regenten.

Geschwornen und gantzen gmaind zü Schuls.

**257** Januar 14. [128] Wir die regennten der hochwirdigenn stift zü Chur bekennen, als dann dis vergangen kriegs und ufrür etlich von Puscläff iren obern in manungen und gebotten ungehorsam und widerwärtig gewesen und deßhalb in unzucht und sträff gevallen sind, das wir mit rät und willen Ge-

mainen Gotzhus und Punt potestat, dechan und officialen daselbs zü Puscläff bevolchen, och gantzen vollen gewalt und macht gegeben haben, solich unzucht, ungehorsami und was in vergangem krieg von den iren mißgebrucht unnd verwürckt ist, 5 under inen nach ir lanntrecht ze straffen und hinzelegenn, gütlich unnd rechtlich, wie gelegennhait unnd gestalt der henndel das uff im tragen wil. Und als dann Anthonius de Lucino und Anthonius Zopi gegen etlichen von Puscläff umb röb und entwerung etlichs vächs, wie das genannt ist, vordrung und an- 10 spräch gehebt und sich des zü baider syt gütwillig nach vil geschäfftten uff uns regennten zü recht unnd ustrag veraint und ain bestimpten tag angesetzt habenn, und die cleger und ansücher uff denselben tag nit erschinen, sunder ungehorsam erfundenn sind, haben wir mit rät und erkantnus Gemainer Punt zwüschen 15 in entschaiden und beschlossen, das die angeclagten von Puscläff umb iren erlittnen costen und schaden die cleger daselbs vor iren ordenlichen richtern darum beklagen und ersüchen mögen und dewedrer tail angerürter sachen halb des andern vordrung und anspräch nit vertragen mög, das er die vor unns regennten, der obern hand, er- 20 súchen und ustragenn sölle, nach hofgerichts recht. Des [129] zü sicherhait unnd urkund habenn wir unnsere insigel, unns und unnsern erben one schadenn, gedruckt in disen brief, der zü Chur gebenn ist am XIII. tag January des XVC. iärs.

**258<sup>1)</sup>** Januar 15. Regentes insignis ecclesie Curiensis illustribus, generosis, nobilibus, strenuis, validis ac circumspectis dominis, dominis gubernatoribus et regentibus ducatus Mediolanensis, dominis nostris admodum graciosis, post recommandationem familiare obsequium et presencium noticiam. Cum prefata ecclesia Curiensis annuatim calendas Januarias 25 mille libras Mediolanenses a ducibus Mediolani intuitu cuiusdam contractus federis et senatorie dignitatis habeat pro annuo stipendio et salario recipiat et id stipendum ad kalendas Januarij nuper effluxas solvi et recipi debeat. Qua de re presentium vigore omnibus melioribus, iure, modo, causa, et effectu, quibus nomine ecclesie Curiensis melius et efficacius possumus, tenemur et debemus, facimus, constituimus et creamus in ecclesie annotate et nostrum eius

<sup>1)</sup> Randnote ähnlich wie 253.

nomine legitimum, verum, certum et indubitatum procuratorem et  
negociorum infrascriptorum gestorem providum et circumspectum  
virum Anshelnum de Ladur conregentem, prefatum stipendum  
et salarium a magnificencis et dominationibus vestris uti regentibus  
5 ducatus Mediolanensis ad calendas Januarias nuper effluxas  
solvendum petendum, requirendum, levandum, inbursandum et pre-  
sentandum, desuper quietandum, liberandum et singula alia in  
premissis faciendum, gerendum et exercendum, que circa premissa  
fuerint necessaria et oportuna. Et quo nos prefate ecclesie nomine  
10 secum facere possemus, fide nostra nos rata, grata atque perpetuo  
firma habituros, que idem Anshelmus in comodum ecclesie in  
presenti causa tractat, in [130] quorum omnium fidem et testimo-  
nium presentes litteras nostris sigillis impressis fecimus communiri,  
que date sunt in castro Curiensi die XV. Januarij anno 1500  
15 inductione tercia.

**259** *Januar 20. An vogt zu Griffenstein, amman und  
geschwornen zü Bergönn und Villisur etc.*

Unnser fruntlich willig diennst züvor. Ersamen, wysen,  
lieben unnd gütten fründ. Demnach und her Hanns, pfarrer zü  
20 Villisur, unns als der obernn hand, umb etlich anzúg überant-  
wurt unnd darumb in inhagendem gaistlichem verfasstem recht  
ist und was im dasselbs zü geben und abnemmen, wirt er willig  
lydenn. Und wann dann och geschirmpt yeder, so dem recht ge-  
horsam ist, darby belibenn unnd vor sinem gegentail gefridet, och  
25 geschirmpt und ungeschmåcht belibenn soll, hierum so ist an úch  
unnser ernnstlich und hoch pitt und beger und schäffenn och das  
mit úch, ir wöllen sin gegen parthy unnderwysen unnd darzú  
haltenn unnd vermögenn, das sy im genügsame trostung umb  
sicherhait und fryenn wanndel, züganng und abganng gëbenn und  
30 in sin pharr unnd selsorg aigner person, in krafft des hangenden  
rechtern unnd der trostung, ungeirt angezogner sachenn und be-  
schuldigung halb, verwesen lassen, als das billichen beschicht, und  
úch als liebhaber götlicher und rechtlicher billichait zu vertruwen  
ist. Daran tünd ir unnser ernnstlich bevelh, gevallen und annem  
35 dienst. Und darum ervordern füderlich verschriben oder muntlich  
antwurt.

Datum an Sannt Sebastian tag anno XV<sup>c</sup>.

Regennten.

**260** Januar 20. Unnser fründlich gütwillig diennst züvor. Frommer, fürsichtiger, wyser, sunder lieber fründ. Demnach und der amman zü Ratzinns von Gemainen Púnten in das Vinschgöw geordnet ist, uff nächst Sonntag nacht zü Mals an der herberg zü sin, zü verhelffen, die Gotzhuslút ir [131] abgeschworen aiden zü enntschlahenn und der stift wider zü schweren etc. und derselb amman yets mit andern Púntern gegen Maylannd in das veld wil und hinzücht, begeren wir an úch ernnstlich, ir wöllen an desselben statt ylennds ain andernn verordnen, dargeben und mit dem verschaffen, das er uff genannten Sonntag zü Mals sige und darnach in den sachen verhandeln helffe, nach rät, abschid und beschluss des puntztag, nechst gehalten und mit den kungischen räten beschlossen.

Datum an Sant Sebastiannstag anno 1500.

15

Regenten.

Hans Janicken, lantrichter im Obern Punt.

**261** Salvus conductus. Regentes et provisores alme ecclesie Curiensis omnibus et singulis eiusdem ecclesie sub presentium noticiam profitentes, quod reverendissimo et illustrissimo domino domino Ascanio Maria, sancte Romane curie cardinali et vicecancellario, domino nostro graciosissimo, ac reverendis et favorabilibus generosis ac nobilibus patribus et dominis reverencie sue familiaribus et omnibus famulis equestribus pedissequis ad numerum ducentarum personarum, item vallisij, rebus et bonis eorum pro ecclesia Curiensi, ad quam jus salvi conductus plane pertinet, et nobis ac universis eius officialibus et subditis eiusdem ecclesiae, quantum tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam horum tenore et robore concessimus et dedimus et effectualiter damus et contribuimus ad prefate ecclesie civitates, opida, villas, terras, districtus et quevis alia loca iurisdictioni prefate ecclesie subdita et non ultra veniendum, ambulandum et per easdem abeundum et rece[de]ndum semotis impedimentis. Qua propter omnibus et singulis ecclesiae, capitaneis administratoribus prefectis, iudicibus, officialibus et subditis presentibus requisitis sub iuramentis prestitis districte precipiendo mandamus, ne verbo nec facto in contrarium et preiudicium quicquam attemptetur. In

cuius rei testimonium presentes literas nostris sigillis impressis  
roboravimus.

Date in castro Curiensi vicesima prima Januarij anno  
Millesimo quingentesimo.

**262** In eadem forma illustri domino domino Galeacio de  
<sup>5</sup> sancto Severino.

**263** *Januar 22.* Unnser frūntlich, willig diennst zūvor.  
Vester, lieber fründ. Demnach und Caspar Vechtig gegen dem  
gericht zū Fürstnow in hanngendem recht und deßhalb urtel  
ze gebenn ain verdennkenn genommen ist, Gemainer Punt ratz  
<sup>10</sup> ze phlegen. Nun werden wir bericht, das im sine bürgen umb  
den costung und vordrig atzung gegebenn genöt umbgezogen und  
angriffen werden, das uns befrömbt und beschwärt. Und diewil  
die sach in hangendem recht unentschaiden und er den schaden  
ußzerichten noch nit vellig oder erkent, hierumb so ist unnser  
<sup>15</sup> ernnstlich pitt und beger, ir wöllen darob und daran sin, das sine  
bürgenn bis zū end und ustrag der sach angriffs, nötens und be-  
schädigung vertragenn werden, als das billich beschicht. Daran  
thünd ir unnser ernstlich gevallenn. Und darum uwer verschrieben  
anntwurt.

<sup>20</sup> Datum Donstag vor Sannt Palstag Conversinnis anno XV<sup>c</sup>.  
Regenten.

Dem vogt zū Fürstnow.

**264** *Januar 22.* Unnser frunntlich willig diennst zūvor.  
Ersamen, wysenn, libenn fründ und getrūwen Gotzhuslút. Uff  
<sup>25</sup> ansüchen unnser puntzgenössen des Obern Puntz, durchzugs  
und löfft halb, ist ain gemainer puntztag gen Chur angesehen uff  
nechst Sonntag nacht alda an der herberg ze sin. Hieruff mannen  
wir úch by úwern [133] phlichten unnd aiden, ir wöllen deßhalb  
uwer ratsbottschafft uff den genannten Sontag nacht daselbs habenn,  
<sup>30</sup> mornend darinn ze handeln.

Datum Donnstag vor Sannt Palstag anno 1500.

Regenten.

An G emain Gotzhus allenthalb, wer zum tag wol  
kommen mag.

**265** Item Ragetten von Fontana, vōgt zū Ryams, ze schribenn, wir vernemen, wie das schloß Ryams öd unnd unversechenn sig, yets in disem veldzug und löffen, das er das mit luten versorgen und versehenn solle, damit dem stiftt unnd lannd 5 dhain schad oder schmäh darus erwachse, dann sy denselben an im sūchen und inkommen wöltenn.

**266** Item den geschwornen zū Zützers ze schribenn, vōgt Huser hab sich beklagt, er möge dhains rechtenns by inen bekommen. Demmnach und der vōgt in den krieg sig, das sy 10 Hansen Hüber, dem ers bevolhen hab, bittenn wöllenn, dz er den vōgt verwes, sich des annemm und belad. Wo er aber das nit thüe, das sy dann under inen ain erwellen, der sichs sölchs ampts annem, das verseh und gericht halt, damit füro solich clag abgestelt und recht gehalten werde.

**267** Februar 1. Unnser frünntlich gütwillig diennst zuvor. Fromme, ersame, liebe frow. Üwer mannung, unns von wegen stiffts Chur umb die LX gulden usstennds zinns uff Thome apostoli im 99. iär vervallenn, gethän, habenn wir vernomenn und derohalb mit Hainrichen Güttenberg, vōgt zū Greppeln, 20 der dann solichen zinns langst gewert habenn solt, sovil geredt und gehanndelt, das wir ungezwifelter hoffnung sind, er werde úch in namen stiffts fürderlich unverzogen benügen [134] und willen machenn. Daruf wir úch gar ernnstlich unnd trunngennlich bittenn, ir wöllenn úwer getän manung ain clain zyt ufhebenn, 25 anstellenn und uff gerürten stifft unnd altenn vōgt nit schadenn tribenn und erwachsenn lässenn. Wöllen wir, wo sich sacht, fruntlich verdienen; dann wo wir solichen usstand gewiſt, wir hettenn die sachen nit hindrig gelitten.

Datum an unnser Frowen Abennt ze Liechtmeß anno XV<sup>c</sup>.  
Regennten.

Der fromen, ersamen Adelheiten Tüngerin, Hansen  
Grebel's seligen wittwen, unnser lieben frowen.

**268** Item Peter Grassenn und Hannsen Herman von Tasis ze schribenn, demnach unnd Caspar Vächtig gegen

dem gericht zü Fürstnow in hangendem recht und morn die urtel zu empfachen tag gesetzt ist, dz si by im stān und im die empfahenn und darzü er recht hat bystannd thün wöllenn, den stifft an sinen gerecktgaiten und oberkaiten unverletzt. —  
5 Propter appellationem quam suppressere intuntur isti assessoris de Superiori Liga.

**269** Februar 1. Salvus conductus. Wir die regennten der hochwirdigenn stifft Chur bekennen, das wir dem vesten Jacoben Wittenbach und fünff seiner diener ungevarlich in 10 des vermelten stiffts gericht, zwing, benn, herlichait und oberkait ze kommen, darinne allenthalben ze wandeln und der angenommen prafannd (!) und lifrung ze hanndeln und wider darus an ir gewarsam, so wyt und verr ain sicher gelait gebenn habenn in krafft dis briefs, so wyt des stiffts gelait und herlichait raicht 15 und nit [135] verrer, nach gelaitsrecht, mit unnsern ingedruckten insigeln bevestnet, besigelt und gebenn an unnsrer lieben Frowen äbennt der Liechtmeß anno XV<sup>c</sup>.

**270** Februar 3. Wir die regennten der hochwirdigen stifft Chur ennpieten den ersamen, wysen, geschwornen unnd 20 gantzen gemaind zü Underfats unnsrer diennst züvor. Lieben fründ. Wir werden gloplich bericht, wie ir gemainlich und sunderlich dem vorst, gen Nuwennburg gehörennd, in berg unnd bodenn offennlichen und mercklichen ingriff unnd über zil, marken und undergenng mit holtz howen, wüstung und andern schadenn 25 tügen unnd darzü dasselbig durch des stiffts höwachs und güten grund risint, das unns dem versiegelten undergang und spruch nach nit allain befrömbt, sunder großlich beschwårt und nit zü erdulden ist. Hierumb so gebietenn wir úch gar ernstlich, ir wöllen söllichs abstellenn und vermidien, den stifft also mit unpillichem 30 ingriff nit antasten und beschwarden, by ainer büß zehenn phund pfennig, darumbe wir furo hin ain yeden, der solich über fert, dem stifft vellig unnd büßwirdig habenn und haltenn wöllen. Darnach wiß sich ain yeder ze richtenn.

Datum Chur an Zinstag vor Sannt Agthenn tag im  
35 XV<sup>c</sup>. iär.

**271** Februar 4. Item<sup>1)</sup> Annshelm von Ladür, mitregennt der stift Chur, hät an Sannt Agthen abennt, als er von Maylannd kommen ist, von der pension, namlich M° lb. Mailesch, so das hertzogthüm Mailann d dem stift iährlich uff kalendas Januarias von Wurms, Cläfen wegen gibt, bis uff des stifts abkünden, geanntwurt 60 tuggaten macht 80 gulden.. Item für 208 gulden und 20 kreuzer ruggunen oder testinen, im 1500. iär ad kalendas Januarias vervallenn. Macht an ainer summ namlich 288 gulden 20 kreuzer. Das úbrig ist in kabas, an zerung, umb biret und anders gangen. Hat lang müssen umbryten, kriegshalb. Item 15 gulden gab man im zerung; sind och verprasset.

**272** Februar 6. [136] Salvus conductus. Item ain gelait Johanni Angelo Porro cancellario, Baptistino de Basigabetho und Michaeli Sckafeta, all von Maylannd und 12 iren dienern, mit ir lib und güt durch des stifts oberkait, so ver die und das gelait raicht, an ir gewarsam ze ziehenn, mit der clausel, dz man sy darby hanthalb und schirm und niemand vom Gotzhus darwider thüg.

Actum Dorothee XV<sup>c</sup>. iär.

**273** Februar 10. Item dem hoptmann zü Fürstennburg ze schribenn, das er Hans Becken, yets pfister uff Churberg umb 1½ gulden lidlon, ze Fürstennburg im krieg verdiennt, derglichen umb VI lb. per gelihens gelts mit verstossung an schulden oder barem gelt abtrag verschaffen wölle.

Actum uff Scolastice 1500.

**274** Februar 12. Hochwirdiger fürst, gnädiger herr. Üwern fürstlichen gnaden sye unnser gebëtt in gehorsamer, williger diennstbarkait züvor. Gnädiger herr. Demnach und wir unlang hievor úwer fürstlich gnad des todschlags halb, in der Grüb beschechenn, umb den bann, denselben dem vogt und amman in Lugnitz, Grüb und Flims zü verlihen, schriftlich gebettenn und darüber dero von Zúrich ratschlag ze nemmen antwurt vernommen, habenn wir von denselben gerichtenn täglich anvechtung, zü verhelfenn

---

<sup>1)</sup> Nachfolgender Eintrag ist mit einem Händchen ausgezeichnet.

und daran zü sin, damit den parthyen überlegner schwärer costung erspart und gemain billich recht erstattet und gefürdert werd. Und so dann sölch úwer fürstlich gnaden ufzug und verlengerung der lanntschaft gants widerwillig und úwer gnaden zükunfft unnd 5 gütlich werbung nit allain hindern, aber widerschwal und verdrieß ufwegen und meren wil, so ist an úwer fürstlich gnaden unnser ernnstlich und trungenlich pitt, die wölle dero gnaden unnd stiftt zü rüb, eren, lieb und sün diß [137] mals solch anmündung und bann vergangens vals obgemeltern personen verwiligen zü lassen 10 und bevelhenn. Daran thüt ewer gnaden dero person zü wolbillich bergerter inlibung unnd gegenwürigkeit merklich fürderung. Hiemit wölle úwer gnad, dero wir unns allweg underteniglich bevelhenn, die sach nach dero nuts und hohen verstentnus bedencken und mit diesem botenn unverzogen antwurt zü schribenn.<sup>1)</sup>

15 Datum 12. tag February anno 1500.

Ewer fürstlich gnaden gehorsäm

Thumprobst, techan und gantz capitl  
der stiftt Chur.

Unnserm gnädigen herren von Chur bischoff Hainrichen.

20 **275 Februar 11.** Unnser fruntlich willig diennst züvor. Ersamen, wysen, lieben frund und getrüwen Gotshuslüt. Demnach hievor ain gemainer puntstag uff Sannt Mathystag nechst angesehen ist, den nun des hertzogs von Mailand seiner geschäfften halb, derglich Gemainer Aidgenossen bottten, 25 lut irs schribenns, Dietrich Fröwlers, unnsers herren von Churs und anderer sachen halb, suchen werdenn und damit sich dann Gemain Gotshus umb dis sachen und namlich des bischofs halb wie und in welicher gestalt, oder mit was verschreibungen, vorbehalt, gewaltsami und regiment er wider ingenommen 30 und emphanzen mög und sölle werdenn, das yederman by sinen rechten, alten herkommen und gütten gewonhaiten belibe, gruntlich unnd aigenlich underreden und denn gebürlich antwurt gebenn möge. So gebieten wir úch by úwern aiden, ir wollenn úwer

<sup>1)</sup> Der letzte Satz ist durchgestrichen und durch folgende Fassung ersetzt: Ain verschribenn antwurt mit disem bottenn.

ersam tapfer bottschafft mit gantzer underrichtung [138] und voller gewaltsame uff Sonntag nacht vor Sannt Mathystag nechst ze Chur an der herberg habenn, damit man entlich und fruchtbarlich handeln möge. Daran tünd ir unnser gevallen.

5 Datum Chur Mittwuch vor Sant Vallentinstag im XV<sup>c</sup>. iär.

Regenten.

An Gema in Gothus allennthalb, dis und yennhalb gebirgs, niemannd usgenomenn.

**276** Februar 14. Liebenn frúnd. Demnach und úch vor 10 maln geschribenn ist, denn schnits ußzerichtenn, begeren ich an úch, ir wöllen den uff disen tag gebenn und abtragenn, dann wo ir das nit tünd, so wird ich úch dann von stund an mit gaistlichem gericht zwang die kirchenn verschlahlen und interdict legenn, darnach wissen úch vor schaden ze hütenn.

15.

Michel, hofschriber der stift Chur.

**277** Februar 14. Salvus conductus. Nos regenntes et administratores insignis ecclesie Curiensis omnibus et singulis eiusdem ecclesie subditis salutem et presentium noticiam. 20 Quod ad petitionem illustrissimi domini, domini Ludovici, ducis Mediolani etc. matura deliberatione oratoribus, quos excellentia sua ad comitatem dietam Trium Ligarum ad festum et diem Sancti Mathie ad civitatem Curiensem intimitatam et prefixam ordinandos duxit et missurus est, cum eorum famulis, rebus et bonis ad civitatem Curiensem ac opida, terras, villas, districtus, iurisdictiones et quevis loca ecclesie prefate incorporata subdita veniendum, in his perseverandum, standum et deambulandum, quoad causas et commissiones nominati ducis Ludovici 30 ipsis factas plene enodaverint et tractaverint, similiter per easdem iuridictiones abeundum et re[139]cedendum sine aliqua molestia reali et personali ecclesie Curiensis, ad quam ius conducendi plene pertinet, et nostrum tutum, validum, securum salvumque conductum ac plenam fidanciam harum tenore et robore concessimus et dedimus et nunc integraliter et effectualiter assignamus et damus, omnibus et singulis ecclesie capitaneis, prefectis, iudicibus, officialibus, iuratis et subditis sub prestitis iuramentis

districte precipientes et mandantes, ne in contrarium aut in eorum preiudicium nec damnum quicquam atttemptetur, consentiatur nec admittatur. In cuius evidens testimonium presentes literas sigillis nostris impressis roborari fecimus in castro Curiensi die 14.  
5 Februarij anno 1500.

**278** Item dem schulthaiß und rät ze Walennstatt ze schribenn, von wegen der schwöster von Wesen, die schwanger und ze Walenstatt ist, da kindbetten wil, ist wider die schwöstern zü Walenstatt, macht in ain rüff, geschray unnd 10 schadenn etc. Wo es möglich und bittlich sige, dz sy die dannen tün wollenn, in der zimlichesten form etc.

**279** Item dem lanntvogt Sang anserlands ze schribenn, demnach und Hainrich Fry von Wangs, Anlin Gorin von Mels umb die ee citirt hab und ir iugent halb die ee abkennt 15 und sponsalia erkennt sige, lut des vicarien urtel, yetzund haben der tochter vogt und frund genanten Hainrich zü Mels mit recht fürgenommen umb den costung hie ufgeloffenn. Und die wile yewelten har und nach gaistlichen rechten in essachen dhain tail dem andren ainichen schaden ablege, dann dadurch die esachen 20 verlägen und der selen hail geschwecht wurd, das er daran sin und verschaden wölle, das solich núwrung, ingriff und ansüchungen abgestelt und vermittelten werde. Zum zimlichesten.

**280** Februar 16. [140] Salvus conductus. Item an Sonntag nach Vallentini, was 16. tag Februars anno 1500, ist Caspar 25 Apffalter, Gregorin Altmänßhofern, irn mitverwanten edling, och iren dienern, uff nún personen und nit mer, ain gelait gegebenn durch des stifts oberkaiten in das Welschland ze ryten, unversert und unbeschädigt lib und gûts, mit der clausel, dz man sy darby hanhaben und schirmen und darvon nit trengen 30 wölle, doch dz si sich och gelaitlich haltenn.

**281** Item denen uß Pusclaff uff ir schribenn, des schloß halb Platta Mala, ain anntwurt, man hab das verstanden, und so nun Geman Gotzhus und Punt uff nechst Sonntag zusammen kommen werden, woll man in das fürpringenn, daby si 35 och sin werden, nach derselbenn rät hanndeln.

**282** Februar 18. Item phleger, richter, geschwornen unnd ganntzen gemainden in Steinsberger gericht zü schribenn, demnach unnd si vermainen, die von Sernets umb etlich sachenn ze schnitzen, verrer unnd witer, dann dieselben von Sernets schuldig sin vertruwenn, die wile sy dann in vergangen kriegslöffenn viel mercklich an stöß, och für ander müg und arbait erlitten habenn, dz si dieselben hiemit nit beschwären, sunder nachpurlich, früntlich und gütlich halten wollen.

Mittwuch vor Petri ad cathedram 1500.

10      **283** Item Nuttin Kominaden zü schribenn, das er Jann Littenn von Sernetz, zöger dis briefs, von sin und Jacob sins brüders wegen, usricht: 6 gulden 6 kreuzer an der zerung des Obern Puntz, vërnn beschechenn.

15      **284** Februar 25. [141] Item Nuttin Kominaden ze schribenn, demnach unnd im bevolhenn sig, die zerung des Obern Punts, im Engadin uffgeloffen, ußzerichtenn, das er dann Gaudentzen Grüna von Sernets, Martin Josen und Nutten ser Schamun, baid von Zuts, fürderlich und one verzug usrichten unnd zalen wölle, one schadenn etc., uff das best.

20      Actum Mittwuch nach Mathie anno 1500.

Item Gaudenzen Grüna 5 fl. 36 kr. und den vom Obern Engadin lut des rechenzedels.

**285** Februar 26. Wir der Gemainen Dryen Pünten in Churwalden ratsbottenn, der zyt mit vollem gewalt zü tagen zü Chur versampt, empieten dem ersamen wysenn Lienhart Monnschen, ammann zü Bergön, unnser fruntschafft unnd dienst züvor. Lieber frund. Demnach und her Håns Andreola, pharrer zü Villisur in kurtz verschiner zyt umb etlich beschuldigung gen Chur in den Hof geanntwurt, deßhalb von dem fiscal beklagt und von dem gaistlichen sinem ordenlichen richter gerechtvertiget unnd söllicher anclagung und beschuldigung uff vil kuntschafft und gnügsamen fürtrag mit urtel und recht ledig erkennt ist, in clagwys an unns gelanngt, das er über solichs vor siner gegenparty und iren anhengern in und zü dem sinen 35 nit fryen sichern wanndel und handel gehabenn möge, das doch

in unsren Púnten frómd ist zü hören und der billichait gannts widerwårtig. Und wann sich dann yeder von dem andern rechts vor sinen ordenlichen richter benügen und mit aignem gewalt, lut unnser púnten, nit witer griffen, noch den anndern beschwåren 5 noch beschädigen sol, so bevelhenn wir dir ernnstlich unnd geben dir hiemit unsren vollen gewalt und macht, du wöllest des ge-  
nannten her Hannsen widersåcher zü Bergönn, Villisur und Alfen[142] nüw, wo und wer die sind, gegen im in frid und frye trostung nemmen und stellenn, inen by iren aiden unnd 10 glüpten verschaffen und gebietenn, das si mit und gegen gemelten her Hannsen über sin erlanngt urtel und brief mit aignem gewalt, one recht, weder mit wortenn noch werchenn, weder an sinem lib noch güt, nützit fürnemen, handeln, noch tügen, sunder redliche, ufrechte trostung an im haltenn und fryen sichern wandel und 15 handel in und zü dem sinen unnd allennthalb in unnsren Púnten gestatten, das sin gaistlichs und weltlichs vervolgen und ver-  
wesen lassen, on intrag, so verr und er sich gegen innen och trostlich halt, als sich das alles nach verloffnen dingen der erber-  
kait und billichait wol gebürt. Und ob yemannd solich frid und 20 trostung überfür, oder nit hielt, wie das beschéch, der wird darum als frid unnd trost brúchig, wie sich gebürt, gesträfft.  
Daran thünd ir unnsrer ernnstlich geschäfft und mainung.

Datum in namen unnsrer aller mit der fürnemen wysen burger-  
maister und rat der statt Chur ufgedrucktem secret an Donnstag  
25 nach Sant Mathias des Zwelfbotten tag im XV<sup>c</sup> iär.

**286** [143] Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove,  
und wir die mit<sup>1)</sup> regennten der hochwirdigenn stift Chur  
bekennen, das wir mit veraintem råte unnsren gantzen vollen  
gewalt und macht in krafft dis briefs ufgeben und bevolhen haben  
30 dem ersamen Minigen Tschöpel, gotzhusrichter zü Mals,  
in unnsrer und berürtern stifts nammen, die hundert unnd funffzehen  
Rinischen guldin, so Römischer küniglicher maiestet re-  
genten und råt zu Ynnsbrukg der stift verordnet und zü  
geben verschafft haben, an und für die win, so phleger zü Mals  
35 nach der bericht in verganngen herbst an sich genommen hät,

---

1) Spätere Korrectur.

von gemelten regennten gütlich zü ervordern, inzenemmen und zü empfahen, och darumb zü quittieren und was sich zü dero inpringen gebürt zü hanndeln. Das wir alles on fürwort unnd intrag wär, vest und ståt halten wöllen, by gütten trüwen.

5 Des zü urkund mit unnsrer secret und insigeln besigelt und gebenn an

**287** Item daruf ain credenz an die gerürten regennten und råt zü Jn nsprugk uff genanten richter etc., im angezögter sachen halb zü globenn etc. gnädiglich ze fürdern unnd zü bedennken, von min gnädigen herren unnd regennten.

**288** März 3. Wir Hainrich, von Gotes gnaden bischove, thumprobst, techan und gemain capitel [och verordneten regennten]<sup>1)</sup> der höchwirdigen stift Chur (und wir Joachim von Castelmur und Anshelm von Ladür<sup>2)</sup>) empieten den ersamen wysen N, unnsern getrúwen Gotshuslügen und lieben fründen, unnsrer gnad, fruntlich gruß und willig diennst züvor. Demnach und uff unnsrer herren und getrúwen puntzgenossen von Zúrich ernnstlich werbenn unnd úwer antwurt, uff nechstem puntstag beschechen, sin gnad, lut des abschids, 20 domalen beschlossen, wider zü sinem stift kommen und anheimsch wordenn ist, und damit dann, ob zwüschen sinen gnaden und dero Gotzhuslügen ainich zwitacht, widerwill, oder span wære, derselb gütlich hingelegt und abtün wurde, so ist ain gemainer puntztag angesetzt [144] uff Sonntag nacht nach Sant 25 Gregoriustag den XV. tag Mertz ze Chur an der herberg ze sin. Daruf so gebietenn wir úch by úwern phlichten und aiden, ir wöllen deßhalb úwer ersam rätsbottschafft mit gantzem vollem gewalt uff genanten tag zü Chur haben, mornend enntlich darinne zü hanndeln.

30 Datum Chur unnder unnsrer bischove Hainrich secret am dritten tag Mertz anno 1500.

An Gemain Gotzhus allenthalb, dis und yennhalb gepirgs.

<sup>1)</sup> [] Durchgestrichen.

<sup>2)</sup> () Am Rande nachgetragen und wieder durchgestrichen

**289** März. Item dem hobtman von Fürstenburg ze schribenn, als der Gschgier der degan abgangen, sige son und unnd tochtermann erschinen und gebetten, inen die gûter zû verlihenn. So aber sin gnad verstannd, das soliche gûter hievor von  
<sup>5</sup>denn regenntten inen in verpott gelegt syen, so könnd sin gnad dißmals also ylennds dasselbig nicht ufheben oder abthûn, sunder hab inen zûgelassen, die in siner gnaden und stiffts namen ze buwen, werd die mit inen ainig, die gûter zû verlihen, hab sin weg, wo das nit bescheche, so sollenn sy sin gnaden buw  
<sup>10</sup>recht davon gebenn.

Actum am 3. tag Marcy 1500.

**290** März 7. Hainrich, von Gots gnaden, etc. Unnser gnedigen<sup>1)</sup> gruß zûvor. Fromen, ersamen, getrûwen, lieben Gots huslut. Uß unnser, och gemainen unsers stiffts und gothus anlichen  
<sup>15</sup>und sachen signen wir mit rât unsers capitels uff hût frûg mit herrn Uolrichen von Sax, fryherrn, etc. und herrn Hainrichen Göldi, ritter, gen Zúrich geritten [den tag, von Gemainen Aidgenossen uff yets Sontag bestimpt]<sup>2)</sup> derohalb ze nuts gemainer lannd etwas zû vernemen. Und wöllenn uns fürderlich  
<sup>20</sup>wider gen Chur fügen und den gemainen puntstag erstattenn, mit enteckung des werbens, so Zúrich gethan wirt. Das wöllten wir úch nit unverkünnt lassen, damit ir, noch yemand, uns verargkwenen oder abschwaif achten sölle.

Datum an Sambstag vor Invocavit under des edel, vesten  
<sup>25</sup>Joachim von Castelmurs etc. sigel anno 1500.

Inlannts, Thumlësch, Oberhalbstains.

**291** April 9. [145] Item denen von Sinns, Schuls und Vetten ze schribenn, demnach und sy von alter her allwegen mit ainandern zu tagen geschickt, botten gesant und usgeschossen,  
<sup>30</sup>darum angelegen und geschnitzt habenn . . .<sup>3)</sup> yetzund under-

<sup>1)</sup> Von fremder, wahrscheinlich der Bischofs, Hand korrigiert aus „fruntlich“.

<sup>2)</sup> [ ] Ist durchgestrichen.

<sup>3)</sup> Das Original ist bei den punktierten Stellen am Rande beschädigt.

stannden, dasselbig abzesprechenn, weder botten ze schicken, noch  
ir zerung ze schnitzen, das in iro gericht ain zerstörlich núwrung.  
Mit aim gebott, das sy darum, wie von alter thün, unnd halten  
wöllen unvergogenlich und in 6 tagenn erschinen und fürbringen,  
5 warum sy das nit schuldig sin vermainen. Dann wo sy das nit  
täten, wurde mit ban wider sy procediert.

Donnstag vor Palmstag anno 1500.

**292** April 18. Item denen von Bregell zu schribenn,  
demnach an die regennten durch Härtlin Paln gelanngt  
10 sye, das die von Cläfen lieber by dem Gotzhus belibenn wöllenn,  
dann by andern, und sich an die ergebenn, so ver sy dieselbenn  
schirmen mögen und wollen, das sy die sachen aigenlich und  
gruntlich erlernen, ob dem also, was und wie die ding gestalt  
sigen und unns dann schriftlich berichten wöllen.

15 Datum am hailgen Oster äbennt anno XV<sup>c</sup>.

**293** Unnser fruntlich gruß und diennst züvor. Ersamen,  
wysen, lieben frund. Unns ist durch Hartlin Paln, hoptman,  
anngelanngt, wie ir von denen von Cläfen schrift unnd bericht  
habenn, sy wöllint lieber dem Gothus sin, sich daran ergebenn  
20 und darby beliben, dann [by den] andern, so verr anderst das Gotz-  
hus sy darby handhaben und schirmen wölle. Daruf bevelhenn wir  
úch gar ernnstlich, ir wöllen die sachen gar aigennlich und grun-  
lich erkennen und erfahren, wie es gestalt umb Cläfen und wér  
das innhab, damit wir unns mit beschreibung Gemainen Gothus  
25 und sust darnach wissen ze richten. Daran thünd ir uns sunder  
güt gevallenn. Und des schriftlich unverzogenlich anntwurt mit  
dem botten.

Regenten der stift Chur.

Den ersamen, wysen potestat unnd geschwornen Ob und  
30 Under Port in Bregellen, unnsern lieben fründen.

**294** April 22. [146] Unnser frünntlich willig diennst zü-  
vor. Ersamer, wyser, lieber fründ. Alsdann der pharrer von  
Villisur in vergangen tagen etlicher beschuldigung halben von  
dem gaistlichen richter ze Chur angezogenn, gerechtvertiget und  
35 ledig erkennt, er demnach mermalen um sicherheit und trostung

gegen sinen widersächern vor Gemainen Púnt en, och uns erschinen, im solichs öch allweg verwilliget, zügelässenn unnd billich sin erkennt ist. Hieruf von Gemainer Dryer Púnt bevelch und geschäfft wegen, so bitten und manen wir úch ernnstlich, ir wöllenn mit Jann Duschen von Alfenúw verschaffen und darob sin, er úch gnügsam trostung und sicherung thüg, mit genantem her Hansen über sin erlanngt urtel und recht, och Gemainer Púnt erkanntnuß vergangner sachen halben, aigens gewalt, one recht, nütz unfrúntlich noch widerwärtigs, weder mit 10 worten noch mit werchen, nit fürnem oder handly, sunnder urechte trostung an im halt, fryen, sichern hanndel und wanndel in und zü dem sinen vervolgenn lässe. Daran thünd ir Gemainer Púnt geschäfft, mainung und gevallen.

Datum Chur an Mittwuch in den Ostervirtagen anno XV<sup>c</sup>.

15

Regennten.

Dem ersamen, wysenn N, ammann zü Lenntz, unnserm lieben unnd gütenn fründ.

**295** Item minem herren von S a n t M a r i e n b e r g fruntlich ze schribenn unnd ernnstlich ze pitten, sin gnad gen F ü r s t e n n b u r g umb ain zimlich gelt uff abzug unnd rechnung an den zinsen, oder sunnst dargeben wölle, drú oder viertusennt schindlen, damit ze F ü r s t e n n b u r g ain wenig gedeckt und ze buwen ain anfang bescheche, wölle der stift gar fruntlich verdienen.

**296** April 29. Fiat ain schultbrief von Josen Wittenbach, der sol vogt Hårtlin 100 fl. gelihenn gelt uff Johannis zü Baptiste nechst zü bezalenn, wo er im aber darzwüschen die 5 gulden gelts, die her Hanns Gsell Hainrich Vaistli iarlich gyt, oder die 5 lb., die Uolrich Stacker burger ze Chur, demselben Vaistlin gyt, [147] anred, gichtigt macht unnd überanntwurt, sol sich Hårtlin dero ains benügen und daran kommen. Wo er aber das nit tät, sol im Wittenbach uff Johannis die C gulden sampt allen costen und schaden, on fürtwort usrichtenn.

Datum under sinem sigel am Mittwuch vor dem Maigstag  
35 anno XV<sup>c</sup>.

**297** April 30. Item in das gannts Gotzhus dißhalb gebirgs ze schriben, es sigenn mercklich schwär sachen vorhanden, Gema in Gotzhus betreffennd, und daran vil gelegen sy, pott by eren und aiden, ir bottschafft uff morn ze nacht hie ze haben, 5 unverzogennlich, dann mercklich nott das erhaischt. Und darby denen von Bregellen, dz sy flyssig erfahren und erlernen wöllenn, wie es umb Cläffenn, statt, schloß und lannd stand, wer das innhab, wie es besetzt sy und wie es ain gestalt darum hab, grunntlich und darinn ain schriftlich anntwurt mit dem botten 10 schickenn. Sich darnäch wissen ze richtenn.

Datum am Maigs abennt.

**298** Mai 4. Item dem richter ze Zutz ze schribenn, er wölle fürderlich unnd one verzug mit disem botten die brief, Stoffel Etten lehenn antreffennd, hinder den stift, als dz zü 15 gmainen hannden, anntwurten, wie im dann vormalen och geschrieben sy.

Actum Menntag nach Crucis im Mayenn.

**299** Mai 6. Wir die regennten der hochwirdigen stiftt Chur empieten den vesten, ersamen, wysenn A. B. C. unsern 20 lieben frunden und trúwen Gotzhuslúten, unser willig frúntlich diennst zúvor. Unns ist uff hüt datum dis briefs von dem Obern Punt, der mercklichen schwärenn löffenn halb, ain gemainer punsttag schriftlich verkúnt uff nêchst kunfftigen Sonntagen vor mitten Mayen ze Inlannts an der herberg ze sin. Hieruf so gebietenn 25 wir úch by úwern aiden, ir wöllen úwer ersam räts botschaft mit vollem gewalt one verzug uff denselben nechsten Sonntag nacht alda haben und mornend darinne helfen handeln. Daran thünd ir uns sunder gevallen.

Datum an Mittwuch nach des hailgen Crütztag im Mayen 30 anno XV<sup>c</sup>.

An Gema in Gotzhus.

**300** Mai 8. [148] Hochwirdiger, sunder gnediger herr. Uwern gnaden syenn unser gar fruntlich willig diennst und was wir eren und liebs vermôgenn zúvor. Gnâdiger herr. Alsdann 35 úwer gnad der loblichen stiftt Chur noch hundert verfalner

Rinischer gulden, dero zil und tag verschinen sind, phlichtig und und der stiftt derselben ganntz notturftig, so ist an uwer gnad unnser ernnstlich pitt unnd begår, die wölle unns fürderlich und unverzogen usrichtung thün, damit dem stiftt nit nöt werde, ainich  
5 schaden daruf ze tribenn noch proceß, als anders, des wir lieber vertragen sigenn, darum ze bitten und ze erlangen und darumb mit dem botten verschribenn anntwurt wöllen um uwer [fürstlich]<sup>1)</sup> gnaden wir mit fruntlichem willen verdienen und gegen des stiftts underthänen hochrūmen.

10 Datum Donnstag vor Jubilate anno XV<sup>c</sup>.

Regenten.

Johanni abbati Disertinensi.

**301 Mai 9.** Item Hanns Rotennstains von Kaltbrunn, so ze Fürstnow gefangen ligt umb den todschlag,  
15 nechst ze Tüs is beschechenn, deßhalb uff nechst Menntag ain rechttag gesetzt ist, fruntschafft uff 5 personen ain fry sicherhait unnd glaitt ze gebenn zü dem recht und wider darvon an ir gewer, in forma comuni.

Sabato Jubilate 1500.

20 **302** Item her Hannsen von Kungseck, ritter, vogt ze Veltkirch und anndern romischer kungilicher maiestet rätenn, so uff den tag gen Ynlantz verordnet sind, uff Sonntag nacht Jubilate, ist ain gelait zugeschribenn in gemainer form

**303 April 2.** Item denen von Schuls ze schribenn von 25 wegen Gemainer Dryer Punt des tags Ynlantz: für sy sige in clagwys kommen, wie sy dem phleger etwas enntlichnes vorhalten und nit vervolgen lassen und das im deßhalb dhain recht gedihen mög, er sich mercklich beschwår, sige Gemainer Punt mainung und geschäfft, dz sy im solch entlehnet hab wider 30 kerenn und menclichem recht halten und billichait ergan lassen.  
In forma meliori.

Under aman Anshelm, von Gemainer 3 Punt wegen, insigel besigelt Donnstag vor Judica.

---

1) [] Durchgestrichen.

**304** [149] Item dem richter ze Zuts ze schribenn, das er die lehennbrief, Stoffel Etten antreffennd, hinter in gelegt, harus hinder stiftt zü gmainen handen bis zü ustrag der sach vertigen und schicken wölle, uff der brief costung. Item richter und recht-  
sprechern zü Münster, das sy die güter zü arbaiten verschaffen und versehenn wöllenn, uff der güter costung, darmit die gebuwt werden. Item denen von Bergonn ze schriben, das sy still stan wöllen gegen dem vogt als bürgen umb die zerung, so der Ober Punt ain harus ziehen gethan hat, so wöll sin gnad zalung  
verschaffen.

**305** März 19. Item min gnediger herr schribt von dero von Ramusch wegen den regenten und räten zu Ynnsprugk, das sy inen Sant Florins hiltum wider antwurten mit dem priester, anzöger dis brifs, gar früntlich.

Item zum andern Anshelm Moren ze schribenn, dz er beschaid harus schick, uß wz fürnemen er ain richter in Samnun gesetzt und gebenn und das er mit den nachpuren in . . . . . fründlich red und sy pitten wölle, demnach und sy nit verprennst sigen, dz sy dann ir anzal des buws an die kirchen zü Ramuß gebenn und die ersten sin wöllen, damit sy ir húser dest bas erbuwen mögen, so wöllen sy mit der zyt ir anzal und vermögen och darstrecken, früntliche mainung.

Item denen von Schlins und Samnun ze schriben, das sy ire anzal angelegts schnitz fürderlich usrichten und gebenn wöllen, oder sin gnad müst den von Ramuß wider sy witer proceß ergän lassen.

Actum an Donnstag vor Oculi anno 1500.

**306** März 19. Item ain gemain gotzhustag furderlich ze beschribenn an alle end im Gotzhus uff Sonntag nach nach Mittvasten ze Chur an der herberg ze sin, uff den abschid und fürtrag, uff nechsten tag beschechen, die sachen zwüschen minem gnedigen herrn und dem Gotzhus entlich zü beschliessen. Und welches gericht nit erschine, so wöllen die ander die sachen nutz destminder beschliessen und in krafft haben, als ob sy alhie ge-  
wesen wårenn.

**307** März 20. [150] Hainrich, von Gots gnaden bischove zü Chur. Unnser gúnstig gruß züvor. Ersamen, lieben und getrúwen Gotshuslút. Alsdann uff unnser fürtrag und Gemainer Púnt abschid, unnserhalb nechst ze Chur beschechenn, ain gemainer gotzhustag, uff Sonntag nach Mittvasten genant Judica ze Chur an der herberg ze sin, angesehen und bestimpt ist, unnser sachen und anliegen gegen ain andern entlich zü beschliessen. Daruf so gebietenn wir úch by úwern aiden vestiglich, ir wöllen uff denselben Sonntag nach úwer rätsbottschafft mit vollem gewalt alda haben, mornend enntlich darinne zü handeln. Und ob ir uspliben, so wurden nütz destminder die andern in den sachen handeln, beschliessen und das also halten, als ob ir gegenwürtig gewesen wåren. Darnach wissen úch zü richten.

15 Datum Chur an Fritag vor dem Sonntag Oculi [under unser bischofs Hainrichen thumen ring seret<sup>1</sup>] anno XVC.

An Gemain Gotzhus allenhalb dis und yennthalb gebirgs.  
Thümtechan und capitel Joachim von Castelmur  
der stiftt Chur. Anshelm von Ladúr.

20 **308** März 24. Jann<sup>2</sup>) Ruß und Pangratz sin son von Cúnters sind abgestorben und ist ir fal vertådingt durch Domenicg Frowenveld, altcuster und Joachim von Castelmur umb 5 gulden Rinisch, dry sind bar bezalt und die zwen sollen werden im Mayen nêchst künftig durch Clás Russen,  
25 ist erb.

Actum an unnser Frowen äbennt Annunciationis 1500.

Claws Ruß ist abgestorbenn und hält gelassen 4 techtern, gehorennt in das gericht Oberhalbstains.

**309** Február 27. [151] Illustrissime princeps domine excellentissime. Cum humili recommendacione obsequia paratissima, domine graciouse. A venerabili domino Georio de Plurio de Valle Pusclavina, quondam plebano ad sanctum Georium de

<sup>1]</sup> Von fremder (des Bischofs?) Hand am Rande eingesetzt.

<sup>2)</sup> Dieser Eintrag ist durch ein Händchen ausgezeichnet.

Montania Vallis Telline, percepimus, quod eo tempore, dum inter excellentie vestre predecessorem et nos bella in Valle Tellina moverentur, ipse coram excellentia vestra minus iuste pro traditore et quod nobis consilijs et factis in adiumentum contra excellentiam vestram et subditos fuerit reputatus et denuntiatus intantum, quod propterea non solum ab officialibus excellencie vestre mancipatus, sed etiam beneficio prefato et redditibus eius privatus et destitutus evaserit, quod nos quid molestie affert, cum nobis non constat eundem dominum Georium adversus excellentiam vestram et eius subditos nobis aliqua iudicia, consilia, adiumenta quoconque modo fecisse nec prestitisse, eumque huius diffami(e) minime reum fore ex nostratis dubitat nemo. Excellenciam vestram obnixe familiariterque obsecrantes, velit et mandet eundum dominum Georium ad prefatum beneficium et ipsius redditus, proventus et alia iura rursus admitti et restitui postpositis impedimentis. Quod quandoque credamus excellentissimam magnificenciam vestram in hoc satisfacere iusticie gratissimo animo acceptabimus, erga eandem in beneplacitis refusuri.

Datum Curie 27. die Februarij sub confederatorum nostrorum civium Curiensium secreto anno 1500.

Eiusdem excellentie vestre obsequentissimi Trium Ligarum ad dietam Curiensem missi oratores.

Illustrissimo, excellentissimo principi et domino, domino Ludovico Marie Sfortie Anglo, duci Mediolani, Papie Anglerique comiti, ac Janue et Cremone domino etc. domino nostro observando.

**310 Mai 18.** [152] Unnser fruntlich willig diennst züvor. Liebenn frund und getrüwen Gotzhuslüt. Alsdann in kurtzen tagen Gemain Gotzhus von wegen bischove Hainrichs mercklich in die von Zúrich getragen und höch verclagt gewesen, deßhalb Gemain Gothus sôlich beschuldigung und gerett, darus unrât entstanden sin möcht, zü veranntwurten und allen handel in warheit darzelegenn durch ir bottschafft und werbung vor clainen und grossen rëten Zúrich erschinen ist. Dieselben botten aber berürten bischoffs halb von denen von Zúrich dis antwurt emphangen haben: Gemain Gotzhus sôlle bischove Hain-

richen lut der bericht wider insetzenn, item rechnung von im nemmen und wie er darinn erfunden, also sôll er gehalten werden, och die verordneten regennten abstellenn und im ain, zwen, oder dry ersam man vom Gotzhus in das schloß zû geben, als 5 rât, mit dero wissen, willen und rât er in weltlichen namhafften sachen handeln sôlle. Und so dann die von Zúrich darum ain entlich unverzogen antwurt begeren und haben wöllenn, so gebieten wir úch by úwern aiden vestigclich, ir wöllen diser sachen halben úwer volmechtig bottschafft mit gantzer underrichtung uwers 10 ratschlags und willens uff den hailigen Uffarttag ze nacht nechst komend ze Chur an der herberg habenn, sich mornend ainer anntwurt zu verainen und dieselben denen von Zúrich fürderlich mit ainer bottschafft zû zeschicken. Daran wöllen nit sumig sin.

Datum Chur an Menntag 18 tag May anno etc. XV<sup>c</sup>.

15 An Gemain Gotzhus allenthalb, dis und enhalb gebirgs,  
niemand ausgesetzt.

